



Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende in Deutschland 2013



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Inhaltsverzeichnis

Kategorie	Thema	Tabelle	Grafiken, Analyse, Methodische Hinweise
1. Bevölkerung	1.1 Bevölkerungsdaten	<u>1</u>	<u>2</u> <u>3</u>
	1.2 Kinder in Tagesbetreuung nach Ländern	<u>4</u>	<u>5</u>
	1.3 Kinder in Tagesbetreuung	<u>6</u>	<u>7</u>
2. Beteiligung am Erwerbsleben	2.1 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren	<u>8</u>	<u>9</u>
	2.2 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren nach Ländern	<u>10</u>	
	2.3 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren nach Altersgruppen	<u>11</u>	
3. Arbeitsstellen	3. Der BA gemeldete Arbeitsstellen nach Arbeitszeit und Arbeitslose nach gewünschter Arbeitszeit	<u>12</u>	<u>13</u>
4. Arbeitslosigkeit	4.1 Alleinerziehende Arbeitslose nach Rechtskreisen SGB III und SGB II	<u>14</u>	<u>15</u>
	4.2 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil I	<u>16</u>	<u>17</u>
	4.3 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil II	<u>18</u>	<u>19</u>
	4.4 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil III	<u>20</u>	<u>21</u>
	4.5 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden	<u>22</u>	<u>23</u>
5. Grundsicherung	5.1 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften und hilfebedürftige Personen: Bestände	<u>24</u>	<u>25</u>
	5.2 Zugang und Abgang von alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	<u>26</u>	<u>27</u>
	5.3 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften nach Zahl und Alter der Kinder	<u>28</u>	<u>29</u>
	5.4 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach soziodemographischen Merkmalen	<u>30</u>	<u>31</u>
	5.5 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Arbeitslosigkeit	<u>32</u>	<u>33</u>
	5.6 Alleinerziehende erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit	<u>34</u>	<u>35</u>
	5.7 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	<u>36</u>	<u>37</u>
	5.8 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften nach Ländern	<u>38</u>	<u>39</u>
	5.9 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Bedarfsgemeinschaften	<u>40</u>	<u>41</u>
	5.10 Verfügbares Einkommen von Bedarfsgemeinschaften	<u>42</u>	<u>43</u>
	5.11 Verweildauern von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach dem Bedarfsgemeinschaft-Typ	<u>44</u>	<u>45</u>
6. Arbeitsmarktpolitik	6. Beteiligung von Alleinerziehenden an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten	<u>46</u>	<u>47</u>
7. Methodik	7. Methodische Hinweise	<u>48</u>	
		<u>49</u>	

Herausgeber:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

E-Mail: Service-Haus.Statistik-Analytik@arbeitsagentur.de

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Analytikreport der Statistik, Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende in Deutschland 2013

Redaktion:

Christopher Grimm

0911-179-3051

Konrad Renner

0911-179-2130

Überblick in 2013

Alleinerziehende in der Grundsicherung für Arbeitsuchende:

	Absolute Zahlen / Hilfequoten				Anteile an allen BG / Personen			
	2013		2012		2013		2012	
Zahl der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften	628.000		625.000		18,9		18,8	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+3.000	+0,5	-3.000	-0,5	+0,1		+0,4	
Hilfequote von Alleinerziehenden-BG (AE-BG) ¹⁾	38,9		38,1					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (in Prozentpunkten)</i>	+0,8		-0,7					
Zahl der leistungsberechtigten Personen in AE-BG	1.629.000		1.617.000		26,6		26,3	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+12.000	+0,7	-1.000	-0,1	+0,3		+0,9	
erwerbsfähige Leistungsberechtigte in AE-BG	792.000		786.000		17,9		17,7	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+7.000	+0,8	-5.000	-0,6	+0,2		+0,6	
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte in AE-BG	837.000		832.000		49,1		48,9	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+5.000	+0,6	+4.000	+0,5	+0,2		+1,3	

BG=Bedarfsgemeinschaft; AE-BG=Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaft

¹⁾ Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs in Beziehung zu allen Privathaushalten des jeweiligen Typs in der Bevölkerung. Als Bezugsgrößen werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet (Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Sonderauswertung).

Alleinerziehende Arbeitslose:

	Absolute Zahlen				Anteile an den Arbeitslosen			
	2013		2012		2013		2012	
Arbeitslose Alleinerziehende	277.000		263.000		9,4		9,1	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+15.000	+5,5	-17.000	-6,1	+0,3		-0,3	
Arbeitslose Alleinerziehende im SGB III	31.000		29.000		3,2		3,2	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+2.000	+6,4	+1.000	+3,5	-0,0		+0,1	
Arbeitslose Alleinerziehende im SGB II	247.000		234.000		12,5		11,7	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+13.000	+5,4	-18.000	-7,2	+0,7		-0,4	

1.1 Bevölkerungsdaten

2013

Deutschland

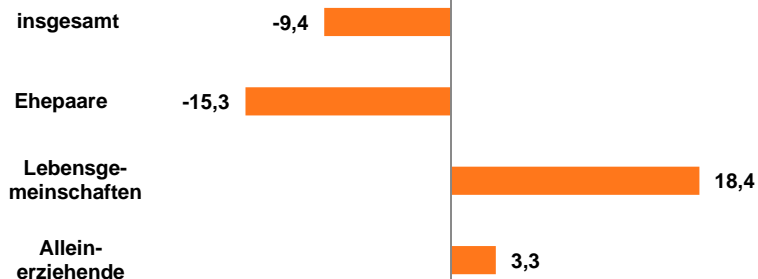
Kinder unter 18 Jahren	Familien mit Kindern unter 18 Jahren							
	Insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	Insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende
	in Tausend				Anteil in %			
Deutschland								
2005								
Insgesamt	8.901	6.654	684	1.563	100	74,8	7,7	17,6
1 Kind	4.680	3.146	468	1.065	100	67,2	10,0	22,8
2 Kinder	3.240	2.675	172	393	100	82,6	5,3	12,1
3 u.m. Kinder	981	832	44	105	100	84,8	4,5	10,7
2013								
insgesamt	8.064	5.639	810	1.615	100	69,9	10,0	20,0
1 Kind	4.266	2.632	540	1.094	100	61,7	12,7	25,6
2 Kinder	2.925	2.294	219	412	100	78,4	7,5	14,1
3 u.m. Kinder	873	713	51	109	100	81,7	5,8	12,5
Westdeutschland								
2005								
Insgesamt	7.241	5.670	407	1.164	100	78,3	5,6	16,1
1 Kind	3.607	2.563	273	771	100	71,1	7,6	21,4
2 Kinder	2.765	2.352	103	309	100	85,1	3,7	11,2
3 u.m. Kinder	869	755	30	84	100	86,8	3,5	9,7
2013								
insgesamt	6.577	4.876	494	1.207	100	74,1	7,5	18,4
1 Kind	3.386	2.244	328	813	100	66,3	9,7	24,0
2 Kinder	2.443	1.999	132	312	100	81,8	5,4	12,8
3 u.m. Kinder	747	632	33	82	100	84,6	4,4	11,0
Ostdeutschland								
2005								
Insgesamt	1.660	983	277	399	100	59,2	16,7	24,0
1 Kind	1.073	583	195	295	100	54,4	18,2	27,5
2 Kinder	475	323	68	84	100	68,0	14,4	17,6
3 u.m. Kinder	112	77	14	21	100	69,0	12,5	18,5
2013								
insgesamt	1.488	764	316	408	100	51,3	21,3	27,4
1 Kind	880	388	211	280	100	44,1	24,0	31,9
2 Kinder	482	295	87	100	100	61,2	18,0	20,8
3 u.m. Kinder	126	81	18	27	100	64,1	14,3	21,6

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt.

1.1 Bevölkerungsdaten

Familien mit Kindern unter 18 Jahren nach der Lebensform

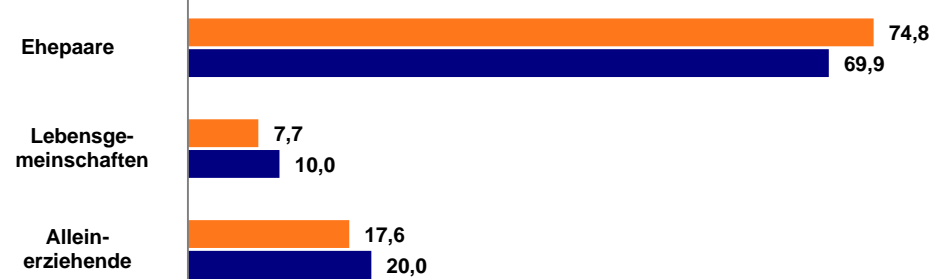
- Veränderung 2013 zu 2005 in Prozent -



Familien mit Kindern unter 18 Jahren nach der Lebensform

- Anteil an Familien mit Kindern insgesamt in Prozent -

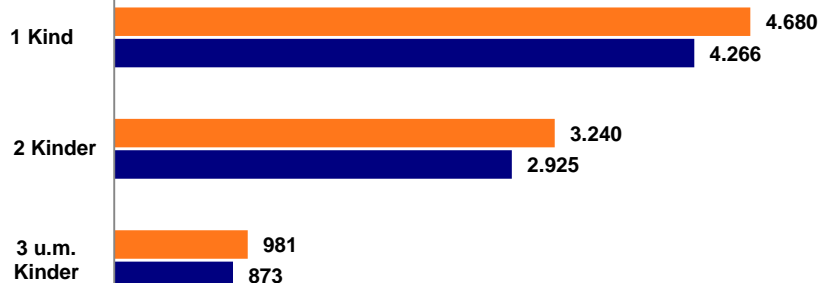
■ 2005 ■ 2013



Familien mit Kindern unter 18 Jahren nach Zahl der Kinder

- in Tausend -

■ 2005 ■ 2013



Methodische Hinweise

Quelle für die Bevölkerungsstärke und die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden ist der Mikrozensus. Der Mikrozensus beruht auf einer Stichprobenbefragung der Bevölkerung in Deutschland.

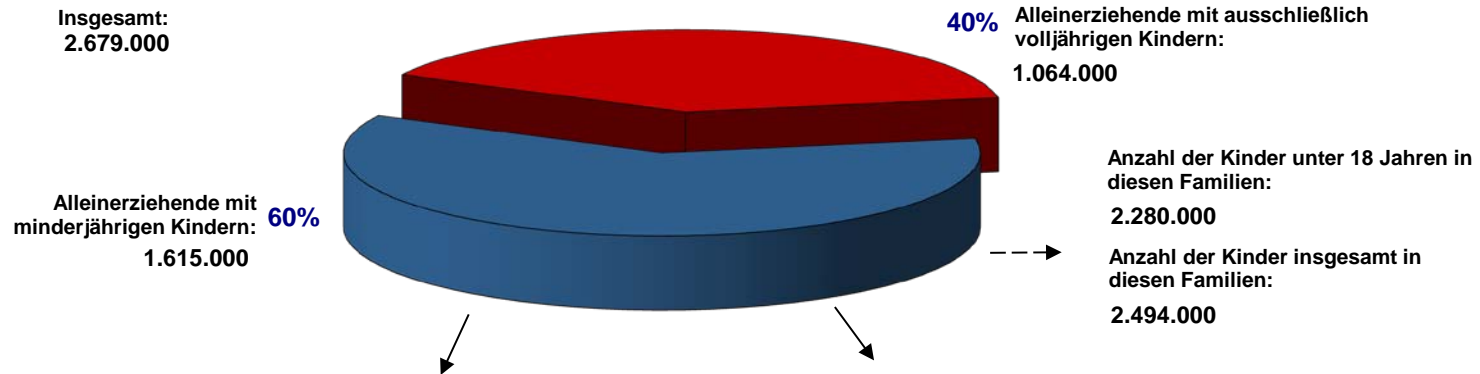
Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d.h. Ehepaare, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung.

Die Stichprobendaten des Mikrozensus werden auf die Gesamtbevölkerung bzw. alle Lebensformen hochgerechnet. Bei kleinen Bundesländern und feinerem Differenzierungsgrad ist der damit verbundene Fehler zu hoch, weil die Stichprobe nur sehr wenige Fälle enthält. Daher können in einigen Bundesländern für bestimmte Größen keine Werte ausgewiesen werden.

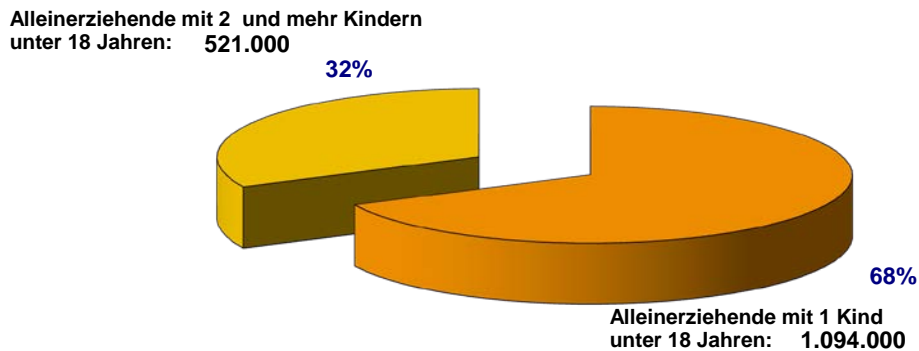
1.1 Bevölkerungsdaten

Definition: Alleinerziehende sind Mütter oder Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Die Übersicht zeigt, wie sich die Alleinerziehenden nach dem Alter der Kinder aufteilen. Im Bericht werden ausschließlich Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern betrachtet.

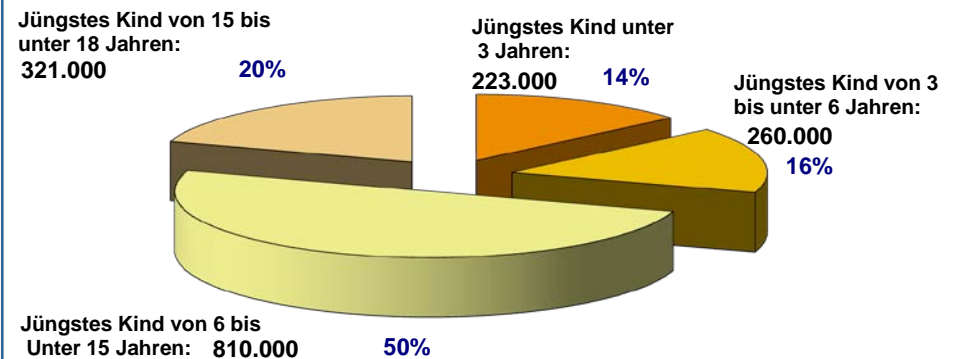
Alleinerziehende - 2013



Familien Alleinerziehender mit Kindern unter 18 Jahren nach Zahl der Kinder



Familien Alleinerziehender mit Kindern unter 18 Jahren nach Alter des jüngsten Kindes



1.2 Kinder in Tagesbetreuung nach Ländern

2013

Deutschland

Land	Kindertagesbetreuung nach Ländern									
	Kinder in Bevölkerung		Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege ¹⁾							
	unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	unter 3 Jahren				3 bis unter 6 Jahren			
			absolut	absolut	Betreuungsquote in %	und zwar		absolut	Betreuungsquote in %	und zwar
	mehr als 7 Stunden	Betreuungsquote in %				mehr als 7 Stunden	Betreuungsquote in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Deutschland	2.035.685	2.072.485	598.422	29,4	321.023	15,8	1.951.144	94,1	814.395	39,3
Schleswig-Holstein	67.343	71.409	17.801	26,4	7.148	10,6	65.376	91,6	17.481	24,5
Hamburg	50.335	47.649	19.383	38,5	10.836	21,5	42.474	89,1	19.789	41,5
Niedersachsen	188.744	198.184	46.745	24,8	16.138	8,6	187.655	94,7	43.020	21,7
Bremen	16.278	16.176	3.788	23,3	2.039	12,5	14.671	90,7	4.897	30,3
Nordrhein-Westfalen	439.086	452.888	87.610	20,0	43.312	9,9	422.806	93,4	180.548	39,9
Hessen	156.425	158.003	40.243	25,7	23.524	15,0	147.648	93,4	70.066	44,3
Rheinland-Pfalz	95.718	97.940	27.233	28,5	12.819	13,4	96.513	98,5	45.717	46,7
Baden-Württemberg	273.013	281.484	68.367	25,0	22.673	8,3	271.008	96,3	49.995	17,8
Bayern	321.890	326.008	79.854	24,8	27.655	8,6	298.534	91,6	95.277	29,2
Saarland	21.101	21.504	5.199	24,6	3.601	17,1	20.735	96,4	8.433	39,2
Westdeutschland	1.629.933	1.671.245	396.223	24,3	169.745	10,4	1.567.420	93,8	535.223	32,0
Berlin	100.531	94.701	43.928	43,7	30.063	29,9	89.073	94,1	56.965	60,2
Brandenburg	57.730	60.393	30.966	53,6	22.098	38,3	58.197	96,4	36.799	60,9
Mecklenburg-Vorpommern	39.007	39.347	21.251	54,5	15.488	39,7	37.764	96,0	25.485	64,8
Sachsen	104.829	102.986	49.529	47,2	40.248	38,4	98.678	95,8	80.411	78,1
Sachsen-Anhalt	51.237	52.090	29.582	57,7	19.879	38,8	49.732	95,5	33.926	65,1
Thüringen	52.418	51.723	26.943	51,4	23.502	44,8	50.280	97,2	45.586	88,1
Ostdeutschland	405.752	401.240	202.199	49,8	151.278	37,3	383.724	95,6	279.172	69,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 1. März 2013. Bevölkerungsdaten: Stand 31.12.2012

¹⁾ Abweichend zu der Veröffentlichung "Kindertagesbetreuung regional 2013" hier inklusive Kinder, die neben der Tagespflege auch zusätzlich eine Tageseinrichtung besuchen.

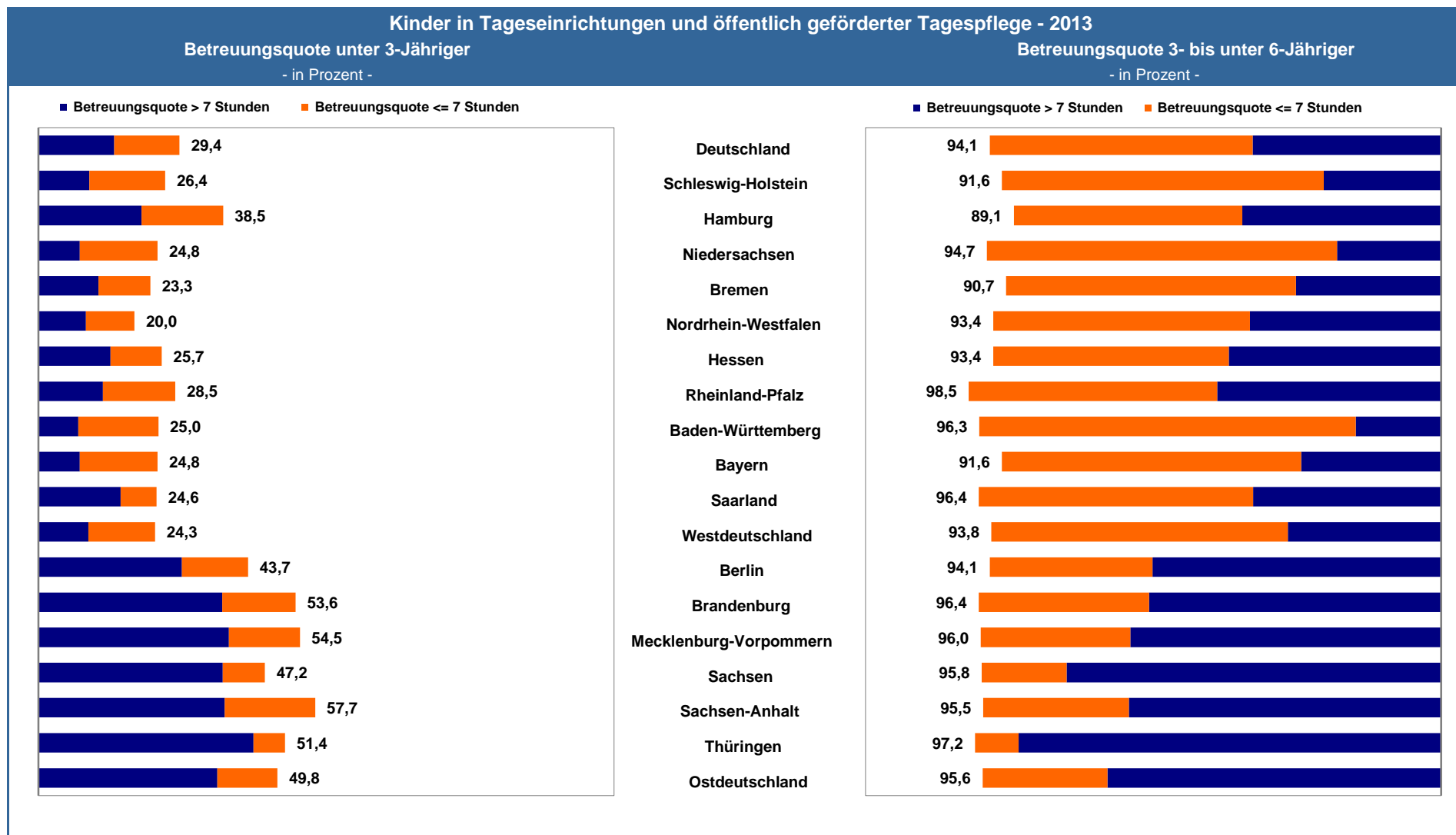
Analyse

Kindertagesbetreuung ist ein wichtiger Aspekt der Alltagswirklichkeit von Eltern. Ein ausreichendes Angebot zur Betreuung von Kindern in unterschiedlichen Altersstufen ist eine wesentliche Voraussetzung zur zufriedenstellenden Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit für Mütter und Väter. Alleinerziehenden ermöglicht dies häufig erst eine eigene Erwerbstätigkeit, ohne die nicht selten andere staatliche Leistungen (z.B. Arbeitslosengeld II) in Anspruch genommen werden müssen.

Zum 1. März 2013 wurden in Deutschland insgesamt 2.550.000 Kinder unter 6 Jahren (unter 3 Jahren: 598.000; 3 bis unter 6 Jahren: 1.951.000) ergänzend zur Erziehung und Betreuung durch die Eltern in einer Kindertageseinrichtung oder in Tagespflege betreut. Bei mehr als die Hälfte dieser Kinder (1.414.000 oder 55%) erfolgte die Tagesbetreuung in einem zeitlichen Umfang von nicht mehr als 7 Stunden täglich.

Die Betreuungsquote für unter 3-Jährige betrug 29%, die der 3- bis unter 6-Jährigen 94%. Dabei gibt es regional - insbesondere im Vergleich zwischen West- und Ostdeutschland - deutliche Unterschiede. So lagen die Quoten in Westdeutschland bei 24% bzw. 94%, und in Ostdeutschland bei 50% bzw. 96%.

1.2 Kinder in Tagesbetreuung nach Ländern ¹⁾



¹⁾ Abweichend zu der Veröffentlichung "Kindertagesbetreuung regional 2013" hier inklusive Kinder, die neben der Tagespflege auch zusätzlich eine Tageseinrichtung besuchen.

1.3 Kinder in Tagesbetreuung

Zeitreihe

Deutschland

Jahr ²⁾	Kindertagesbetreuung									
	Kinder in Bevölkerung		Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege ¹⁾							
	unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	unter 3 Jahren				3 bis unter 6 Jahren			
			absolut	Betreuungsquote in %	und zwar		absolut	Betreuungsquote in %	und zwar	
	mehr als 7 Stunden	Betreuungsquote in %			mehr als 7 Stunden	Betreuungsquote in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Deutschland										
2006	2.104.594	2.241.551	286.905	13,6	136.777	6,5	1.953.150	87,1	495.173	22,1
2007	2.069.988	2.175.175	321.323	15,5	151.546	7,3	1.943.289	89,3	529.205	24,3
2008	2.050.818	2.141.500	364.190	17,8	169.895	8,3	1.951.131	91,1	579.645	27,1
2009	2.048.350	2.105.783	417.190	20,4	202.178	9,9	1.938.064	92,0	628.994	29,9
2010	2.042.457	2.074.882	472.157	23,1	236.872	11,6	1.922.168	92,6	670.625	32,3
2011	2.038.965	2.060.656	517.110	25,4	263.833	12,9	1.925.802	93,5	718.741	34,9
2012	2.022.108	2.067.574	560.158	27,7	296.002	14,6	1.943.158	94,0	766.809	37,1
2013	2.035.685	2.072.485	598.422	29,4	321.023	15,8	1.951.144	94,1	814.395	39,3
Westdeutschland										
2006	1.725.173	1.862.834	137.667	8,0	44.727	2,6	1.606.171	86,2	282.318	15,2
2007	1.690.227	1.800.746	166.592	9,9	54.319	3,2	1.592.440	88,4	310.666	17,3
2008	1.668.421	1.764.865	203.721	12,2	67.981	4,1	1.595.448	90,4	351.703	19,9
2009	1.657.962	1.728.827	241.852	14,6	85.212	5,1	1.580.288	91,4	391.704	22,7
2010	1.645.354	1.696.379	286.982	17,4	107.082	6,5	1.562.749	92,1	424.594	25,0
2011	1.636.119	1.677.724	326.462	20,0	126.750	7,7	1.560.125	93,0	462.520	27,6
2012	1.620.187	1.674.589	362.960	22,4	151.502	9,4	1.567.155	93,6	499.389	29,8
2013	1.629.933	1.671.245	396.223	24,3	169.745	10,4	1.567.420	93,8	535.223	32,0
Ostdeutschland										
2006	379.421	378.717	149.238	39,3	92.050	24,3	346.979	91,6	212.855	56,2
2007	379.761	374.429	154.731	40,7	97.227	25,6	350.849	93,7	218.539	58,4
2008	382.397	376.635	160.469	42,0	101.914	26,7	355.683	94,4	227.942	60,5
2009	390.388	376.956	175.338	44,9	116.966	31,0	357.776	94,9	237.290	62,9
2010	397.103	378.503	185.175	46,6	129.790	32,7	359.419	95,0	246.031	65,0
2011	402.846	382.932	190.648	49,8	137.083	35,8	365.677	95,5	256.221	66,9
2012	401.921	392.985	197.198	49,1	144.500	36,0	376.003	95,7	267.420	68,0
2013	405.752	401.240	202.199	49,8	151.278	37,3	383.724	95,6	279.172	69,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

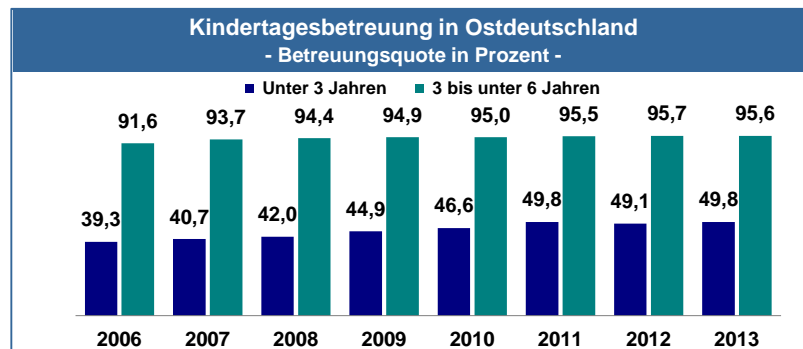
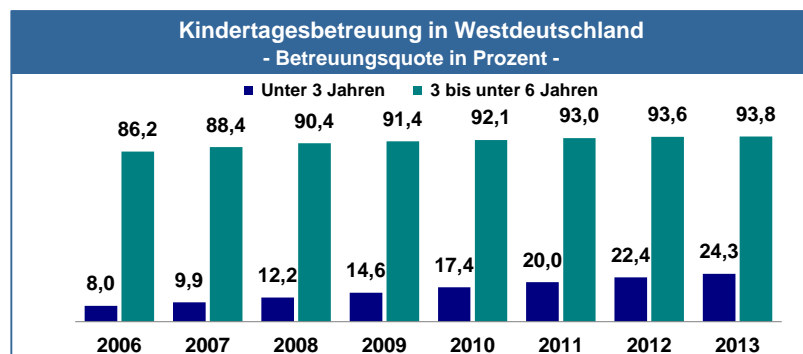
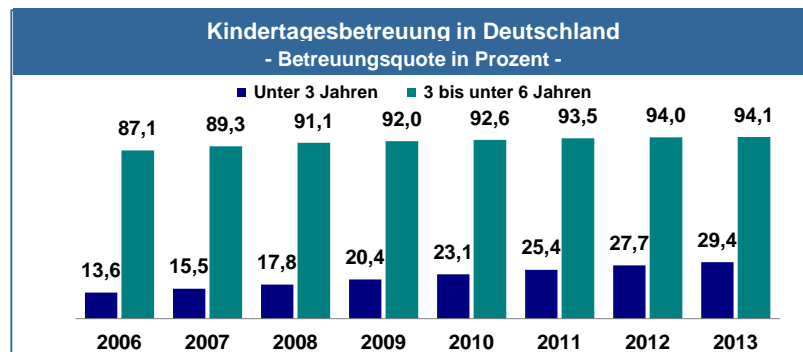
¹⁾ Abweichend zu der Veröffentlichung "Kindertagesbetreuung regional 2013" hier inklusive Kinder, die neben der Tagespflege auch zusätzlich eine Tageseinrichtung besuchen.

²⁾ Angaben zur Kindertagesbetreuung beziehen sich auf den 1. März (bis 2008: 15. März) des jeweiligen Jahres, die Bevölkerungsdaten auf den 31.12. des jeweiligen Vorjahres.

1.3 Kinder in Tagesbetreuung ¹⁾

Analyse

2013



Gemessen an den Betreuungsquoten ist der Ausbau der Kindertagesbetreuung in den letzten Jahren vorangeschritten. So hat sich der Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Tagesbetreuung an allen Kindern dieser Altersgruppe zwischen den Stichtagen der Jahre 2006 und 2013 in Deutschland von 14% auf 29% erhöht.

Dabei gab es Zunahmen in Westdeutschland und Ostdeutschland (Westdeutschland: von 8% auf 24%; Ostdeutschland: von 39% auf 50%).

Bei den Betreuungsquoten für die 3- bis unter 6-Jährigen sind ebenfalls Anstiege zu verzeichnen. Bundesweit ist sie zwischen den Stichtagen der Jahre 2006 und 2013 von 87% auf 94% angewachsen. Auch für diese Altersgruppen wird ein Plus in beiden Landesteilen ausgewiesen (West: von 86% auf 94%; Ost: von 92% auf 96%).

Methodische Hinweise

Die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführten Statistiken der Kindertagesbetreuung – die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen“ und die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege“ – liefern Angaben zu den Kindertageseinrichtungen und zur öffentlich geförderter Kindertagespflege, den dort (ganztags) betreuten Kindern sowie den tätigen Personen in der Kindertagesbetreuung. Auf Grund der hohen Bedeutung verlässlicher und aktueller Daten wird die Statistik seit 2006 jährlich durchgeführt. Für die "Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen" werden Angaben zu den in den Tageseinrichtungen betreuten Kindern als Individualdaten zum Stichtag 1. März (bis 2008: 15. März) eingeholt; d. h. die entsprechenden Angaben werden für jedes einzelne Kind ermittelt. Die Erhebung der Daten für die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege“ erfolgt bei den Jugendämtern der Kreise und bei denjenigen Gemeinden, die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe eigenständig wahrnehmen. Es werden Angaben zu den mit öffentlichen Mitteln geförderten Kindern in Kindertagespflege eingeholt.

¹⁾ Abweichend zu der Veröffentlichung "Kindertagesbetreuung regional 2012" hier inklusive Kinder, die neben der Tagespflege auch zusätzlich eine Tageseinrichtung besuchen.

2.1 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren

Zeitreihe

Deutschland

Jahr ¹⁾	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren ²⁾	davon:									Nicht- Erwerbs- personen	
		Erwerbspersonen		davon:						Erwerbslose		
		Insgesamt	Anteil an allen Allein- erziehenden in % (Erwerbs- quote)	Insgesamt	darunter:		Anteil an allen Allein- erziehenden in % (Erwerbs- tätigenquote)	Vollzeit- erwerbstätige	Teilzeit- erwerbstätige	Insgesamt		Anteil an allen allein- erziehenden Erwerbs- personen in % (Erwerbs- losenquote)
					abwesend vom Arbeitsplatz ³⁾							
1996	1.303.800	985.000	75,5	828.100	25.900	63,5	545.100	283.100	156.900	15,9	318.800	
1997	1.342.000	1.023.300	76,3	851.700	27.700	63,5	549.200	302.400	171.700	16,8	318.700	
1998	1.351.900	1.058.200	78,3	872.500	31.700	64,5	542.400	330.100	185.700	17,5	293.700	
1999	1.395.300	1.089.500	78,1	916.400	33.000	65,7	565.100	351.300	173.100	15,9	305.700	
2000	1.417.700	1.110.500	78,3	951.800	32.500	67,1	581.300	370.600	158.600	14,3	307.200	
2001	1.469.900	1.156.600	78,7	988.100	33.800	67,2	582.100	406.000	168.500	14,6	313.300	
2002	1.490.200	1.185.900	79,6	999.900	32.700	67,1	570.000	429.900	186.000	15,7	304.300	
2003	1.536.200	1.220.600	79,5	1.016.200	31.900	66,1	561.600	454.600	204.400	16,7	315.600	
2004	1.572.600	1.271.000	80,8	1.034.400	29.400	65,8	558.500	475.900	236.600	18,6	301.600	
2005	1.562.900	1.268.600	81,2	1.008.000	23.700	64,5	510.200	497.800	260.600	20,5	294.300	
2006	1.617.200	1.331.900	82,4	1.074.000	85.700	66,4	513.600	560.400	257.900	19,4	285.300	
2007	1.569.800	1.286.300	81,9	1.064.000	77.500	67,8	506.100	557.900	222.200	17,3	283.500	
2008	1.583.900	1.271.000	80,2	1.076.200	98.300	67,9	514.000	562.300	194.700	15,3	313.000	
2009	1.560.000	1.247.900	80,0	1.064.800	112.000	68,3	508.300	556.500	183.000	14,7	312.100	
2010	1.575.200	1.256.000	79,7	1.086.000	103.600	68,9	512.900	573.200	170.000	13,5	319.200	
2011	1.622.300	1.306.600	80,5	1.147.500	135.600	70,7	551.300	596.200	159.100	12,2	315.800	
2012	1.643.000	1.309.900	79,7	1.158.100	145.100	70,5	572.200	585.900	151.800	11,6	333.100	
2013	1.614.800	1.288.300	79,8	1.146.900	145.800	71,0	543.000	604.000	141.400	11,0	326.500	

¹⁾ Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

²⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. Quelle: Statistisches Bundesamt. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz (Sonderauswertung).

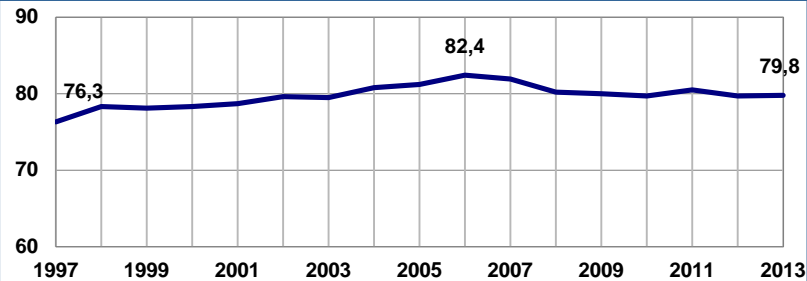
³⁾ Abwesend vom Arbeitsplatz aufgrund von z.B. Mutterschutz, Elternzeit/Erziehungsurlaub, Krankheit, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit. Ab 2006 bessere Erfassung der vom Arbeitsplatz abwesenden Personen aufgrund verschiedener Maßnahmen zur Optimierung der Umsetzung des ILO-Konzepts.

Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus 2013 wurden auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Ergebnisse der Mikrozensus aus den Jahren 2011 und 2012 auf die neue Basis umgestellt.

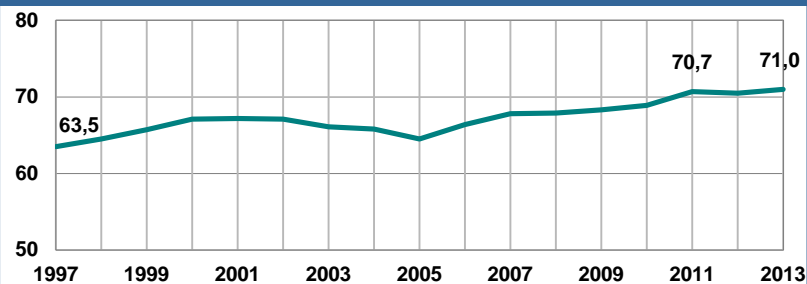
Zeitreihenvergleiche nur eingeschränkt möglich.

2.1 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren

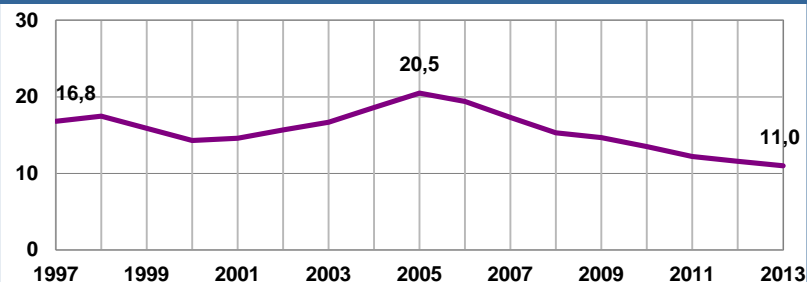
Erwerbsquote Alleinerziehender
- in Prozent -



Erwerbstätigenquote Alleinerziehender
- in Prozent -



Erwerbslosenquote Alleinerziehender
- in Prozent -



Analyse

2013

Die Zahl der alleinerziehenden Erwerbspersonen (Erwerbstätige + Erwerbslose) mit Kindern unter 18 Jahren lag 2013 um 31% über dem entsprechenden Wert für 1996. Da gleichzeitig für die Zahl der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren insgesamt "nur" eine Zunahme von 24% ausgewiesen wird, war die **Erwerbsquote** 2013 mit 79,8% deutlich größer als 1996 mit 75,5%. Der Anstieg der Erwerbsquote Alleinerziehender hat dabei insbesondere im Zeitraum 1996 bis 2006 stattgefunden. In den darauf folgenden vier Jahren gab es einen Rückgang und pendelt sich seit 2010 bei einem Wert um 80% ein.

Bei der **Erwerbstätigenquote** und der **Erwerbslosenquote** gab es über die Jahre hinweg gegenläufige, aber logisch zusammenhängende Entwicklungen. Während die Erwerbstätigenquote in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts rückläufig war, hat die Erwerbslosenquote deutlich zugenommen und in 2005 ihr Maximum erreicht. Für die Zeit danach werden fast durchgängig steigende Werte (Erwerbstätigenquote mit Ausnahme 2012) bzw. sinkende Werte (Erwerbslosenquote) ausgewiesen. Unabhängig von der Entwicklung der Erwerbstätigenquote ist festzustellen, dass Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren seit Mitte des letzten Jahrzehnts etwas häufiger Teilzeit als Vollzeit arbeiten.

Methodische Hinweise

Quelle für die Bevölkerungsstärke und die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden ist der Mikrozensus. Der Mikrozensus beruht auf einer Stichprobenbefragung der Bevölkerung in Deutschland. Alleinerziehende sind Mütter oder Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit ihren minderjährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Erwerbstätige Alleinerziehende arbeiten wenigstens eine bezahlte Stunde in der Woche. Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. Die Erwerbslosen werden nach dem ILO-Erwerbskonzept erfasst und unterscheiden sich von den registrierten Arbeitslosen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB). Die Unterschiede folgen aus den verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichprobenbefragung versus Meldung bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung) und unterschiedlichen Definitionen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z.B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet). Die Erwerbslosenquote bezieht die Erwerbslosen auf die Erwerbspersonen.

2.2 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren nach Ländern ¹⁾

2013

Deutschland

Land	Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren ²⁾	davon:									Nicht-Erwerbspersonen
		Erwerbspersonen		davon:						Erwerbslose	
		Insgesamt	Anteil an allen Alleinerziehenden in % (Erwerbsquote)	Erwerbstätige				Insgesamt	Anteil an allen alleinerziehenden Erwerbspersonen in % (Erwerbslosenquote)		
				Insgesamt	darunter:	Anteil an allen Alleinerziehenden in % (Erwerbstätigenquote)	Vollzeiterwerbstätige			Teilzeiterwerbstätige	
			abwesend vom Arbeitsplatz ³⁾								
Deutschland	1.614.800	1.288.300	79,8	1.146.900	145.800	71,0	543.000	604.000	141.400	11,0	326.500
Schleswig-Holstein	60.300	46.300	76,9	42.200	/	69,9	16.500	25.600	/	/	13.900
Hamburg	45.800	34.800	75,9	31.600	/	68,9	13.800	17.800	/	/	11.000
Niedersachsen	151.700	118.700	78,2	106.900	12.600	70,5	46.500	60.400	11.700	9,9	33.000
Bremen	18.000	12.600	69,6	11.100	/	61,5	/	6.300	/	/	5.500
Nordrhein-Westfalen	339.200	255.200	75,2	223.700	27.300	66,0	97.900	125.800	31.500	12,3	84.000
Hessen	104.000	85.200	81,9	79.400	12.900	76,4	37.400	42.100	5.700	6,8	18.800
Rheinland-Pfalz	74.300	58.900	79,2	55.200	5.100	74,3	25.900	29.300	/	/	15.500
Baden-Württemberg	172.100	145.800	84,7	135.300	18.400	78,6	58.600	76.700	10.600	7,2	26.300
Bayern	223.000	186.600	83,7	174.700	20.400	78,4	84.800	90.000	11.900	6,4	36.300
Saarland	18.700	14.600	77,9	13.300	/	71,1	7.200	6.100	/	/	/
Westdeutschland	1.207.100	958.600	79,4	873.400	107.500	72,4	393.400	480.000	85.200	8,9	248.500
Berlin	104.500	82.700	79,1	67.600	9.500	64,6	35.400	32.200	15.100	18,3	21.900
Brandenburg	62.000	50.900	82,1	43.100	5.300	69,6	22.200	20.900	7.800	15,3	11.100
Mecklenburg-Vorpommern	38.700	31.500	81,5	27.500	/	71,0	15.700	11.800	/	/	7.100
Sachsen	95.700	78.200	81,7	64.000	9.800	66,8	34.300	29.700	14.200	18,2	17.500
Sachsen-Anhalt	53.500	43.700	81,6	35.100	5.100	65,7	21.400	13.800	8.500	19,5	9.800
Thüringen	53.300	42.700	80,2	36.200	5.900	68,0	20.700	15.600	6.500	15,2	10.600
Ostdeutschland	407.700	329.700	80,9	273.500	38.300	67,1	149.600	123.900	56.200	17,0	78.000

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte für 2013.

²⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. Quelle: Statistisches Bundesamt. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

³⁾ Abwesend vom Arbeitsplatz aufgrund von z.B. Mutterschutz, Elternzeit/Erziehungsurlaub, Krankheit, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit. Ab 2006 bessere Erfassung der vom Arbeitsplatz abwesenden Personen aufgrund verschiedener Maßnahmen zur Optimierung der Umsetzung des ILO-Konzepts.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus 2013 wurden auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsforschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren.

2.3 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren nach Altersgruppen ¹⁾

Altersgruppe	Erwerbsquote			Erwerbstätigenquote			Erwerbslosenquote		
	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren ²⁾	Bevölkerung insgesamt ³⁾	darunter:	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren ²⁾	Bevölkerung insgesamt ³⁾	darunter:	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren ²⁾	Bevölkerung insgesamt ³⁾	darunter:
			Frauen			Frauen			Frauen
	in %								
Alle	79,8	52,4	47,7	71,0	49,7	45,4	11,0	5,2	4,9
darunter:									
15 bis unter 65 Jahre	79,9	77,6	72,5	71,1	73,5	68,9	11,0	5,3	5,0
davon:									
15 bis unter 25 Jahre	45,8	50,7	48,6	34,3	46,7	45,2	25,1	7,8	7,0
25 bis unter 35 Jahre	69,4	85,1	79,7	58,1	79,9	75,3	16,3	6,1	5,5
35 bis unter 45 Jahre	85,3	89,1	83,0	76,9	85,2	79,4	9,8	4,4	4,3
45 bis unter 55 Jahre	87,8	88,5	84,2	81,0	84,8	80,7	7,8	4,3	4,1
55 bis unter 65 Jahre	76,7	67,5	60,8	69,8	63,7	57,7	/	5,7	5,2

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus 2013. Quelle: Statistisches Bundesamt.

²⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. Quelle: Statistisches Bundesamt. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

³⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus 2013 wurden auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren.

3. Der BA gemeldete Arbeitsstellen nach Arbeitszeit und Arbeitslose nach gewünschter Arbeitszeit

Zeitreihe

Deutschland

Zeit	Gemeldete Arbeitsstellen nach geforderter Arbeitszeit ¹⁾														Arbeitslose nach gewünschter Arbeitszeit ^{2) 5)}							
	Zugang ³⁾							Bestand ³⁾							Bestand ³⁾							
	Ins-gesamt	Vollzeit		Teilzeit		unbestimmte geford. Arbeitszeit ⁴⁾		Ins-gesamt	Vollzeit		Teilzeit		unbestimmte geford. Arbeitszeit ⁴⁾		Ins-gesamt	darunter: Alleinerziehende	Vollzeit		Teilzeit		unbestimmte gew. Arbeitszeit ⁴⁾	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %			alle	darunter: Alleinerz.	alle	darunter: Alleinerz.	alle	darunter: Alleinerz.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
2011	2.232.903	1.746.999	78,2	409.102	18,3	76.802	3,4	466.288	376.388	80,7	74.369	15,9	15.531	3,3	2.976.488	280.022	986.998	39.576	375.105	96.552	1.614.385	143.893
2012	2.022.947	1.481.112	73,2	380.026	18,8	161.809	8,0	477.528	370.077	77,5	73.708	15,4	33.743	7,1	2.897.126	262.884	856.053	30.075	346.071	86.141	1.695.003	146.668
2013	1.947.428	1.358.890	69,8	357.542	18,4	230.996	11,9	456.975	327.314	71,6	73.503	16,1	56.157	12,3	2.950.338	277.434	906.039	30.555	364.907	91.958	1.679.392	154.922
Januar 2012	136.010	105.005	77,2	25.865	19,0	5.140	3,8	451.918	364.049	80,6	70.886	15,7	16.983	3,8	3.084.711	252.341	960.691	32.959	346.349	85.284	1.777.671	134.098
Februar	189.175	148.029	78,2	34.019	18,0	7.127	3,8	473.175	381.570	80,6	74.155	15,7	17.450	3,7	3.110.442	265.043	974.694	32.432	344.997	85.088	1.790.751	147.523
März	189.368	147.866	78,1	34.441	18,2	7.061	3,7	490.903	397.900	81,1	75.002	15,3	18.001	3,7	3.028.414	263.471	913.390	30.916	340.962	84.366	1.774.062	148.189
April	173.755	135.744	78,1	31.064	17,9	6.947	4,0	499.001	404.485	81,1	75.779	15,2	18.737	3,8	2.963.570	263.765	856.471	30.522	344.935	85.779	1.762.164	147.464
Mai	195.552	144.913	74,1	35.281	18,0	15.358	7,9	499.217	396.464	79,4	75.011	15,0	27.742	5,6	2.855.270	259.588	811.061	29.246	339.547	84.599	1.704.662	145.743
Juni	167.140	120.707	72,2	30.329	18,1	16.104	9,6	499.167	388.966	77,9	74.604	14,9	35.597	7,1	2.809.107	258.911	797.218	28.858	339.530	85.039	1.672.359	145.014
Juli	172.615	125.229	72,5	30.653	17,8	16.733	9,7	499.847	385.009	77,0	74.200	14,8	40.638	8,1	2.875.971	266.258	832.217	29.674	350.778	87.554	1.692.976	149.030
August	179.345	128.214	71,5	33.250	18,5	17.881	10,0	493.380	375.971	76,2	74.095	15,0	43.314	8,8	2.905.113	273.992	845.778	30.289	357.983	89.882	1.701.352	153.821
September	168.305	118.276	70,3	32.597	19,4	17.432	10,4	484.507	365.936	75,5	73.298	15,1	45.273	9,3	2.788.249	265.165	807.101	28.993	349.771	87.581	1.631.377	148.591
Oktober	156.586	107.793	68,8	31.519	20,1	17.274	11,0	468.074	348.233	74,4	73.211	15,6	46.630	10,0	2.753.361	261.735	797.927	28.693	346.475	86.451	1.608.959	146.591
November	157.614	106.131	67,3	32.808	20,8	18.675	11,8	450.605	329.125	73,0	73.531	16,3	47.949	10,6	2.751.485	260.412	811.353	28.730	344.048	85.518	1.596.084	146.164
Dezember	137.482	93.205	67,8	28.200	20,5	16.077	11,7	420.537	303.216	72,1	70.722	16,8	46.599	11,1	2.839.824	263.925	864.731	29.582	347.471	86.555	1.627.622	147.788
Januar 2013	119.723	82.240	68,7	23.104	19,3	14.379	12,0	420.012	303.188	72,2	69.473	16,5	47.351	11,3	3.138.232	279.452	1.020.854	32.818	364.964	90.306	1.752.414	156.328
Februar	175.025	122.925	70,2	32.573	18,6	19.527	11,2	448.442	323.548	72,1	73.577	16,4	51.317	11,4	3.156.246	278.651	1.038.893	32.525	363.609	90.462	1.753.744	155.664
März	170.529	120.624	70,7	30.841	18,1	19.064	11,2	462.660	333.633	72,1	75.201	16,3	53.826	11,6	3.097.817	277.288	996.795	32.198	361.858	90.594	1.739.164	154.496
April	152.477	107.113	70,2	28.137	18,5	17.227	11,3	460.197	331.110	71,9	74.427	16,2	54.660	11,9	3.020.275	278.120	940.681	31.573	362.220	91.285	1.717.374	155.262
Mai	161.746	113.993	70,5	29.514	18,2	18.239	11,3	457.010	327.613	71,7	73.949	16,2	55.448	12,1	2.936.915	275.927	888.568	30.469	362.075	91.461	1.686.272	153.997
Juni	169.461	119.788	70,7	29.813	17,6	19.860	11,7	458.732	327.887	71,5	73.723	16,1	57.122	12,5	2.864.666	271.549	853.537	29.422	359.092	90.396	1.652.037	151.731
Juli	181.076	128.648	71,0	31.268	17,3	21.160	11,7	468.686	337.244	72,0	73.223	15,6	58.219	12,4	2.914.096	277.182	876.901	29.940	366.050	92.652	1.671.145	154.590
August	182.410	128.931	70,7	32.364	17,7	21.115	11,6	470.938	339.686	72,1	73.039	15,5	58.213	12,4	2.945.710	285.406	884.261	30.541	374.034	95.091	1.687.415	159.774
September	170.527	118.681	69,6	31.214	18,3	20.632	12,1	472.550	339.571	71,9	73.610	15,6	59.369	12,6	2.848.950	278.318	845.009	29.457	367.691	93.493	1.636.250	155.368
Oktober	169.864	115.579	68,0	33.220	19,6	21.065	12,4	466.033	331.271	71,1	75.376	16,2	59.386	12,7	2.801.191	275.534	822.488	28.901	364.618	92.461	1.614.085	154.172
November	155.280	106.609	68,7	28.803	18,5	19.868	12,8	457.996	323.902	70,7	74.587	16,3	59.507	13,0	2.806.146	274.497	832.630	29.162	364.285	92.005	1.609.231	153.330
Dezember	139.310	93.759	67,3	26.691	19,2	18.860	13,5	440.443	309.116	70,2	71.856	16,3	59.471	13,5	2.873.806	277.287	871.850	29.649	368.388	93.289	1.633.568	154.349

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den Agenturen und aus den Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung (§ 44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen.

²⁾ Angaben zur gewünschten Arbeitszeit von Arbeitslosen sind nicht im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen grundsätzlich der Kategorie "Vollzeit oder Teilzeit" zugeschlagen.

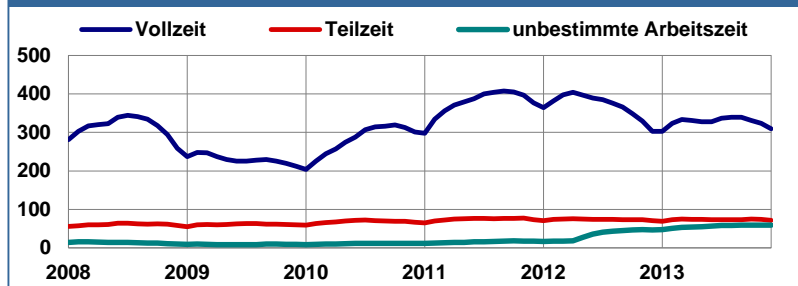
³⁾ Durch die Umstellung der Erfassungslogik zur Arbeitszeit der gemeldeten Arbeitsstellen ab Mai 2012 sind Vorjahresvergleiche derzeit verzerrt. Vgl. Methodische Hinweise auf der folgenden Seite.

⁴⁾ Die Kategorie "unbestimmte geforderte Arbeitszeit" beinhaltet Arbeitsstellen mit flexibler Arbeitszeitforderung (Vollzeit oder Teilzeit), Stellen für Heim- und Telearbeit sowie nicht zuordenbare Arbeitszeitmodelle.

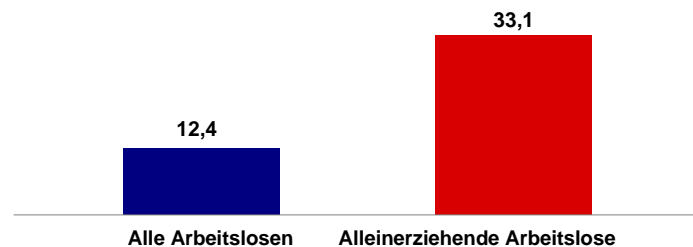
⁵⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

3. Der BA gemeldete Arbeitsstellen nach Arbeitszeit und Arbeitslose nach gewünschter Arbeitszeit

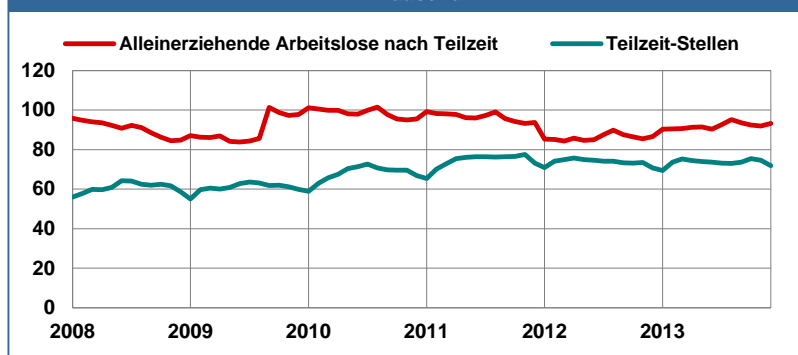
Entwicklung der gemeldeten Arbeitsstellen nach geforderter Arbeitszeit
- Bestand in Tausend -



Arbeitslosigkeit und gewünschte Teilzeitarbeit in 2013
- Anteil an insgesamt in % -



Entwicklung alleinerziehender Arbeitsloser und Arbeitsstellen nach Teilzeit
- in Tausend -



Analyse

2013

Die Stellensuche von Alleinerziehenden ist häufiger auf Teilzeitstellen ausgerichtet als bei allen Arbeitslosen. So suchten im Jahresdurchschnitt 2013 33% der alleinerziehenden Arbeitslosen nach einer Teilzeitstelle. Bei allen Arbeitslosen waren es nur 12%. Alleinerziehende sind somit in besonderem Maße vom Stellenangebot für Teilzeitbeschäftigung abhängig.

Vom Bestand der der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen waren im Jahresdurchschnitt 2013 16% Teilzeitstellen. 12% waren auf flexible Arbeitszeitmodelle ausgerichtet (einschließlich unbestimmter Arbeitszeitmodelle). Letztere kommen vor allem für zeitlich besonders flexible alleinerziehende Arbeitslose in Frage, könnten aber auch eine Option für Alleinerziehende sein, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen.

Bei einer Gegenüberstellung derjenigen Arbeitslosen und derjenigen gemeldeten Arbeitsstellen, die in der Statistik bei der gewünschten Arbeitszeit bzw. geforderten Arbeitszeit eindeutig mit dem Merkmal "Teilzeit" geführt werden, zeigt sich: Auf 100 alleinerziehende Arbeitslose mit gewünschter Teilzeitarbeit kommen rein rechnerisch 80 Teilzeitstellen. Da aber auch alle anderen Arbeitslosen mit gewünschter Teilzeitarbeit mit den Alleinerziehenden um diese Stellen konkurrieren, sollten jene Konkurrenten berücksichtigt werden; die Relationen lauten dann: 100 zu 20 bei gewünschter Teilzeitarbeit, im Vergleich zu 100 zu 36 bei Vollzeitstellen.

Methodische Hinweise

- 1) Die Auswertungen zu den gemeldeten Arbeitsstellen basieren ausschließlich auf Informationen der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Stellen.
- 2) Mit dem Berichtsmonat Mai 2012 wurde das Merkmal „Geforderte Arbeitszeit“ an die geänderte Erfassung zur Arbeitszeit bei Arbeitsstellen angepasst und um die Ausprägung „Vollzeit oder Teilzeit“ erweitert. Die bisher bereits vorhandenen Ausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ umfassen folgerichtig nur noch ausschließliche Arbeitszeitforderungen, während flexible Arbeitszeitforderungen in die neue Kategorie „Vollzeit oder Teilzeit“ einmünden. Eine rückwirkende Anpassung kann nicht erfolgen, so dass die Ergebnisse der Merkmalsausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ nur eingeschränkt mit vorhergehenden Zeitpunkten vergleichbar sind und eine Verschiebung in die neue Kategorie stattfindet, die zu Verzerrungen von Vorjahresvergleichen führt.
- 3) Die Kategorie "unbestimmte geforderte Arbeitszeit" beinhaltet Arbeitsstellen mit flexibler Arbeitszeitforderung (Vollzeit oder Teilzeit), Stellen für Heim- und Telearbeit sowie nicht zuordenbare Arbeitszeitmodelle.
- 4) Angaben zur "gewünschten Arbeitszeit" von Arbeitslosen sind nicht im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen grundsätzlich der Kategorie "Vollzeit oder Teilzeit" zugeschlagen.

4.1 Alleinerziehende Arbeitslose nach Rechtskreisen SGB III und SGB II

Zeitreihe

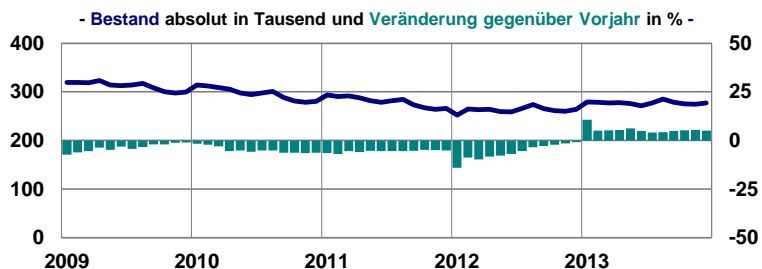
Deutschland

Zeit	Bestand an alleinerziehenden Arbeitslosen																			
	Insgesamt						SGB III						SGB II							
	Anzahl	Anteil an allen Arbeitslosen in %	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil an allen Arbeitslosen im SGB III in %	Anteil an alleinerz. Arbeitslosen in %	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil an allen Arbeitslosen im SGB II in %	Anteil an alleinerz. Arbeitslosen in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
2011	280.022	9,4	.	.	-16.655	-5,6	27.873	3,1	10,0	.	.	-5.547	-16,6	252.148	12,1	90,0	.	.	-11.108	-4,2
2012	262.884	9,1	.	.	-17.138	-6,1	28.854	3,2	11,0	.	.	+981	+3,5	234.030	11,7	89,0	.	.	-18.118	-7,2
2013	277.434	9,4	.	.	+14.550	+5,5	30.690	3,2	11,1	.	.	+1.836	+6,4	246.744	12,5	88,9	.	.	+12.714	+5,4
Januar 2012	252.341	8,2	-13.893	-5,2	-41.274	-14,1	30.992	3,1	12,3	5.167	20,0	-3.596	-10,4	221.349	10,7	87,7	-19.060	-7,9	-37.678	-14,5
Februar	265.043	8,5	12.702	5,0	-25.404	-8,7	30.433	3,0	11,5	-559	-1,8	-2.217	-6,8	234.610	11,3	88,5	13.261	6,0	-23.187	-9,0
März	263.471	8,7	-1.572	-0,6	-28.355	-9,7	29.016	3,0	11,0	-1.417	-4,7	-1.135	-3,8	234.455	11,3	89,0	-155	-0,1	-27.220	-10,4
April	263.765	8,9	294	0,1	-23.710	-8,2	28.957	3,2	11,0	-59	-0,2	+888	+3,2	234.808	11,3	89,0	353	0,2	-24.598	-9,5
Mai	259.588	9,1	-4.177	-1,6	-21.988	-7,8	27.058	3,3	10,4	-1.899	-6,6	+597	+2,3	232.530	11,5	89,6	-2.278	-1,0	-22.585	-8,9
Juni	258.911	9,2	-677	-0,3	-19.389	-7,0	26.572	3,3	10,3	-486	-1,8	+1.039	+4,1	232.339	11,7	89,7	-191	-0,1	-20.428	-8,1
Juli	266.258	9,3	7.347	2,8	-15.343	-5,4	28.951	3,3	10,9	2.379	9,0	+1.772	+6,5	237.307	11,9	89,1	4.968	2,1	-17.115	-6,7
August	273.992	9,4	7.734	2,9	-10.164	-3,6	30.134	3,3	11,0	1.183	4,1	+2.324	+8,4	243.858	12,2	89,0	6.551	2,8	-12.488	-4,9
September	265.165	9,5	-8.827	-3,2	-7.892	-2,9	28.442	3,3	10,7	-1.692	-5,6	+2.855	+11,2	236.723	12,3	89,3	-7.135	-2,9	-10.747	-4,3
Oktober	261.735	9,5	-3.430	-1,3	-5.943	-2,2	27.881	3,3	10,7	-561	-2,0	+2.415	+9,5	233.854	12,3	89,3	-2.869	-1,2	-8.358	-3,5
November	260.412	9,5	-1.323	-0,5	-3.881	-1,5	28.373	3,3	10,9	492	1,8	+3.214	+12,8	232.039	12,3	89,1	-1.815	-0,8	-7.095	-3,0
Dezember	263.925	9,3	3.513	1,3	-2.309	-0,9	29.437	3,2	11,2	1.064	3,8	+3.612	+14,0	234.488	12,2	88,8	2.449	1,1	-5.921	-2,5
Januar 2013	279.452	8,9	15.527	5,9	+27.111	+10,7	34.243	3,1	12,3	4.806	16,3	+3.251	+10,5	245.209	12,2	87,7	10.721	4,6	23.860	10,8
Februar	278.651	8,8	-801	-0,3	+13.608	+5,1	33.633	3,0	12,1	-610	-1,8	+3.200	+10,5	245.018	12,1	87,9	-191	-0,1	10.408	4,4
März	277.288	9,0	-1.363	-0,5	+13.817	+5,2	32.240	3,0	11,6	-1.393	-4,1	+3.224	+11,1	245.048	12,1	88,4	30	0,0	10.593	4,5
April	278.120	9,2	832	0,3	+14.355	+5,4	31.260	3,1	11,2	-980	-3,0	+2.303	+8,0	246.860	12,2	88,8	1.812	0,7	12.052	5,1
Mai	275.927	9,4	-2.193	-0,8	+16.339	+6,3	29.827	3,2	10,8	-1.433	-4,6	+2.769	+10,2	246.100	12,3	89,2	-760	-0,3	13.570	5,8
Juni	271.549	9,5	-4.378	-1,6	+12.638	+4,9	28.775	3,2	10,6	-1.052	-3,5	+2.203	+8,3	242.774	12,3	89,4	-3.326	-1,4	10.435	4,5
Juli	277.182	9,5	5.633	2,1	+10.924	+4,1	30.184	3,2	10,9	1.409	4,9	+1.233	+4,3	246.998	12,5	89,1	4.224	1,7	9.691	4,1
August	285.406	9,7	8.224	3,0	+11.414	+4,2	31.350	3,3	11,0	1.166	3,9	+1.216	+4,0	254.056	12,8	89,0	7.058	2,9	10.198	4,2
September	278.318	9,8	-7.088	-2,5	+13.153	+5,0	29.725	3,3	10,7	-1.625	-5,2	+1.283	+4,5	248.593	12,8	89,3	-5.463	-2,2	11.870	5,0
Oktober	275.534	9,8	-2.784	-1,0	+13.799	+5,3	28.578	3,3	10,4	-1.147	-3,9	+697	+2,5	246.956	12,8	89,6	-1.637	-0,7	13.102	5,6
November	274.497	9,8	-1.037	-0,4	+14.085	+5,4	28.882	3,3	10,5	304	1,1	+509	+1,8	245.615	12,8	89,5	-1.341	-0,5	13.576	5,9
Dezember	277.287	9,6	2.790	1,0	+13.362	+5,1	29.584	3,2	10,7	702	2,4	+147	+0,5	247.703	12,7	89,3	2.088	0,9	13.215	5,6

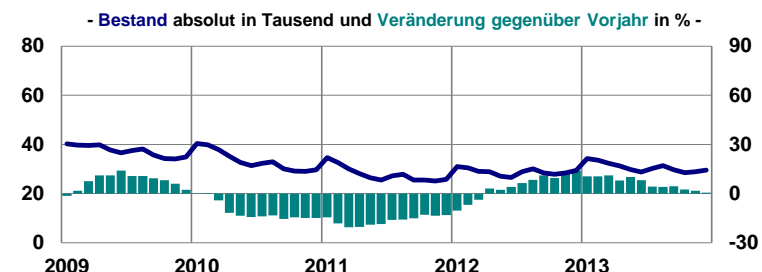
Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

4.1 Alleinerziehende Arbeitslose nach Rechtskreisen SGB III und SGB II

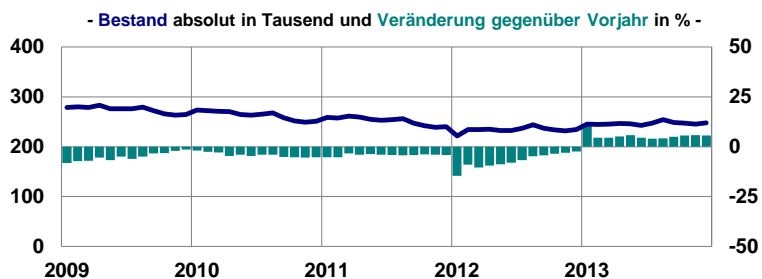
Alleinerziehende Arbeitslose



Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III



Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB II



Analyse

2013

Im **Jahresdurchschnitt 2013** gab es 277.000 alleinerziehende Arbeitslose. Von ihnen wurden 89% im Rechtskreis SGB II und 11% im Rechtskreis SGB III betreut.

Die Arbeitslosigkeit Alleinerziehender hat sich zuletzt erhöht: Im Vergleich zum Vorjahr wurden 6% mehr Arbeitslose gezählt. Im Jahr 2013 hat sich die Arbeitslosigkeit Alleinerziehender damit noch ungünstiger entwickelt als die Arbeitslosigkeit aller Erwerbspersonen, für die sich ein Anstieg von nur 2% errechnet. Entsprechend hat sich der Anteil der alleinerziehenden Arbeitslosen an allen Arbeitslosen erhöht, und zwar von 9,1% im Jahresdurchschnitt 2012 auf 9,4% im Jahresdurchschnitt 2013.

Alleinerziehende Arbeitslose waren zu 92% weiblich und 85% waren zwischen 25 und 49 Jahre alt (jeweils 2013 vgl. Tabelle 4.2). 16% von ihnen hatten keinen Schulabschluss und 42% einen Hauptschulabschluss. 52% verfügten über keine abgeschlossene Berufsausbildung, der Anteil mit akademischer Ausbildung lag bei 3 Prozent (vgl. Tabelle 4.3). Der Anteil an Langzeitarbeitslosen betrug bei den Alleinerziehenden zuletzt 44% (vgl. Tabelle 4.4), im Vergleich zu 36% bei einer personengruppenübergreifenden Betrachtung.

Die arbeitslosen Alleinerziehenden, die ihre Arbeitslosigkeit im Jahr 2013 beendeten, waren im Durchschnitt 50,1 Wochen arbeitslos, bei Aufnahme einer Erwerbstätigkeit durchschnittlich 37,1 Wochen (vgl. Tabelle 4.5). Bei allen Arbeitslosen lauten die Werte 37,4 Wochen bzw. 23,7 Wochen, woraus ein überdurchschnittliches Verbleibsrisiko für Alleinerziehende abgeleitet werden kann.

Methodische Hinweise

In der Arbeitslosenstatistik wird das Merkmal Alleinerziehend für beide Rechtskreise durch eine Befragung des Arbeitslosen bzw. des Arbeitsuchenden ermittelt. Insofern liegt eine andere Erfassungslogik zugrunde als in der Grundsicherungsstatistik, die auf die (leistungsrelevanten) erfassten Lebensumstände zugreift (z.B. minderjähriges Kind in der Bedarfsgemeinschaft und kein Partner in der Bedarfsgemeinschaft). Deshalb sind die arbeitslosen Alleinerziehenden im Rechtskreis SGB II nicht exakt deckungsgleich mit den arbeitslosen erwerbsfähigen Alleinerziehenden (vgl. dazu auch die Hinweise in 5.5). Unterschiede gibt es auch zwischen arbeitslosen Alleinerziehenden (nach dem SGB) aus der Arbeitsmarktstatistik der BA und erwerbslosen Alleinerziehenden (nach dem ILO-Konzept) aus dem Mikrozensus (vgl. dazu die Hinweise in 2.1).

4.2 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil I

2013

Deutschland

Merkmal	Bestand an alleinerziehenden Arbeitslosen							
	2013	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
					2012		2011	
			absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Alleinerziehende insgesamt	277.434	100	+14.550	+5,5	262.884	100	280.022	100
Frauen	254.227	91,6	+11.963	+4,9	242.263	92,2	258.880	92,4
Männer	23.208	8,4	+2.587	+12,5	20.620	7,8	21.142	7,6
Jüngere unter 25 Jahren	10.975	4,0	+249	+2,3	10.726	4,1	10.979	3,9
25- bis unter 50-Jährige	236.261	85,2	+11.357	+5,0	224.904	85,6	238.777	85,3
Ältere ab 50 Jahren	30.198	10,9	+2.944	+10,8	27.253	10,4	30.265	10,8
Deutsche	227.991	82,2	+9.231	+4,2	218.760	83,2	235.691	84,2
Ausländer	49.091	17,7	+5.276	+12,0	43.815	16,7	44.044	15,7
Alleinerziehende im SGB III	30.690	100	+1.836	+6,4	28.854	100	27.873	100
Frauen	26.385	86,0	+1.306	+5,2	25.078	86,9	24.360	87,4
Männer	4.306	14,0	+530	+14,0	3.776	13,1	3.513	12,6
Jüngere unter 25 Jahren	1.334	4,3	-26	-1,9	1.360	4,7	1.301	4,7
25- bis unter 50-Jährige	24.847	81,0	+1.227	+5,2	23.621	81,9	22.921	82,2
Ältere ab 50 Jahren	4.509	14,7	+635	+16,4	3.873	13,4	3.651	13,1
Deutsche	27.548	89,8	+1.410	+5,4	26.138	90,6	25.566	91,7
Ausländer	3.131	10,2	+424	+15,7	2.707	9,4	2.297	8,2
Alleinerziehende im SGB II	246.744	100	+12.714	+5,4	234.030	100	252.148	100
Frauen	227.842	92,3	+10.657	+4,9	217.185	92,8	234.519	93,0
Männer	18.902	7,7	+2.057	+12,2	16.845	7,2	17.629	7,0
Jüngere unter 25 Jahren	9.641	3,9	+274	+2,9	9.367	4,0	9.678	3,8
25- bis unter 50-Jährige	211.414	85,7	+10.130	+5,0	201.283	86,0	215.856	85,6
Ältere ab 50 Jahren	25.689	10,4	+2.309	+9,9	23.380	10,0	26.614	10,6
Deutsche	200.443	81,2	+7.821	+4,1	192.621	82,3	210.125	83,3
Ausländer	45.960	18,6	+4.852	+11,8	41.108	17,6	41.747	16,6

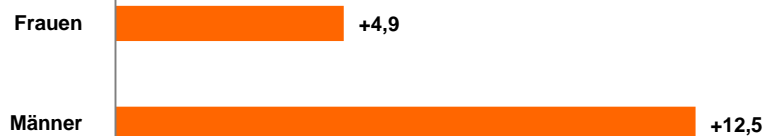
Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

4.2 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil I

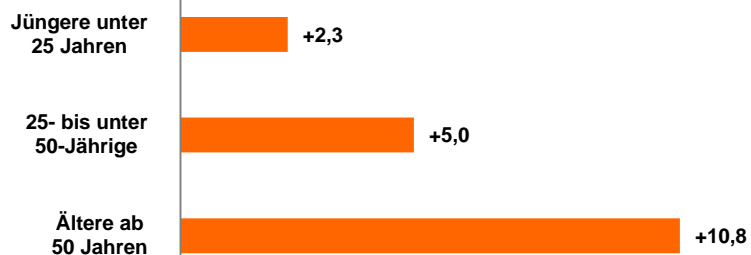
Entwicklung der Arbeitslosigkeit Alleinerziehender in 2013

- Veränderung gegenüber Vorjahr in % -

Geschlecht



Alter



Nationalität



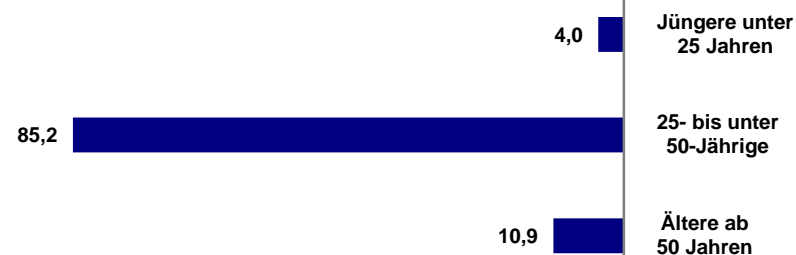
Alleinerziehende Arbeitslose nach Strukturmerkmalen in 2013

- Anteil an allen alleinerziehenden Arbeitslosen in % -

Geschlecht



Alter



Nationalität



4.3 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil II

2013

Deutschland

Merkmal	Bestand an alleinerziehenden Arbeitslosen							
	2013	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
			absolut	in %	2012		2011	
					absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Alleinerziehende insgesamt	277.434	100	14.550	5,5	262.884	100	280.022	100
kein Schulabschluss	43.064	15,5	+463	+1,1	42.600	16,2	47.784	17,1
Hauptschulabschluss	115.552	41,7	+8.697	+8,1	106.855	40,6	112.671	40,2
Mittlere Reife	73.362	26,4	+3.482	+5,0	69.880	26,6	76.493	27,3
Abitur/Fach-/Hochschulreife	25.684	9,3	+2.387	+10,2	23.296	8,9	24.608	8,8
keine Angabe	19.774	7,1	-479	-2,4	20.253	7,7	18.466	6,6
ohne abgeschl. Berufsausbildung	144.382	52,0	+12.016	+9,1	132.366	50,4	140.906	50,3
betriebliche / schulische Ausbildung	113.811	41,0	+6.254	+5,8	107.557	40,9	118.109	42,2
akademische Ausbildung	8.017	2,9	+843	+11,7	7.174	2,7	7.317	2,6
keine Angabe	11.225	4,0	-4.562	-28,9	15.787	6,0	13.689	4,9
Alleinerziehende im SGB III	30.690	100	+1.836	6,4	28.854	100	27.873	100
kein Schulabschluss	808	2,6	-140	-14,7	947	3,3	1.137	4,1
Hauptschulabschluss	9.660	31,5	+521	+5,7	9.140	31,7	8.435	30,3
Mittlere Reife	11.247	36,6	+248	+2,3	10.999	38,1	10.822	38,8
Abitur/Fach-/Hochschulreife	7.015	22,9	+717	+11,4	6.298	21,8	6.190	22,2
keine Angabe	1.960	6,4	+490	+33,3	1.470	5,1	1.289	4,6
ohne abgeschl. Berufsausbildung	6.861	22,4	+560	+8,9	6.301	21,8	5.631	20,2
betriebliche / schulische Ausbildung	20.298	66,1	+916	+4,7	19.381	67,2	19.177	68,8
akademische Ausbildung	3.227	10,5	+336	+11,6	2.891	10,0	2.758	9,9
keine Angabe	305	1,0	+24	+8,7	281	1,0	307	1,1
Alleinerziehende im SGB II	246.744	100	12.714	5,4	234.030	100	252.148	100
kein Schulabschluss	42.256	17,1	+603	+1,4	41.653	17,8	46.647	18,5
Hauptschulabschluss	105.891	42,9	+8.176	+8,4	97.715	41,8	104.236	41,3
Mittlere Reife	62.115	25,2	+3.233	+5,5	58.881	25,2	65.671	26,0
Abitur/Fach-/Hochschulreife	18.668	7,6	+1.670	+9,8	16.998	7,3	18.418	7,3
keine Angabe	17.814	7,2	-969	-5,2	18.783	8,0	17.177	6,8
ohne abgeschl. Berufsausbildung	137.522	55,7	+11.456	+9,1	126.066	53,9	135.275	53,6
betriebliche / schulische Ausbildung	93.513	37,9	+5.338	+6,1	88.175	37,7	98.933	39,2
akademische Ausbildung	4.790	1,9	+507	+11,8	4.283	1,8	4.558	1,8
keine Angabe	10.920	4,4	-4.587	-29,6	15.506	6,6	13.382	5,3

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

4.3 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil II

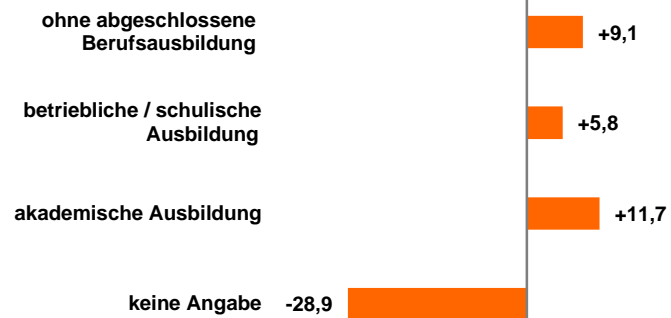
Entwicklung der Arbeitslosigkeit Alleinerziehender in 2013

- Veränderung gegenüber Vorjahr in % -

Schulabschluss



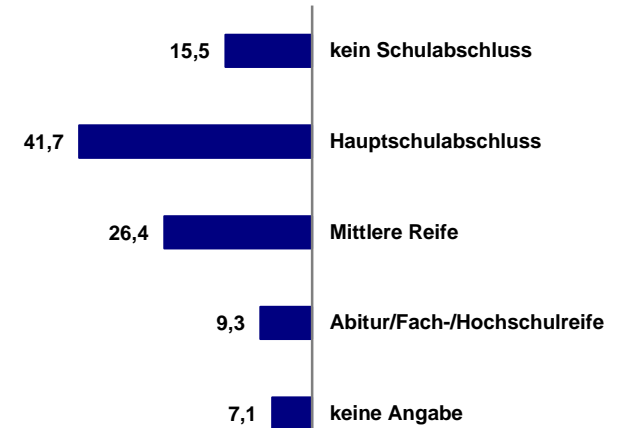
Berufsausbildung



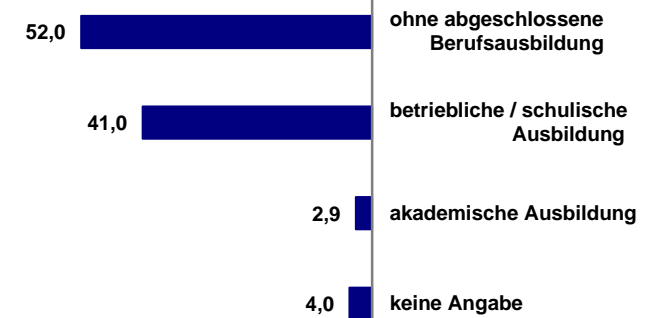
Alleinerziehende Arbeitslose nach Strukturmerkmalen in 2013

- Anteil an allen alleinerziehenden Arbeitslosen in % -

Schulabschluss



Berufsausbildung



4.4 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil III

2013

Deutschland

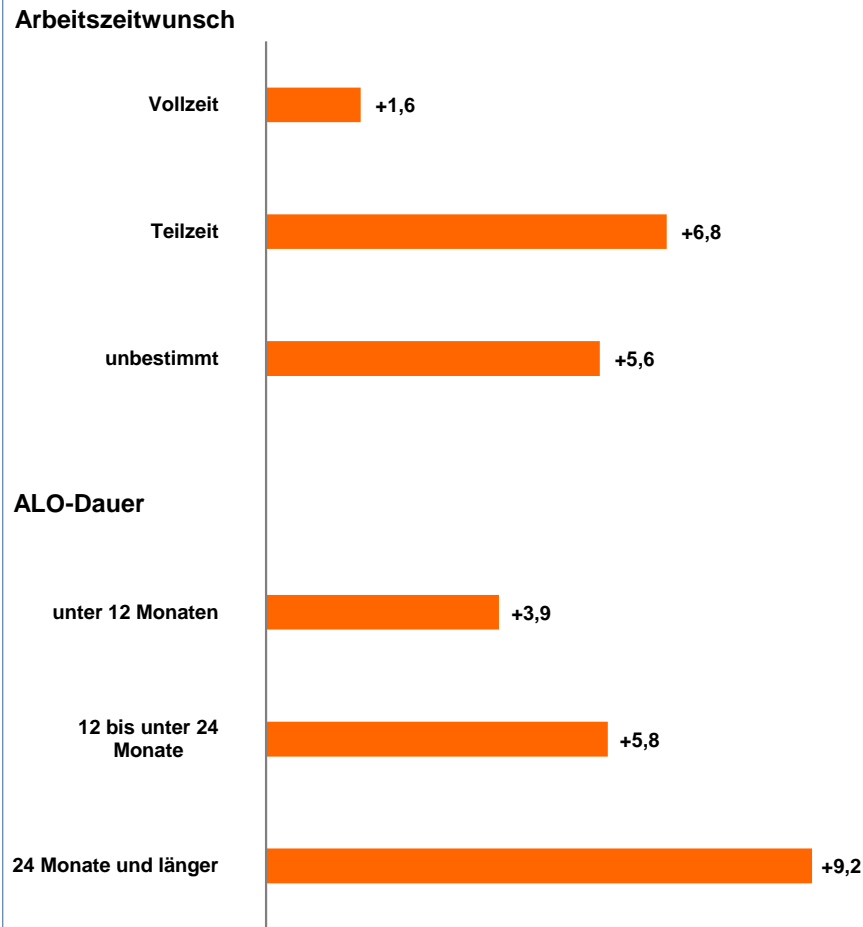
Merkmal	Bestand an arbeitslosen Alleinerziehenden							
	2013	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
			absolut	in %	2012		2011	
	1	2			3	4	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
5	6	7	8					
Alleinerziehende insgesamt	277.434	100	14.550	5,5	262.884	100	280.022	100
Arbeitszeitwunsch: Vollzeit ¹⁾	30.555	11,0	+480	+1,6	30.075	11,4	39.576	14,1
Arbeitszeitwunsch: Teilzeit	91.958	33,1	+5.817	+6,8	86.141	32,8	96.552	34,5
Arbeitszeitwunsch: unbestimmt ²⁾	154.922	55,8	+8.254	+5,6	146.668	55,8	143.893	51,4
unter 12 Monate arbeitslos	154.269	55,6	+5.830	+3,9	148.439	56,5	158.696	56,7
12 Monate und länger arbeitslos	123.166	44,4	+8.720	+7,6	114.445	43,5	121.326	43,3
12 bis unter 24 Monate arbeitslos	55.611	20,0	+3.028	+5,8	52.583	20,0	53.438	19,1
24 Monate und länger arbeitslos	67.555	24,3	+5.693	+9,2	61.862	23,5	67.888	24,2
Alleinerziehende im SGB III	30.690	100	1.836	6,4	28.854	100	27.873	100
Arbeitszeitwunsch: Vollzeit ¹⁾	11.457	37,3	+961	+9,2	10.496	36,4	10.026	36,0
Arbeitszeitwunsch: Teilzeit	9.226	30,1	+301	+3,4	8.925	30,9	8.822	31,6
Arbeitszeitwunsch: unbestimmt ²⁾	10.007	32,6	+574	+6,1	9.433	32,7	9.026	32,4
unter 12 Monate arbeitslos	29.386	95,7	+1.724	+6,2	27.662	95,9	26.466	95,0
12 Monate und länger arbeitslos	1.305	4,3	+112	+9,4	1.192	4,1	1.407	5,0
12 bis unter 24 Monate arbeitslos	974	3,2	+154	+18,8	819	2,8	932	3,3
24 Monate und länger arbeitslos	331	1,1	-42	-11,2	373	1,3	475	1,7
Alleinerziehende im SGB II	246.744	100	12.714	5,4	234.030	100	252.148	100
Arbeitszeitwunsch: Vollzeit ¹⁾	19.098	7,7	-481	-2,5	19.578	8,4	29.550	11,7
Arbeitszeitwunsch: Teilzeit	82.732	33,5	+5.515	+7,1	77.217	33,0	87.731	34,8
Arbeitszeitwunsch: unbestimmt ²⁾	144.914	58,7	+7.680	+5,6	137.235	58,6	134.867	53,5
unter 12 Monate arbeitslos	124.883	50,6	+4.106	+3,4	120.777	51,6	132.230	52,4
12 Monate und länger arbeitslos	121.861	49,4	+8.608	+7,6	113.253	48,4	119.919	47,6
12 bis unter 24 Monate arbeitslos	54.637	22,1	+2.874	+5,6	51.764	22,1	52.506	20,8
24 Monate und länger arbeitslos	67.224	27,2	+5.735	+9,3	61.489	26,3	67.413	26,7

¹⁾ Angaben zur gewünschten Arbeitszeit sind nicht im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen grundsätzlich der Kategorie "Vollzeit oder Teilzeit" zugeschlagen.

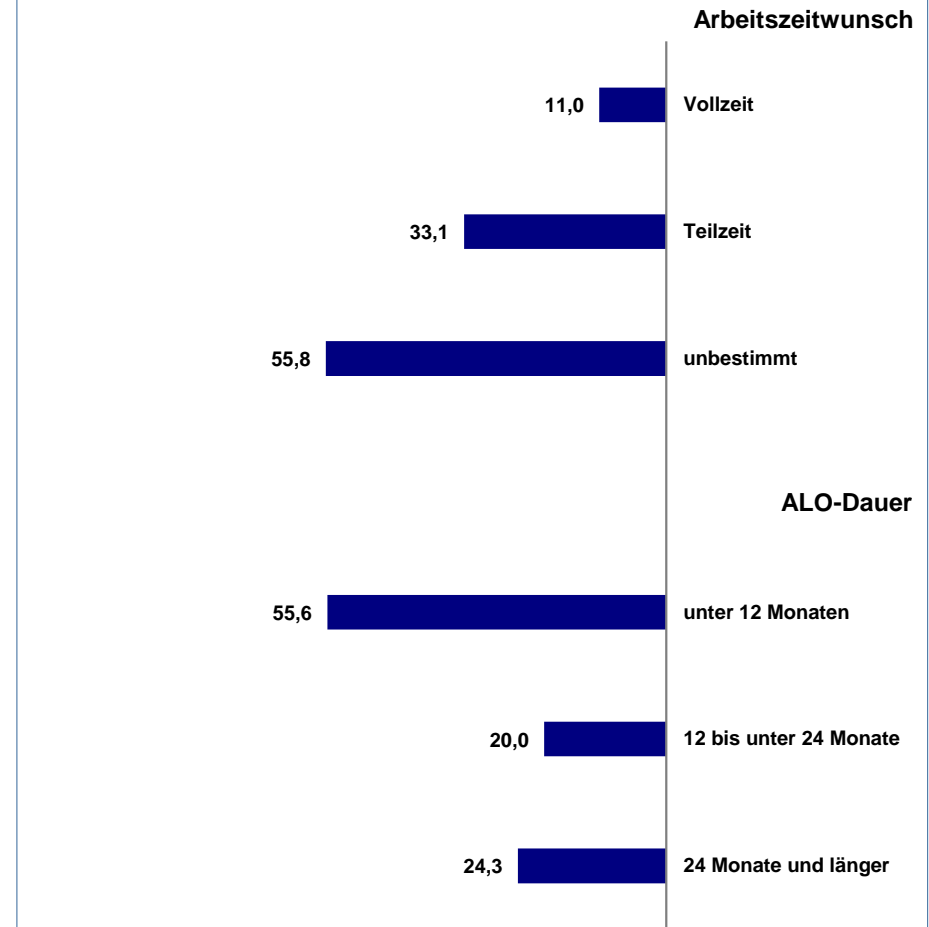
²⁾ Die Kategorie "unbestimmter Arbeitszeitwunsch" beinhaltet flexible Arbeitszeitmodelle: Vollzeit oder Teilzeit, Stellen für Heim- und Telearbeit sowie keine Angaben. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

4.4 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil III

Entwicklung der Arbeitslosigkeit Alleinerziehender in 2013
- Veränderung gegenüber Vorjahr in % -



Alleinerziehende nach Strukturmerkmalen in 2013
- Anteil an allen arbeitslosen Alleinerziehenden in % -



Angaben zur gewünschten Arbeitszeit sind nicht im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen grundsätzlich der Kategorie "Vollzeit oder Teilzeit" zugeschlagen.

Die Kategorie "unbestimmter Arbeitszeitwunsch" beinhaltet flexible Arbeitszeitmodelle: Vollzeit oder Teilzeit, Stellen für Heim- und Telearbeit sowie keine Angaben.

4.5 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden

Zeitreihe

Deutschland

Zeit	Bestand absolut	durchschnittl. bisherige Dauer in Wochen	Zugang absolut	Abgang absolut	davon (Spalte 4) ... Monate arbeitslos					durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen	Abgang in Erwerbstätigkeit		
					bis 12 Monate				über 12 Monate in %		absolut	Anteil (an Sp. 4)	durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen
					bis 3 Monate in %	3 bis 6 Monate in %	6 bis 12 Monate in %	ohne Angabe /keine Dauer in % ¹⁾					
2011	280.022	76,9	635.677	638.920	32,1	16,5	17,7	7,5	26,2	50,3	191.238	29,9	39,6
2012	262.884	76,0	588.307	586.296	31,4	16,6	17,7	8,0	26,3	49,9	162.366	27,7	38,6
2013	277.434	77,4	618.960	607.033	30,7	16,6	17,9	8,4	26,5	50,1	155.855	25,7	37,1
Januar 2012	252.341	73,7	53.055	38.870	34,5	16,3	16,2	7,4	25,5	48,3	11.507	29,6	36,6
Februar	265.043	74,4	47.839	47.434	33,0	15,8	16,1	9,2	25,9	48,9	12.000	25,3	37,9
März	263.471	74,7	48.333	50.870	33,0	16,6	16,4	7,9	26,1	49,3	14.437	28,4	37,4
April	263.765	74,7	47.495	45.775	32,0	19,4	16,5	7,4	24,7	47,3	15.203	33,2	35,7
Mai	259.588	76,3	48.608	54.737	30,9	18,3	17,6	7,5	25,8	48,9	16.196	29,6	37,7
Juni	258.911	77,4	40.500	42.862	29,4	18,2	17,9	8,6	25,9	50,1	12.052	28,1	40,3
Juli	266.258	76,4	48.267	42.278	29,3	17,0	18,7	7,9	27,0	51,3	11.999	28,4	40,7
August	273.992	75,9	52.775	48.195	30,5	16,0	19,0	8,0	26,5	50,7	13.302	27,6	39,7
September	265.165	76,9	48.422	57.644	32,3	15,1	18,9	7,3	26,4	49,7	15.989	27,7	38,9
Oktober	261.735	77,4	52.409	56.812	31,6	15,3	19,0	7,0	27,1	50,7	15.342	27,0	39,4
November	260.412	77,6	49.918	52.993	30,1	15,4	18,4	8,7	27,3	52,1	13.010	24,6	40,6
Dezember	263.925	76,9	50.686	47.826	30,4	16,0	17,3	9,2	27,1	51,3	11.329	23,7	39,6
Januar 2013	279.452	75,1	55.003	39.502	32,6	16,2	16,5	9,0	25,6	48,6	10.505	26,6	35,4
Februar	278.651	75,7	50.804	51.837	31,3	15,9	17,1	9,1	26,5	49,3	11.428	22,0	36,0
März	277.288	75,9	52.899	53.845	32,2	16,8	16,7	7,6	26,7	49,4	13.421	24,9	35,7
April	278.120	76,3	50.153	50.245	31,0	18,1	17,3	8,1	25,5	48,3	14.183	28,2	34,7
Mai	275.927	77,6	49.956	52.228	29,7	18,5	17,5	8,2	26,2	50,1	14.583	27,9	37,1
Juni	271.549	78,3	45.063	48.570	28,2	17,6	18,4	9,9	25,9	50,7	12.562	25,9	39,4
Juli	277.182	77,4	50.848	45.235	28,4	17,7	18,4	8,9	26,5	50,9	11.786	26,1	38,0
August	285.406	77,3	55.850	49.587	30,3	16,3	18,7	8,6	26,1	50,1	13.051	26,3	37,6
September	278.318	78,1	52.280	58.733	32,3	15,0	19,1	7,2	26,4	49,6	15.809	26,9	36,6
Oktober	275.534	79,1	55.782	59.070	31,4	15,7	18,8	7,2	26,9	50,0	15.205	25,7	37,3
November	274.497	79,1	50.386	51.250	30,3	15,4	18,0	8,7	27,6	52,3	12.230	23,9	38,7
Dezember	277.287	78,9	49.936	46.931	29,7	16,3	17,8	8,7	27,4	51,9	11.092	23,6	39,3

¹⁾ Die Kategorie „ohne Angabe/keine Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslose (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

4.5 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden

- Jahreswerte 2013 -

Zugang aus ...	618.960	Alleinerziehende	Abgang in...	607.033	abgeschlossene Dauer:
Erwerbstätigkeit: (ohne Ausbildung)	27,5 %	Arbeitslosenbestand <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">277.434</div>	Erwerbstätigkeit: (ohne Ausbildung)	25,7 %	37,1 Wochen
Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme:	22,5 %		Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme:	23,4 %	47,6 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	45,6 %		Nichterwerbstätigkeit:	44,6 %	59,3 Wochen
Sonstiges/ keine Angabe	4,3 %		Sonstige Gründe / keine Angabe:	6,3 %	50,3 Wochen
			insgesamt:	100,0 %	50,1 Wochen

Zugang aus ...	7.778.327	Alle Arbeitslosen	Abgang in...	7.743.808	abgeschlossene Dauer:
Erwerbstätigkeit: (ohne Ausbildung)	39,6 %	Arbeitslosenbestand <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">2.950.338</div>	Erwerbstätigkeit: (ohne Ausbildung)	33,4 %	23,7 Wochen
Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme:	22,5 %		Ausbildung / Qualifizierung:	20,9 %	34,3 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	33,7 %		Nichterwerbstätigkeit:	38,7 %	50,9 Wochen
Sonstiges/ keine Angabe	4,2 %		Sonstige Gründe / keine Angabe:	7,1 %	43,0 Wochen
			insgesamt:	100,0 %	37,4 Wochen

5.1 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) und leistungsberechtigte Personen (IP): Bestände

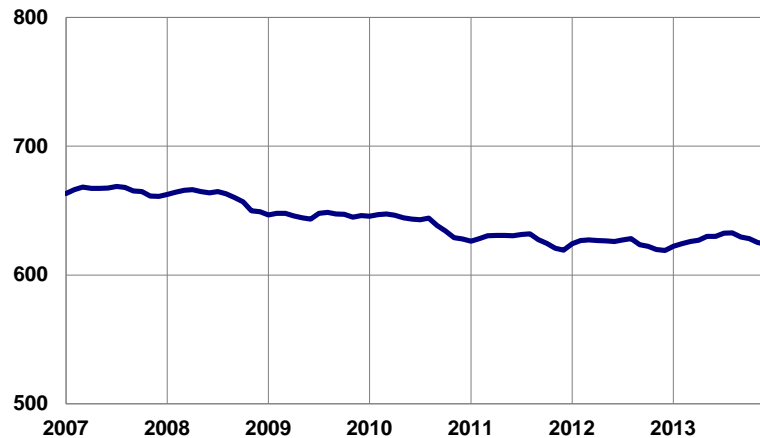
Zeitreihe																	Deutschland
Zeit	Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG)							Leistungsberechtigte Personen in Alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften									Leistungs- berechtigte Personen pro BG
	Anzahl	Anteil an allen BG in %	Veränderung gegenüber				Hilfe Quote AE-BG ¹⁾	Anzahl	Anteil an allen IP in %	Veränderung gegenüber				davon			
			Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat		eLb ²⁾	dar. Elternteile	nEf	
			absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	absolut	absolut			
2011	627.778	18,3	.	.	-13.172	-2,1	38,7	1.618.358	25,5	.	.	-26.475	-1,6	790.666	617.627	827.692	2,6
2012	624.843	18,8	.	.	-2.935	-0,5	38,1	1.617.426	26,3	.	.	-931	-0,1	785.773	613.983	831.653	2,6
2013	627.670	18,9	.	.	+2.827	+0,5	38,9	1.629.041	26,6	.	.	+11.615	+0,7	792.400	615.910	836.641	2,6
Januar 2012	624.416	18,7	+4.984	+0,8	-1.897	-0,3	38,1	1.612.975	26,1	+13.386	+0,8	+2.399	+0,1	784.091	613.340	828.884	2,6
Februar	626.679	18,6	+2.262	+0,4	-1.660	-0,3	38,2	1.620.161	26,0	+7.186	+0,4	+4.226	+0,3	787.790	616.006	832.371	2,6
März	627.187	18,6	+509	+0,1	-3.355	-0,5	38,2	1.621.212	26,0	+1.051	+0,1	-1.015	-0,1	788.690	616.614	832.522	2,6
April	626.784	18,6	-403	-0,1	-4.049	-0,6	38,2	1.621.544	26,1	+332	+0,0	-2.598	-0,2	788.446	616.505	833.098	2,6
Mai	626.477	18,7	-307	-0,0	-4.321	-0,7	38,2	1.622.077	26,2	+533	+0,0	-3.535	-0,2	789.256	616.282	832.822	2,6
Juni	625.948	18,8	-530	-0,1	-4.699	-0,7	38,2	1.621.974	26,3	-103	-0,0	-5.311	-0,3	789.502	615.727	832.472	2,6
Juli	627.254	18,8	+1.306	+0,2	-4.148	-0,7	38,2	1.626.563	26,4	+4.589	+0,3	-4.536	-0,3	792.229	617.598	834.334	2,6
August	628.316	18,9	+1.062	+0,2	-3.803	-0,6	38,3	1.629.041	26,6	+2.478	+0,2	-3.904	-0,2	792.436	618.153	836.605	2,6
September	623.648	19,0	-4.668	-0,7	-3.832	-0,6	38,0	1.614.560	26,6	-14.481	-0,9	-3.998	-0,2	783.174	612.110	831.386	2,6
Oktober	622.425	19,0	-1.223	-0,2	-2.063	-0,3	37,9	1.610.539	26,6	-4.021	-0,2	+529	+0,0	780.036	610.394	830.503	2,6
November	619.865	18,9	-2.560	-0,4	-1.081	-0,2	37,8	1.604.954	26,6	-5.585	-0,3	+2.642	+0,2	776.811	607.810	828.143	2,6
Dezember	619.116	18,9	-749	-0,1	-316	-0,1	37,7	1.603.516	26,6	-1.438	-0,1	+3.927	+0,2	776.816	607.262	826.700	2,6
Januar 2013	622.256	18,8	+3.140	+0,5	-2.160	-0,3	38,6	1.612.389	26,4	+8.873	+0,6	-586	-0,0	782.440	610.601	829.949	2,6
Februar	624.359	18,7	+2.103	+0,3	-2.320	-0,4	38,7	1.618.018	26,2	+5.628	+0,3	-2.143	-0,1	786.566	612.559	831.451	2,6
März	625.991	18,6	+1.632	+0,3	-1.196	-0,2	38,8	1.622.386	26,2	+4.368	+0,3	+1.174	+0,1	789.608	614.368	832.778	2,6
April	627.138	18,7	+1.147	+0,2	+354	+0,1	38,9	1.625.795	26,2	+3.409	+0,2	+4.251	+0,3	791.660	615.473	834.134	2,6
Mai	629.907	18,8	+2.769	+0,4	+3.430	+0,5	39,1	1.635.652	26,5	+9.857	+0,6	+13.575	+0,8	797.270	619.007	838.382	2,6
Juni	630.132	18,9	+225	+0,0	+4.185	+0,7	39,1	1.637.327	26,6	+1.675	+0,1	+15.353	+0,9	798.302	619.318	839.025	2,6
Juli	632.572	18,9	+2.440	+0,4	+5.318	+0,8	39,2	1.645.637	26,7	+8.310	+0,5	+19.074	+1,2	802.867	622.374	842.770	2,6
August	632.867	19,0	+295	+0,0	+4.551	+0,7	39,2	1.645.904	26,9	+267	+0,0	+16.863	+1,0	802.052	622.001	843.852	2,6
September	629.539	19,1	-3.328	-0,5	+5.891	+0,9	39,0	1.634.552	26,9	-11.352	-0,7	+19.992	+1,2	794.443	617.300	840.109	2,6
Oktober	628.298	19,1	-1.241	-0,2	+5.873	+0,9	39,0	1.629.947	26,9	-4.605	-0,3	+19.408	+1,2	790.968	615.658	838.979	2,6
November	625.247	19,1	-3.051	-0,5	+5.382	+0,9	38,8	1.623.260	26,9	-6.687	-0,4	+18.306	+1,1	787.667	612.544	835.593	2,6
Dezember	623.738	19,0	-1.509	-0,2	+4.622	+0,7	38,7	1.617.628	26,8	-5.632	-0,3	+14.112	+0,9	784.959	609.716	832.669	2,6

¹⁾ Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs in Beziehung zu allen Privathaushalten des jeweiligen Typs in der Bevölkerung. Als Bezugsgröße werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet. Durch den jährlichen Wechsel auf neue Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer auch zu deutlichen Veränderungen der Quoten insbesondere bei Untergruppen kommen. Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus 2013 wurden auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Ergebnisse der Mikrozensus aus den Jahren 2011 und 2012 auf die neue Basis umgestellt und die BG-Hilfequoten rückwirkend bis 2011 revidiert. Die BG-Hilfequoten weichen von bisherigen Veröffentlichungen ab, Zeitreihenvergleiche sind nur eingeschränkt möglich.

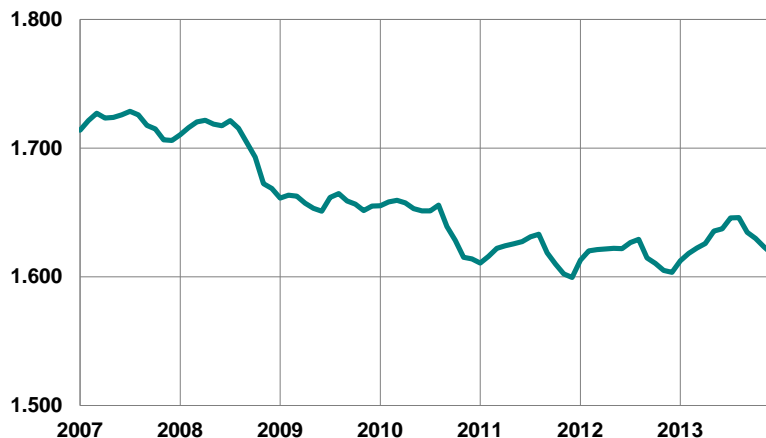
²⁾ Alleinerziehende Elternteile und deren erwerbsfähige Kinder.

5.1 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) und leistungsberechtigte Personen (IP): Bestände

Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften
- in Tausend -



Leistungsberechtigte Personen in Alleinerziehenden-BG
- in Tausend -



Analyse

2013

Im Jahresdurchschnitt **2013** erhielten 1.629.000 **leistungsberechtigte Personen** in 628.000 **Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender** Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. 49% der Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften von Alleinerziehenden sind erwerbsfähig; dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Alleinerziehenden auch deren Kinder als erwerbsfähige Leistungsberechtigte geführt werden, wenn sie 15 Jahre oder älter sind.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender und der darin lebenden leistungsberechtigten Personen leicht erhöht (+3.000 oder +0,5% bzw. +12.000 oder +0,7%), im Vergleich zu praktisch keiner Veränderung bei allen Bedarfsgemeinschaften bzw. einer Abnahme von 0,3% bei allen leistungsberechtigten Personen.

Im Durchschnitt lebten in einer Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaft im Jahr 2013 2,6 leistungsberechtigte Personen. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Zahl konstant geblieben. Im Jahresdurchschnitt 2013 gab es in 61% der Alleinerziehenden-BG ein und in 28% zwei minderjährige Kinder. In 23% der Alleinerziehenden-BG lebte mindestens ein Kind unter 3 Jahren und in 33% mindestens ein Kind im Alter zwischen 3 bis unter 7 Jahren (vgl. Tab. 5.3).

Die alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) sind zu 94% weiblich und zu 83% zwischen 25 und 49 Jahre alt. Ausländer sind unter den alleinerziehenden eLb mit 20% - verglichen mit ihrem Bevölkerungsanteil - deutlich überrepräsentiert (jeweils Jahresdurchschnitt 2013, vgl. Tab. 5.4).

Methodische Hinweise

Das Merkmal Alleinerziehend wird in der Grundsicherungsstatistik auf Basis der folgenden Personenkonstellation in der Bedarfsgemeinschaft vergeben: Bevollmächtigter erwerbsfähiger Leistungsberechtigter/r lebt mit mindestens einem minderjährigen Kind in der Bedarfsgemeinschaft.

Das BG-Typisierungsmerkmal wird jeder Person innerhalb der BG zugeordnet, so dass alle Personen innerhalb einer Alleinerziehenden-BG auch diesem Merkmal entsprechen.

5.2 Zugang und Abgang von alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ¹⁾

Zeitreihe Zeit	Zugang von Alleinerziehenden eLb				Abgang von Alleinerziehenden eLb				Deutschland Bestand an AE eLb ¹⁾
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Zugangsrate ²⁾	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Abgangsrate ²⁾	Anzahl
		absolut	in %			absolut	in %		
2011	175.983	-5.799	-3,2	2,4	194.210	-12.259	-5,9	2,6	617.627
2012	172.497	-3.486	-2,0	2,3	177.446	-16.764	-8,6	2,4	613.983
2013	170.004	-2.493	-1,4	2,3	169.261	-8.185	-4,6	2,3	615.910
Januar 2012	16.975	+368	+2,2	2,8	14.011	-4.440	-24,1	2,3	613.340
Februar	15.047	-1.263	-7,7	2,5	12.688	-1.974	-13,5	2,1	616.006
März	13.278	-2.323	-14,9	2,2	12.329	-2.063	-14,3	2,0	616.614
April	13.138	-996	-7,0	2,1	13.480	-1.399	-9,4	2,2	616.505
Mai	13.156	+246	+1,9	2,1	13.481	-545	-3,9	2,2	616.282
Juni	12.526	-267	-2,1	2,0	12.940	-1.117	-7,9	2,1	615.727
Juli	15.036	+506	+3,5	2,4	13.971	-83	-0,6	2,3	617.598
August	17.089	-48	-0,3	2,8	17.216	-562	-3,2	2,8	618.153
September	14.748	+66	+0,4	2,4	20.272	-606	-2,9	3,3	612.110
Oktober	14.455	+690	+5,0	2,4	16.638	-1.227	-6,9	2,7	610.394
November	13.339	-72	-0,5	2,2	16.114	-1.440	-8,2	2,6	607.810
Dezember	13.710	-393	-2,8	2,3	14.306	-1.308	-8,4	2,4	607.262
Januar 2013	16.145	-830	-4,9	2,7	12.773	-1.238	-8,8	2,1	610.601
Februar	14.786	-261	-1,7	2,4	11.975	-713	-5,6	2,0	612.559
März	13.064	-214	-1,6	2,1	11.375	-954	-7,7	1,9	614.368
April	13.062	-76	-0,6	2,1	12.298	-1.182	-8,8	2,0	615.473
Mai	12.490	-666	-5,1	2,0	12.694	-787	-5,8	2,1	619.007
Juni	12.392	-134	-1,1	2,0	11.783	-1.157	-8,9	1,9	619.318
Juli	15.100	+64	+0,4	2,4	13.036	-935	-6,7	2,1	622.374
August	16.074	-1.015	-5,9	2,6	17.355	+139	+0,8	2,8	622.001
September	15.684	+936	+6,3	2,5	19.521	-751	-3,7	3,1	617.300
Oktober	14.437	-18	-0,1	2,3	16.476	-162	-1,0	2,7	615.658
November	13.194	-145	-1,1	2,1	16.157	+43	+0,3	2,6	612.544
Dezember	13.576	-134	-1,0	2,2	13.818	-488	-3,4	2,3	609.716

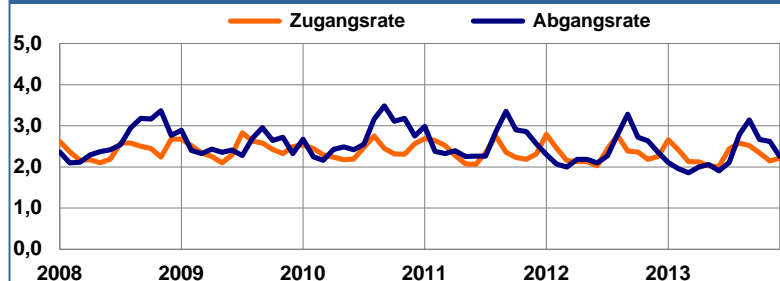
¹⁾ Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

²⁾ Zugangs- bzw. Abgangsrate = Zugang bzw. Abgang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats.

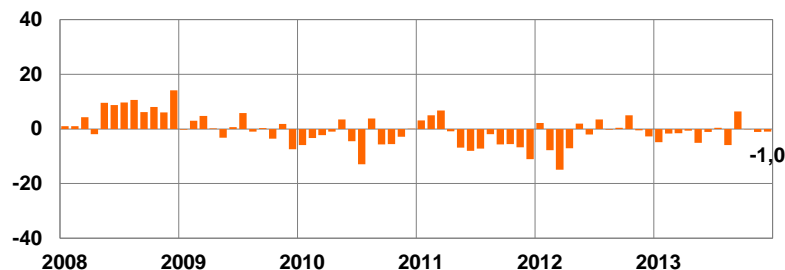
Zu- und Abgänge z.T. hochgerechnet. Wegen proportionaler Hochrechnung ist die Fortschreibung im Stock-Flow-Modell (Anfangsbestand+Zugang-Abgang=Endbestand) nicht exakt erfüllt.

5.2 Zugang und Abgang von alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ¹⁾

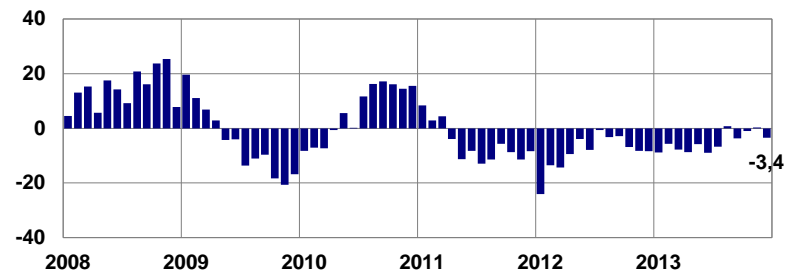
Zu- und Abgangsraten von alleinerziehenden-eLb



Zugang von alleinerziehenden-eLb - Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Abgang von alleinerziehenden-eLb - Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Analyse

2013

Beim **Zugang** war 2013 im Vorjahresvergleich eine Abnahme von 1% zu verzeichnen. Für den **Abgang** errechnet sich ein Rückgang von 5%. Im Jahr 2013 kamen monatsdurchschnittlich 2,3% alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte zum jeweiligen Vormonatsbestand neu dazu und es gelang monatsdurchschnittlich 2,3% der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, ihre Hilfebedürftigkeit - wenigstens zeitweise - zu beenden. Die Zugangsrate blieb damit im Vorjahresvergleich unverändert, während sich die Abgangsrate um 0,1 Prozentpunkte reduziert hat.

Methodische Hinweise

1. Als Bewegungen werden Zu- und Abgänge über Statusänderungen definiert. Berücksichtigt und gezählt werden alle Statusänderungen im Zeitraum zwischen zwei aufeinander folgenden Stichtagen. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage andauern, werden nicht als Bewegung gezählt.
2. Bewegungszahlen von Bedarfsgemeinschaften und Personen sind zwar nicht unabhängig voneinander, bedingen sich aber nicht absolut.
3. Abgangs- und Zugangsrate = Abgang bzw. Zugang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats. Die Zugangsrate kann interpretiert werden als Brutto-Zuwachsrates, die Abgangsrate entsprechend als Brutto-Schrumpfrates und als Wahrscheinlichkeit, die Hilfebedürftigkeit im kommenden Monat zu beenden.

¹⁾ Zu- und Abgänge z.T. hochgerechnet. Wegen proportionaler Hochrechnung ist die Fortschreibung im Stock-Flow-Modell (Anfangsbestand+Zugang-Abgang=Endbestand) nicht exakt erfüllt.

5.3 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) nach Zahl und Alter der Kinder

2013

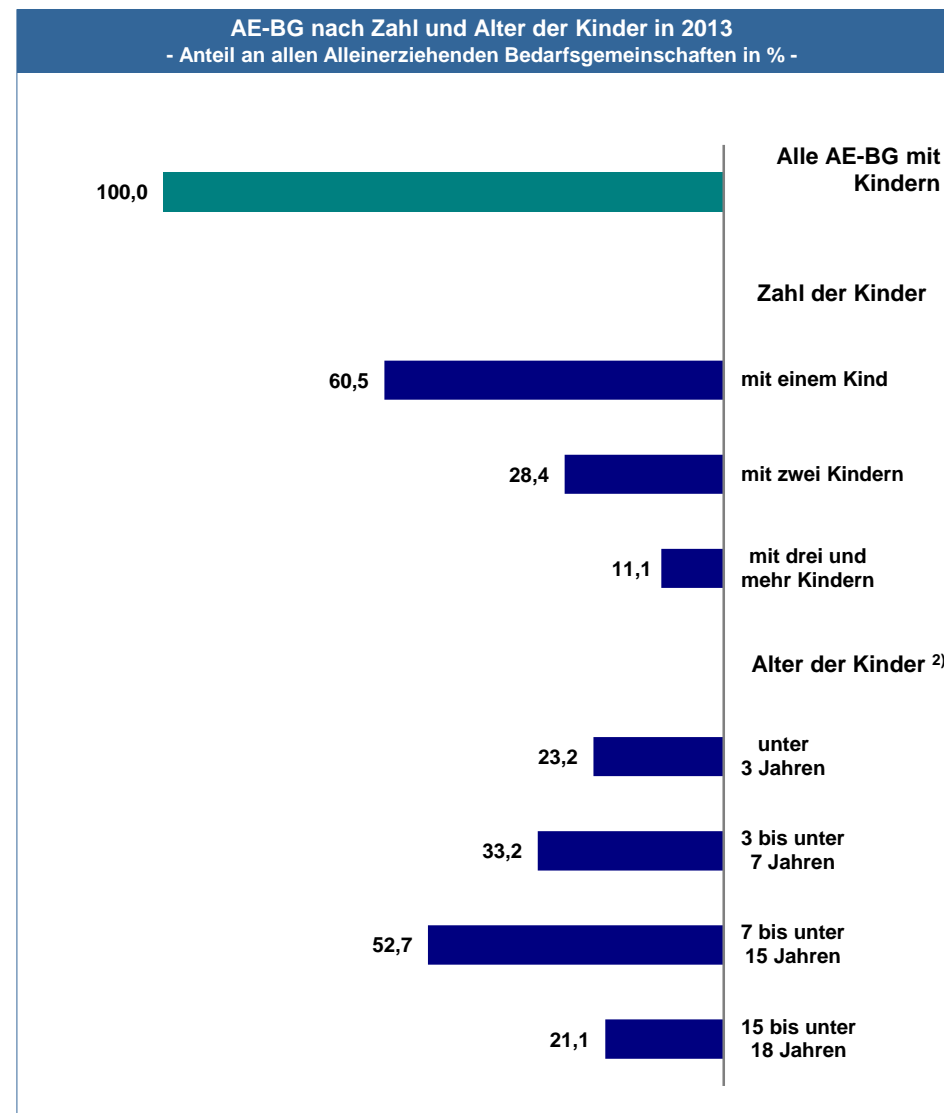
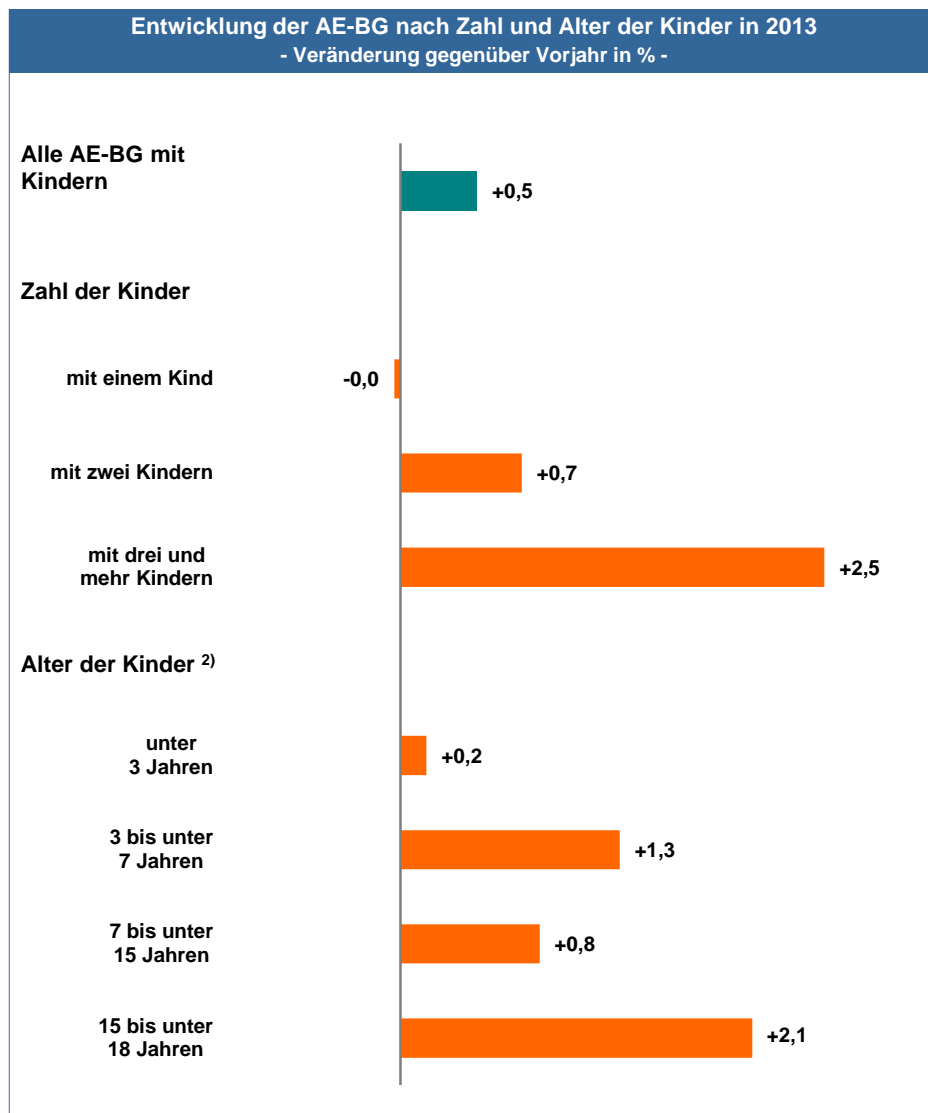
Deutschland

BG-Merkmale ¹⁾	Bestand an Bedarfsgemeinschaften							
	2013	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
					2012		2011	
			absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Vergleich nach BG-Typen								
alle Bedarfsgemeinschaften	3.323.832	100	-1.339	-0,0	3.325.171	100	3.422.685	100
Single-BG	1.798.192	54,1	+15.955	+0,9	1.782.236	53,6	1.816.117	53,1
Alleinerziehende-BG	627.670	18,9	+2.827	+0,5	624.843	18,8	627.778	18,3
Paare ohne Kinder	353.834	10,6	-16.092	-4,4	369.926	11,1	397.518	11,6
Paare mit Kindern	466.180	14,0	-3.799	-0,8	469.979	14,1	499.434	14,6
nach Zahl der Kinder in der AE-BG								
alle AE-BG mit Kindern	627.670	100	+2.827	+0,5	624.843	100	627.778	100
mit einem Kind	379.771	60,5	-142	-0,0	379.913	60,8	383.993	61,2
mit zwei Kindern	177.971	28,4	+1.263	+0,7	176.707	28,3	176.472	28,1
mit drei und mehr Kindern	69.929	11,1	+1.706	+2,5	68.223	10,9	67.313	10,7
nach Alter der Kinder in der AE-BG ²⁾								
alle AE-BG mit Kindern	627.670	100	+2.827	+0,5	624.843	100	627.778	100
mit Kind im Alter unter 3 Jahren	145.806	23,2	+223	+0,2	145.583	23,3	145.962	23,3
mit Kind im Alter 3 bis unter 7 Jahren	208.118	33,2	+2.656	+1,3	205.462	32,9	202.428	32,2
mit Kind im Alter 7 bis unter 15 Jahren	331.075	52,7	+2.692	+0,8	328.383	52,6	327.541	52,2
mit Kind im Alter 15 bis unter 18 Jahren	132.454	21,1	+2.693	+2,1	129.761	20,8	129.080	20,6

¹⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

²⁾ Mehrfachnennungen möglich.

5.3 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) nach Zahl und Alter der Kinder ¹⁾



¹⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

²⁾ Mehrfachnennungen möglich.

5.4 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (AE-eLb) nach soziodemographischen Merkmalen

2013

Deutschland

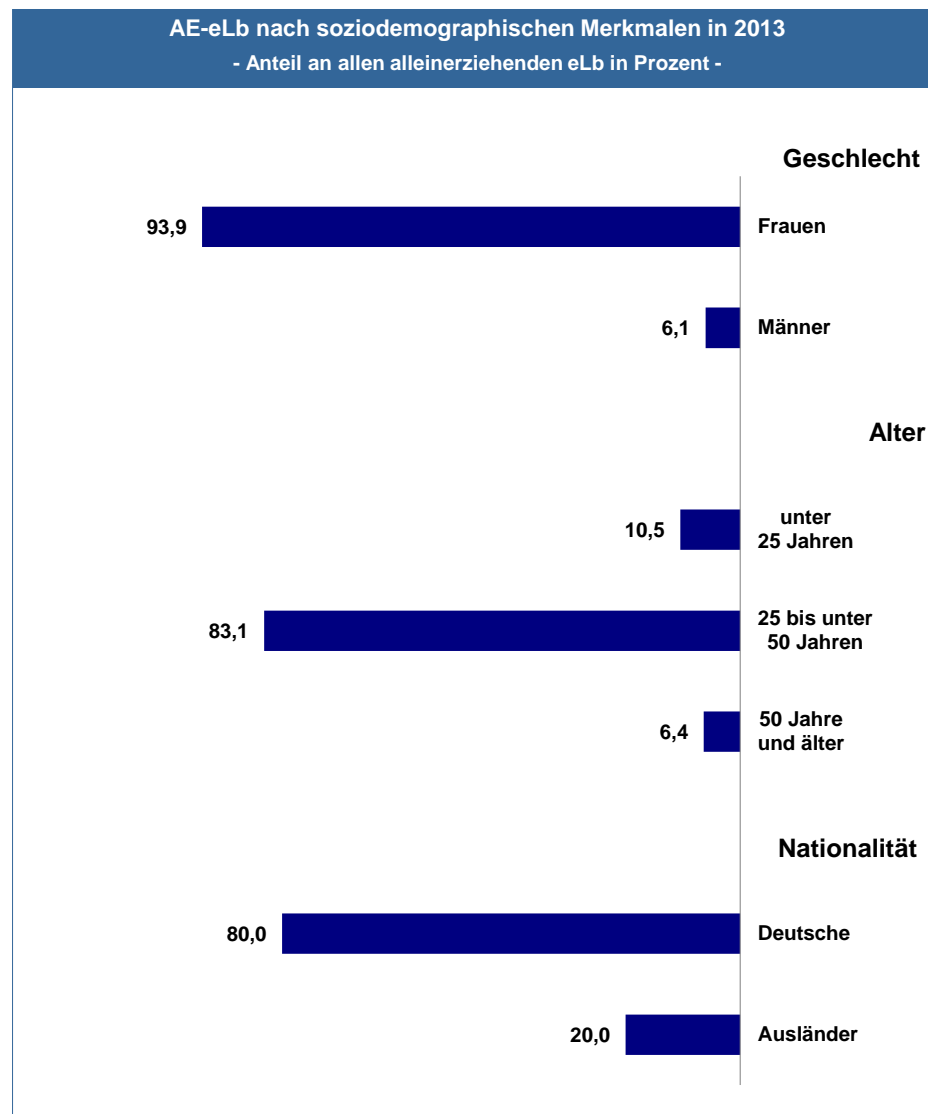
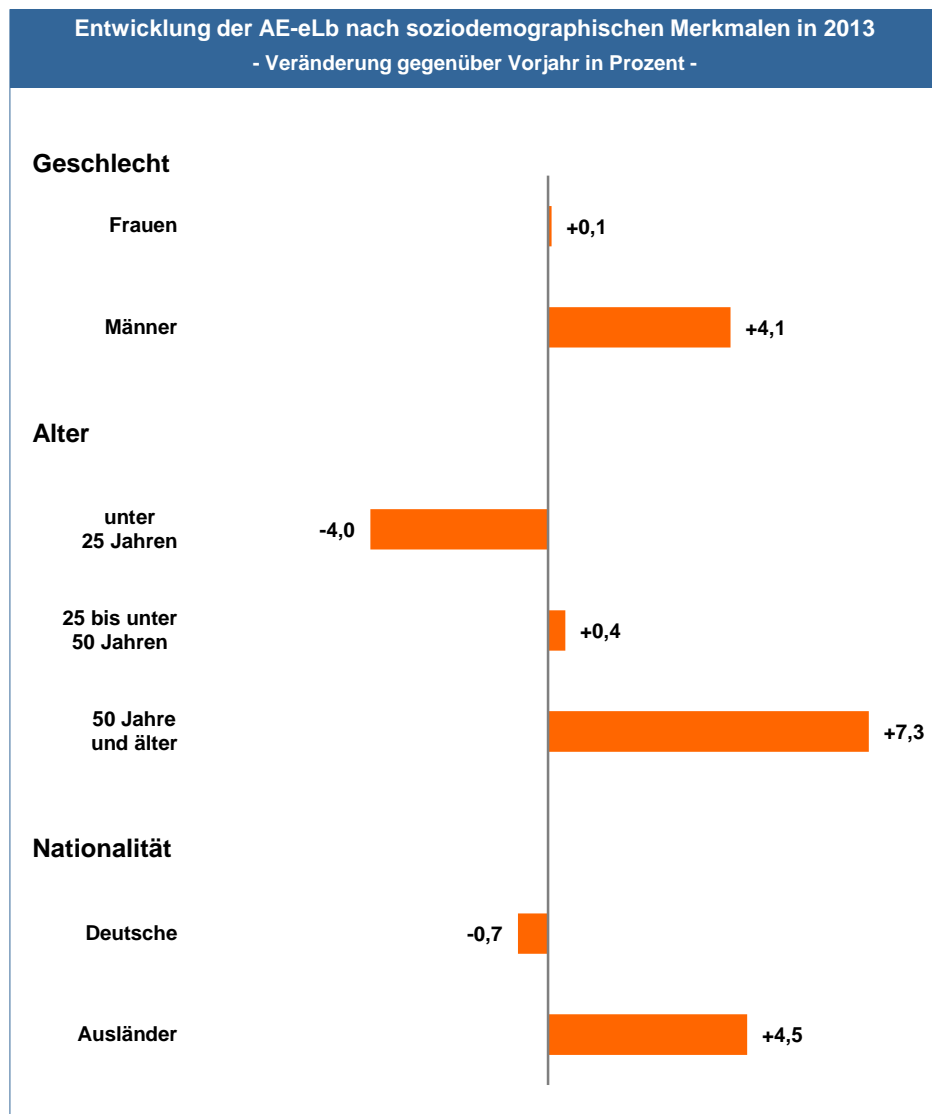
Merkmal	Bestand an alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ¹⁾							
	2013	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
					2012		2011	
			absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Alle alleinerziehenden eLb	615.910	100	+1.927	+0,3	613.983	100	617.627	100
darunter:								
Geschlecht								
Frauen	578.623	93,9	+445	+0,1	578.177	94,2	583.048	94,4
Männer	37.287	6,1	+1.481	+4,1	35.806	5,8	34.580	5,6
Alter								
unter 25 Jahren	64.635	10,5	-2.715	-4,0	67.350	11,0	70.160	11,4
25 bis unter 50 Jahren	512.030	83,1	+1.981	+0,4	510.050	83,1	512.615	83,0
50 Jahre und älter	39.245	6,4	+2.661	+7,3	36.584	6,0	34.853	5,6
Nationalität								
Deutsche	492.674	80,0	-3.394	-0,7	496.068	80,8	502.574	81,4
Ausländer	123.236	20,0	+5.320	+4,5	117.915	19,2	115.053	18,6

¹⁾ Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

Methodische Hinweise

Das Merkmal Alleinerziehend wird auf Basis der Personenkonstellation in der Bedarfsgemeinschaft vergeben (vgl. Erläuterungen in 5.1). Dabei weicht die Zahl der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von der Zahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften leicht ab. Dafür gibt es folgenden Grund: Die Typisierung von Bedarfsgemeinschaften erfasst auch solche Bedarfsgemeinschaften als Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaften, in denen die alleinerziehende Person nicht als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gezählt wird, weil sie von Leistungen aus der Grundsicherung ausgeschlossen ist (z.B. wegen Bafög-Bezug), gleichwohl aber die Bedarfsgemeinschaft und die leistungsberechtigten Kinder Leistungen aus der Grundsicherung erhalten.

5.4 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (AE-eLb) nach soziodemographischen Merkmalen ¹⁾



¹⁾ Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

5.5 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (AE-eLb) und Arbeitslosigkeit

Zeitreihe		Deutschland																	
Zeit	Alleinerziehende eLb ¹⁾	davon																	
		arbeitslose eLb			nicht arbeitslose eLb		darunter (nicht Arbeitslose) ²⁾												
		in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		in ungeförderter Erwerbstätigkeit		in Schule, Studium, ungeförderter Ausbildung		in Erziehung, Haushalt, Pflege		in Arbeitsunfähigkeit		in Sonderregelungen für Ältere (§§428 SGB III/65 SGB II, 53a SGB II)		unbekannt					
		absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
2011	617.627	257.653	41,7	359.975	58,3	64.147	10,4	99.045	16,0	5.525	0,9	95.806	15,5	24.061	3,9	3.456	0,6	61.590	10,0
2012	613.983	250.245	40,8	363.738	59,2	60.064	9,8	107.192	17,5	5.263	0,9	97.043	15,8	24.522	4,0	2.623	0,4	60.328	9,8
2013	615.910	247.788	40,2	368.122	59,8	61.294	10,0	115.135	18,7	5.457	0,9	102.986	16,7	26.143	4,2	2.222	0,4	46.889	7,6
Januar 2012	613.340	258.768	42,2	354.572	57,8	57.040	9,3	101.365	16,5	5.253	0,9	94.028	15,3	22.083	3,6	2.990	0,5	65.450	10,7
Februar	616.006	257.931	41,9	358.074	58,1	57.764	9,4	102.584	16,7	5.160	0,8	94.727	15,4	24.037	3,9	2.939	0,5	64.472	10,5
März	616.614	256.373	41,6	360.241	58,4	57.882	9,4	103.859	16,8	5.169	0,8	95.003	15,4	25.371	4,1	2.818	0,5	63.790	10,3
April	616.505	257.580	41,8	358.925	58,2	56.040	9,1	105.246	17,1	5.094	0,8	95.408	15,5	23.657	3,8	2.731	0,4	64.409	10,4
Mai	616.282	251.046	40,7	365.236	59,3	59.133	9,6	107.178	17,4	5.192	0,8	96.254	15,6	24.195	3,9	2.664	0,4	64.190	10,4
Juni	615.727	250.009	40,6	365.717	59,4	59.265	9,6	108.057	17,5	5.275	0,9	97.698	15,9	24.887	4,0	2.624	0,4	61.305	10,0
Juli	617.598	254.836	41,3	362.762	58,7	55.750	9,0	107.843	17,5	5.251	0,9	99.170	16,1	25.000	4,0	2.519	0,4	59.827	9,7
August	618.153	257.073	41,6	361.080	58,4	53.930	8,7	108.561	17,6	5.176	0,8	99.230	16,1	23.623	3,8	2.496	0,4	60.309	9,8
September	612.110	245.535	40,1	366.575	59,9	60.612	9,9	110.080	18,0	5.586	0,9	97.218	15,9	25.336	4,1	2.471	0,4	58.480	9,6
Oktober	610.394	239.022	39,2	371.372	60,8	65.686	10,8	111.150	18,2	5.346	0,9	97.003	15,9	23.668	3,9	2.433	0,4	59.448	9,7
November	607.810	235.910	38,8	371.899	61,2	69.728	11,5	109.568	18,0	5.302	0,9	98.598	16,2	25.962	4,3	2.411	0,4	53.723	8,8
Dezember	607.262	238.859	39,3	368.403	60,7	67.935	11,2	110.818	18,2	5.354	0,9	100.180	16,5	26.439	4,4	2.375	0,4	48.535	8,0
Januar 2013	610.601	247.744	40,6	362.857	59,4	59.585	9,8	109.462	17,9	5.210	0,9	99.958	16,4	24.457	4,0	2.357	0,4	54.684	9,0
Februar	612.559	247.910	40,5	364.649	59,5	61.145	10,0	110.638	18,1	5.240	0,9	101.733	16,6	26.516	4,3	2.338	0,4	49.844	8,1
März	614.368	247.075	40,2	367.293	59,8	62.585	10,2	112.475	18,3	5.322	0,9	102.944	16,8	27.121	4,4	2.318	0,4	47.294	7,7
April	615.473	248.021	40,3	367.452	59,7	62.724	10,2	113.439	18,4	5.435	0,9	103.863	16,9	26.308	4,3	2.321	0,4	45.808	7,4
Mai	619.007	247.726	40,0	371.281	60,0	64.464	10,4	114.800	18,5	5.529	0,9	104.502	16,9	24.166	3,9	2.307	0,4	47.880	7,7
Juni	619.318	245.819	39,7	373.498	60,3	64.730	10,5	115.784	18,7	5.564	0,9	105.323	17,0	26.021	4,2	2.243	0,4	45.865	7,4
Juli	622.374	251.656	40,4	370.718	59,6	60.278	9,7	116.224	18,7	5.624	0,9	106.452	17,1	26.618	4,3	2.232	0,4	44.516	7,2
August	622.001	256.514	41,2	365.487	58,8	55.597	8,9	116.223	18,7	5.347	0,9	104.844	16,9	25.133	4,0	2.210	0,4	46.690	7,5
September	617.300	248.447	40,2	368.853	59,8	58.655	9,5	117.927	19,1	5.793	0,9	102.297	16,6	26.694	4,3	2.122	0,3	47.053	7,6
Oktober	615.658	244.371	39,7	371.287	60,3	61.653	10,0	119.286	19,4	5.545	0,9	100.938	16,4	25.844	4,2	2.085	0,3	47.685	7,7
November	612.544	243.080	39,7	369.464	60,3	62.905	10,3	117.339	19,2	5.413	0,9	101.205	16,5	27.424	4,5	2.073	0,3	44.867	7,3
Dezember	609.716	245.091	40,2	364.625	59,8	61.203	10,0	118.023	19,4	5.458	0,9	101.771	16,7	27.407	4,5	2.056	0,3	40.476	6,6

¹⁾ Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

Methodische Hinweise: Der Status Arbeitslosigkeit wird nach den im Sozialgesetzbuch festgelegten Kriterien vergeben; danach werden gemeldete Personen als Arbeitslose geführt, wenn sie keine Beschäftigung von mehr als 15 Wochenstunden ausüben, eine solche Beschäftigung suchen, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und nicht an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen. Personen, die wenigstens eines dieser Merkmale nicht erfüllen, werden nicht als arbeitslos geführt. Im SGB II ist insbesondere der § 10 SGB II relevant, der bestimmt unter welchen Bedingungen Arbeit nicht zumutbar ist; darunter fällt insbesondere Erziehung von Kindern, Pflege von Angehörigen und Schulbesuch. In der Tabelle werden die typischen Fallkonstellationen aufgeführt, in denen eLb nicht als arbeitslos zählen. Die statusrelevanten Lebenslagen der nichtarbeitslosen eLb werden aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen entnommen.

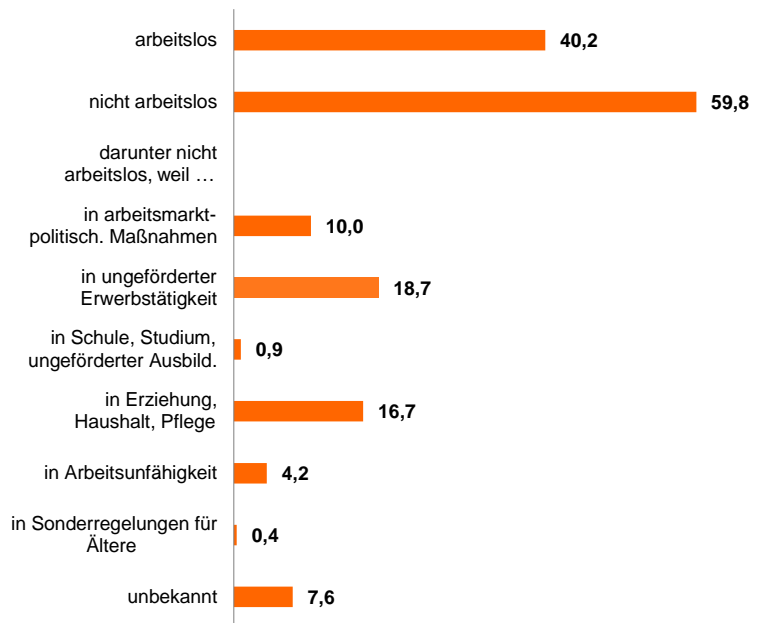
5.5 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (AE-eLb) und Arbeitslosigkeit ¹⁾

Arbeitslose alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte



Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Status

- Anteile in Prozent in 2013 -



Analyse

2013

Im Jahresdurchschnitt **2013** waren 248.000 oder 40% der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) arbeitslos gemeldet. Die 368.000 oder 60% der eLb, welche Leistungen aus der Grundsicherung erhalten, ohne arbeitslos zu sein, können in folgende Gruppen unterteilt werden:

- (1) Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die weitere Leistungen aus der Grundsicherung beziehen (Anteile jeweils bezogen auf alle alleinerziehenden eLb: 10%);
- (2) erwerbstätige Leistungsbezieher, die mehr als 15 Wochenstunden arbeiten (19%);
- (3) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, welche die Schule, ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren (1%);
- (4) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen oder Angehörige pflegen (17%);
- (5) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die arbeitsunfähig erkrankt sind (4%) und
- (6) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Sonderregelungen für Ältere in Anspruch nehmen (0,4%).

Methodische Hinweise

1. Die Angaben zu arbeitslosen und nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beruhen auf einer Verknüpfung des Fachverfahren A2LL mit der Arbeitslosenstatistik bzw. aus XSozial.
2. Die Angaben zu den arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten weichen von den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ab (etwa um 4%), da wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Leistungsempfänger in der Grundsicherung sind.
3. Die statusrelevanten Lebenslagen der nichtarbeitslosen eLb werden aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen entnommen; die Daten sind hochgerechnet, weil Daten von zugelassenen kommunalen Träger aus verarbeitungstechnischen Gründen noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die Daten sind vorläufig; es ist geplant die Zuordnung zu den statusrelevanten Lebenslagen zu verbessern und die Informationen zu den statusrelevanten Lebenslagen in die Grundsicherungsstatistik zu integrieren um weitere Auswertungsmöglichkeiten zu erschließen. Veränderungen in den Einzelkategorien der statusrelevanten Lebenslagen sind noch dadurch beeinflusst, dass die Erfassung im Zeitablauf besser wurde, was an der Abnahme der Kategorie "unbekannt" erkennbar ist.

¹⁾ Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

5.6 Alleinerziehende erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit ¹⁾

Zeitreihe																			Deutschland			
Zeit	Alleinerziehende Lb	erwerbstätige AlgII-Bezieher		davon ²⁾															selbständig erwerbstätige AlgII-Bezieher			
				abhängig erwerbstätige AlgII-Bezieher				davon									ausschließlich geringfügig Beschäftigte/ ohne Meldung					
								sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		darunter ³⁾			Teilzeit			davon						
										Vollzeit		Auszubildende				ohne Beschäftigungsmeldung						
absolut	absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	absolut	absolut	Anteil in % an Sp. 1					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18					
2011	617.627	211.574	34,3	199.557	32,3	94.670	15,3	.	.	.	.	.	104.887	17,0	82.734	22.152	13.679	2,2
2012	613.983	216.940	35,3	204.399	33,3	104.292	17,0	.	.	.	.	.	100.108	16,3	78.950	21.157	14.396	2,3
2013	615.910	217.449	35,3	204.786	33,2	108.254	17,6	20.911	3,4	1.627	87.318	14,2	96.532	15,7	76.534	19.998	14.607	2,4				
Januar 2012	613.340	215.418	35,1	203.084	33,1	99.251	16,2	.	.	.	.	.	103.832	16,9	80.909	22.923	14.121	2,3
Februar	616.006	213.292	34,6	200.850	32,6	99.955	16,2	.	.	.	.	.	100.895	16,4	79.583	21.312	14.213	2,3
März	616.614	214.579	34,8	201.985	32,8	101.208	16,4	.	.	.	.	.	100.777	16,3	79.314	21.463	14.427	2,3
April	616.505	216.452	35,1	203.782	33,1	103.247	16,7	.	.	.	.	.	100.535	16,3	79.501	21.034	14.500	2,4
Mai	616.282	218.150	35,4	205.488	33,3	104.820	17,0	.	.	.	.	.	100.668	16,3	80.047	20.621	14.509	2,4
Juni	615.727	218.646	35,5	205.951	33,4	105.094	17,1	.	.	.	.	.	100.857	16,4	79.817	21.040	14.605	2,4
Juli	617.598	219.560	35,6	206.937	33,5	105.310	17,1	.	.	.	.	.	101.627	16,5	79.333	22.294	14.517	2,4
August	618.153	218.006	35,3	205.444	33,2	105.591	17,1	.	.	.	.	.	99.853	16,2	78.239	21.614	14.424	2,3
September	612.110	217.158	35,5	204.692	33,4	106.941	17,5	.	.	.	.	.	97.751	16,0	77.319	20.432	14.319	2,3
Oktober	610.394	218.682	35,8	206.228	33,8	108.322	17,7	.	.	.	.	.	97.905	16,0	77.417	20.489	14.333	2,3
November	607.810	216.979	35,7	204.470	33,6	106.403	17,5	.	.	.	.	.	98.067	16,1	77.831	20.236	14.422	2,4
Dezember	607.262	216.355	35,6	203.883	33,6	105.359	17,3	20.729	3,4	1.316	84.587	13,9	98.524	16,2	78.095	20.429	14.355	2,4				
Januar 2013	610.601	215.465	35,3	202.975	33,2	105.333	17,3	20.503	3,4	1.729	84.792	13,9	97.642	16,0	76.250	21.392	14.367	2,4				
Februar	612.559	213.542	34,9	201.030	32,8	105.272	17,2	20.394	3,3	1.630	84.847	13,9	95.757	15,6	75.726	20.032	14.400	2,4				
März	614.368	214.718	34,9	202.106	32,9	106.255	17,3	20.667	3,4	1.620	85.562	13,9	95.851	15,6	75.786	20.065	14.523	2,4				
April	615.473	215.990	35,1	203.313	33,0	107.413	17,5	20.951	3,4	1.590	86.437	14,0	95.900	15,6	76.057	19.843	14.624	2,4				
Mai	619.007	218.387	35,3	205.580	33,2	108.475	17,5	21.186	3,4	1.558	87.265	14,1	97.105	15,7	77.319	19.786	14.792	2,4				
Juni	619.318	219.033	35,4	206.174	33,3	108.400	17,5	20.950	3,4	1.441	87.427	14,1	97.775	15,8	77.394	20.381	14.853	2,4				
Juli	622.374	220.236	35,4	207.441	33,3	108.830	17,5	21.116	3,4	1.358,4	87.691	14,1	98.610	15,8	77.191	21.420	14.753	2,4				
August	622.001	218.615	35,1	205.947	33,1	109.343	17,6	21.171	3,4	1.512,9	88.149	14,2	96.604	15,5	76.337	20.267	14.619	2,4				
September	617.300	217.978	35,3	205.372	33,3	110.698	17,9	21.414	3,5	1.787,0	89.261	14,5	94.674	15,3	75.806	18.868	14.557	2,4				
Oktober	615.658	219.702	35,7	207.104	33,6	111.479	18,1	21.556	3,5	1.818,0	89.900	14,6	95.625	15,5	76.307	19.318	14.541	2,4				
November	612.544	217.957	35,6	205.288	33,5	109.149	17,8	20.802	3,4	1.761,0	88.324	14,4	96.139	15,7	76.854	19.285	14.622	2,4				
Dezember	609.716	217.767	35,7	205.102	33,6	108.402	17,8	20.226	3,3	1.718,0	88.155	14,5	96.700	15,9	77.382	19.318	14.637	2,4				

Die Werte zu den erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern in den Spalten 2, 4 und 17 sind ab Juni 2009 inklusive Daten der zugelassenen kommunalen Träger; die Werte in den Spalten 6 bis 16 zur Beschäftigungsform der erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher werden auf Basis einer integrierten Auswertung der Grundsicherungs- und Beschäftigungsstatistik ermittelt und enthalten ab Juni 2009 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

¹⁾ Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

²⁾ Mehrfachnennungen möglich.

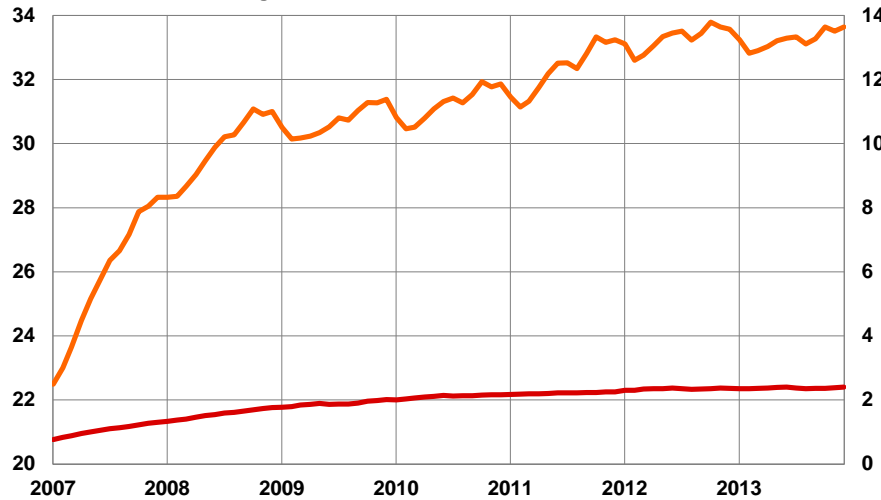
³⁾ Aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung kommt es bei bestimmten Merkmalen ab Juli 2011 zu Einschränkungen in der Berichterstattung. Deshalb ist ab Juli 2011 bis November 2012 die Berichterstattung zu sozialversicherungspflichtig vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Arbeitslosengeld II-Beziehern nicht mehr möglich.

Im August 2014 wurden die Daten der Beschäftigtenstatistik rückwirkend revidiert und weichen deshalb von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Die hier veröffentlichten Daten aus der Beschäftigtenstatistik beruhen noch auf den nicht revidierten Ergebnissen. Die Umstellung auf die revidierten Daten ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

5.6 Alleinerziehende erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit

Alleinerziehende erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit

- Anteil **abhängiger** (li. Achse) und **selbständiger** (re. Achse) Erwerbstätigkeit an allen alleinerziehenden eLb in Prozent -



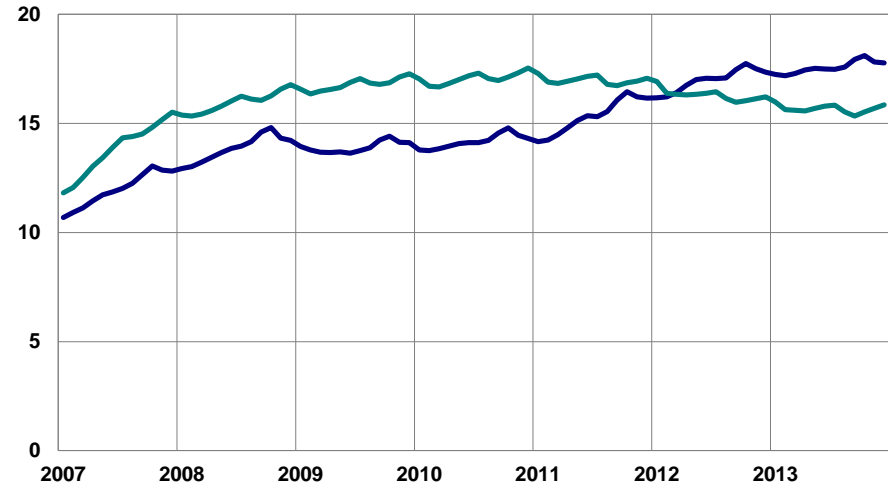
Analyse

Im Jahresdurchschnitt **2013** verdienten 217.000 oder 35% der alleinerziehenden eLb Einkommen aus Erwerbstätigkeit, 205.000 oder 33% als abhängige und 15.000 oder 2% als selbständige Erwerbstätige (Mehrfachnennung möglich). 108.000 oder 18% der alleinerziehenden eLb arbeiteten in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und 97.000 oder 16% in einem ausschließlich geringfügigen Beschäftigungsverhältnis (oder ohne Beschäftigungsmeldung). Im Vorjahresvergleich hat die Zahl der alleinerziehenden erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher um 500 oder 0,2% zugenommen. Dabei stand dem Anstieg bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+4.000 oder +3,8%) und der Selbständigkeit (+200 oder +1,5%) ein Rückgang bei der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung (-3.600 oder -3,6%) gegenüber.

Abhängige und selbständige AlgII-Bezieher ab Juni 2009 mit Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT); Beschäftigungsform der abhängig erwerbstätigen AlgII-Bezieher auf Basis einer integrierten Auswertung der Grundsicherungs- und Beschäftigungsstatistik (ab Juni 2009 mit zKT).

Alleinerziehende abhängig erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Beschäftigungsform

- Anteil **ausschl. geringfügig Beschäftigte**, **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**, an allen alleinerziehenden eLb in Prozent -



Methodische Hinweise

Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und gleichzeitig Brutto-Einkommen aus abhängiger oder selbständiger Erwerbstätigkeit beziehen. Für die abhängig erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher können über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik Informationen u.a. über die Art des Beschäftigungsverhältnisses (sozialversicherungspflichtig oder geringfügig) und über die Arbeitszeit gewonnen werden. Bei der Beschäftigungsstatistik kommt es aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung bei bestimmten Merkmalen ab Juli 2011 zu Einschränkungen in der Berichterstattung. Deshalb wurde von Juli 2011 bis November 2012 die Berichterstattung zu sozialversicherungspflichtigen vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Arbeitslosengeld II-Beziehern ausgesetzt.

5.7 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)

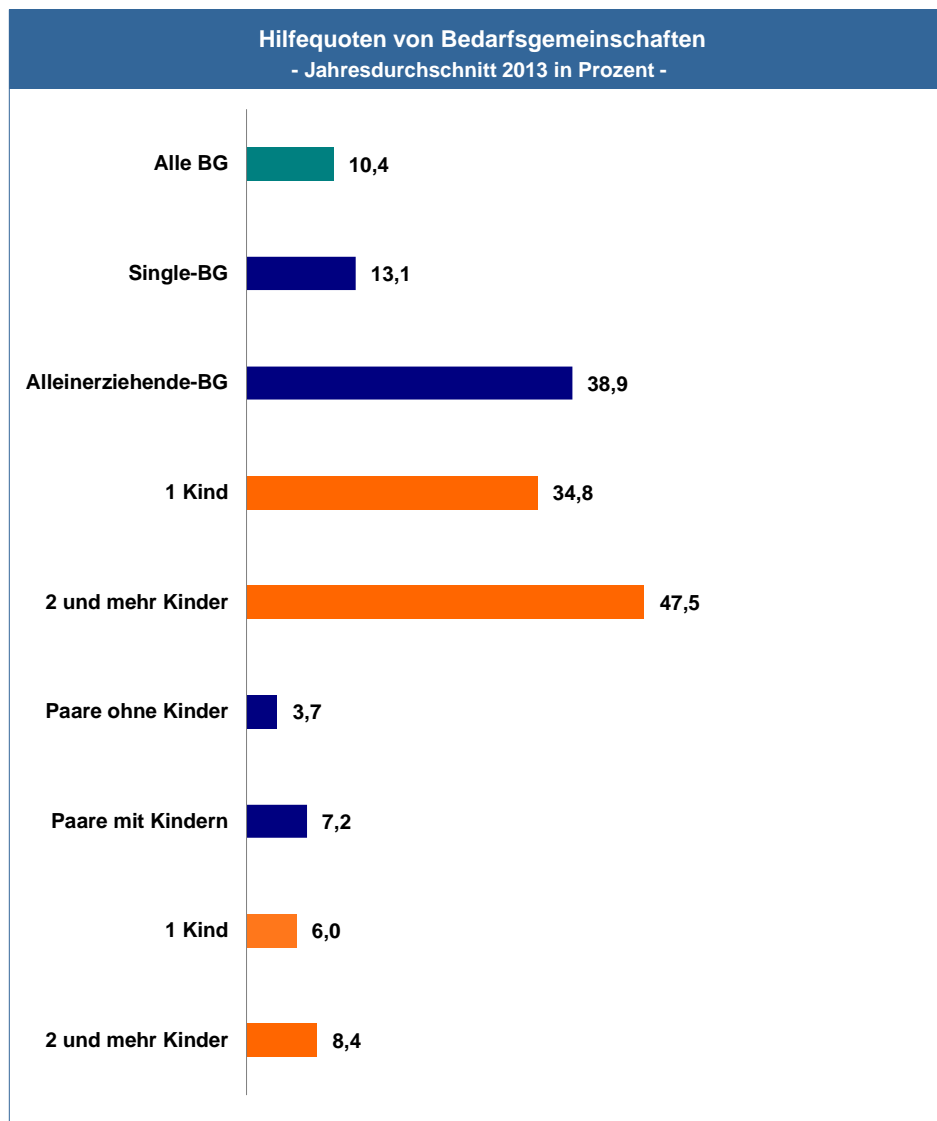
Zeitreihe										Deutschland	
Zeit	Hilfequoten nach BG-Typ ^{1) 2)}										
	Alle BG	Single-BG	Alleinerziehende-BG	Zahl der Kinder		Paare ohne Kinder	Paare mit Kindern	Zahl der Kinder			
				1 Kind	2 und mehr Kinder			1 Kind	2 und mehr Kinder		
2011	10,9	13,7	38,7	34,8	47,1	4,1	7,7	6,6	8,8		
2012	10,5	13,1	38,1	33,8	47,3	3,9	7,3	6,1	8,4		
2013	10,4	13,1	38,9	34,8	47,5	3,7	7,2	6,0	8,4		
Januar 2012	10,5	13,0	38,1	33,9	47,1	4,0	7,4	6,3	8,5		
Februar	10,6	13,2	38,2	34,0	47,2	4,0	7,5	6,3	8,5		
März	10,6	13,2	38,2	34,1	47,3	4,0	7,5	6,3	8,5		
April	10,6	13,2	38,2	34,0	47,3	4,0	7,4	6,3	8,5		
Mai	10,5	13,2	38,2	34,0	47,3	3,9	7,3	6,2	8,4		
Juni	10,5	13,1	38,2	33,9	47,3	3,9	7,3	6,2	8,4		
Juli	10,5	13,1	38,2	34,0	47,4	3,9	7,2	6,1	8,3		
August	10,4	13,1	38,3	34,0	47,6	3,8	7,2	6,1	8,3		
September	10,3	12,9	38,0	33,7	47,3	3,8	7,2	6,0	8,2		
Oktober	10,3	12,9	37,9	33,6	47,3	3,8	7,2	6,0	8,3		
November	10,3	12,9	37,8	33,5	47,2	3,8	7,1	6,0	8,2		
Dezember	10,3	12,9	37,7	33,4	47,1	3,8	7,1	6,0	8,2		
Januar 2013	10,4	12,9	38,6	34,6	47,0	3,8	7,2	6,0	8,4		
Februar	10,5	13,1	38,7	34,7	47,1	3,8	7,3	6,1	8,5		
März	10,5	13,2	38,8	34,8	47,2	3,8	7,4	6,1	8,5		
April	10,5	13,2	38,9	34,9	47,3	3,8	7,3	6,1	8,5		
Mai	10,5	13,2	39,1	35,0	47,6	3,7	7,3	6,1	8,5		
Juni	10,5	13,1	39,1	35,0	47,7	3,7	7,2	6,0	8,4		
Juli	10,5	13,2	39,2	35,0	47,9	3,7	7,2	6,0	8,4		
August	10,4	13,1	39,2	35,0	48,0	3,6	7,2	5,9	8,4		
September	10,3	13,0	39,0	34,8	47,8	3,6	7,2	5,9	8,4		
Oktober	10,3	12,9	39,0	34,7	47,8	3,6	7,1	5,9	8,4		
November	10,3	12,9	38,8	34,5	47,7	3,6	7,1	5,8	8,3		
Dezember	10,3	12,9	38,7	34,4	47,5	3,6	7,2	5,9	8,4		

¹⁾ Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Familientyps in Beziehung zu allen Familien oder Lebensformen des selben Familientyps in der Bevölkerung.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit). ²⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

Als Bezugsgröße werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet. Durch den jährlichen Wechsel auf neue Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer auch zu deutlichen Veränderungen der Quoten insbesondere bei Untergruppen kommen. Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus 2013 wurden auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Ergebnisse der Mikrozensus aus den Jahren 2011 und 2012 auf die neue Basis umgestellt und die BG-Hilfequoten rückwirkend bis 2011 revidiert. Die BG-Hilfequoten weichen von bisherigen Veröffentlichungen ab, Zeitreihenvergleiche sind nur eingeschränkt möglich.

5.7 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG) ¹⁾



Analyse

2013

Im Jahresdurchschnitt **2013** bezogen von allen Alleinerziehenden im erwerbsfähigen Alter mit minderjährigen Kindern 38,9% Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, im Vergleich zu 7,2% bei Paaren mit Kindern. Die Hilfequote bei Alleinerziehenden variiert stark mit der Zahl der minderjährigen Kinder. Sie betrug bei einem minderjährigen Kind 34,8%, bei zwei und mehr minderjährigen Kindern 47,5%.

Auch regional gibt es deutliche Unterschiede. Für Westdeutschland errechnet sich ein Wert von 36,8%, für Ostdeutschland ein Wert von 45,2%. Dabei reicht die Spanne auf Ebene der Länder von 23,2% in Bayern bis 52,8% in Sachsen-Anhalt (zur regionalen Streuung vgl. Tab. 5.8).

Methodische Hinweise

Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs in Beziehung zu allen Privathaushalten des jeweiligen Typs in der Bevölkerung. Die Zahl der Privathaushalte wurde dem Mikrozensus entnommen. Als Familie im statistischen Sinne werden dort nach dem Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften erfasst, die in einem gemeinsamen Haushalt leben. Auswertungen aus dem Mikrozensus liegen als Jahresdurchschnittswerte bis 2013 vor.

Die Ergebnisse des Mikrozensus 2013 wurden auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Ergebnisse der Mikrozensus aus den Jahren 2011 und 2012 auf die neue Basis umgestellt und die BG-Hilfequoten rückwirkend bis 2011 revidiert. Dies kann bei den Hilfequoten zu deutlichen Abweichungen gegenüber früheren Auswertungen kommen. Zeitreihenvergleiche sind nur eingeschränkt möglich.

¹⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

5.8 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) nach Ländern

2013

Deutschland

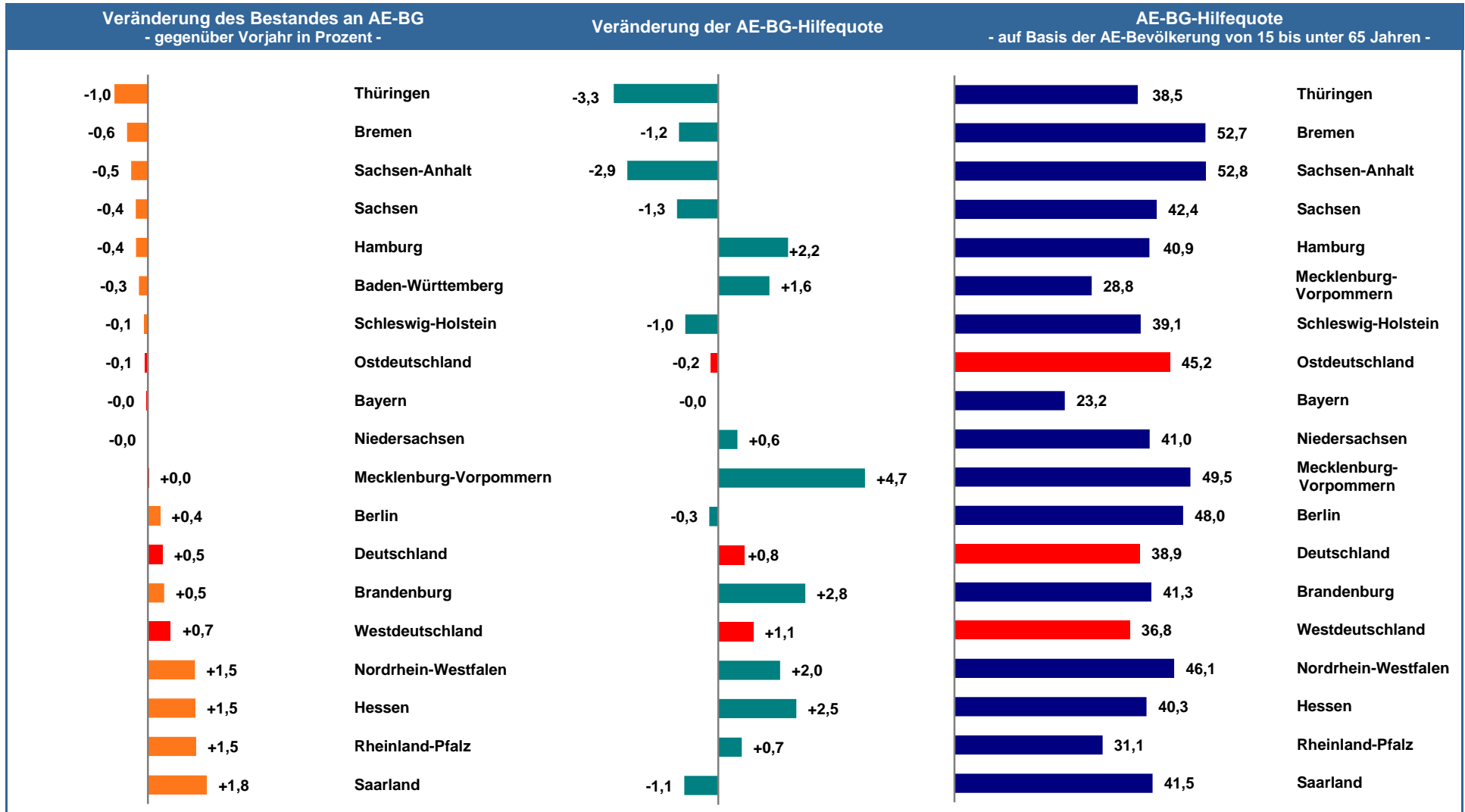
Land	Bestand an alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften					Hilfequoten alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften ¹⁾	
	2013	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:		2013	Veränderung 2013/2012
				2012	2011		
		absolut	in %	absolut	absolut	in %	in %-punkten
1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland	627.670	+2.827	+0,5	624.843	627.778	38,9	+0,8
Schleswig-Holstein	23.525	-27	-0,1	23.552	23.619	39,1	-1,0
Hamburg	18.734	-69	-0,4	18.804	18.945	40,9	+2,2
Niedersachsen	62.046	-0	-0,0	62.047	61.830	41,0	+0,6
Bremen	9.477	-62	-0,6	9.539	9.479	52,7	-1,2
Nordrhein-Westfalen	156.082	+2.246	+1,5	153.836	153.416	46,1	+2,0
Hessen	41.915	+611	+1,5	41.304	41.081	40,3	+2,5
Rheinland-Pfalz	23.051	+341	+1,5	22.710	23.063	31,1	+0,7
Baden-Württemberg	49.476	-137	-0,3	49.614	50.292	28,8	+1,6
Bayern	51.564	-25	-0,0	51.588	53.207	23,2	-0,0
Saarland	7.767	+140	+1,8	7.628	7.676	41,5	-1,1
Westdeutschland	443.638	+3.016	+0,7	440.622	442.609	36,8	+1,1
Berlin	50.123	+190	+0,4	49.934	49.882	48,0	-0,3
Brandenburg	25.565	+129	+0,5	25.436	25.261	41,3	+2,8
Mecklenburg-Vorpommern	19.165	+5	+0,0	19.159	19.173	49,5	+4,7
Sachsen	40.535	-153	-0,4	40.688	41.377	42,4	-1,3
Sachsen-Anhalt	28.182	-146	-0,5	28.329	28.525	52,8	-2,9
Thüringen	20.463	-214	-1,0	20.676	20.951	38,5	-3,3
Ostdeutschland	184.033	-189	-0,1	184.221	185.169	45,2	-0,2

¹⁾ Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Familientyps in Beziehung zu allen Familien oder Lebensformen des selben Familientyps in der Bevölkerung.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit).

Als Bezugsgröße werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet. Durch den jährlichen Wechsel auf neue Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer auch zu deutlichen Veränderungen der Quoten insbesondere bei Untergruppen kommen. Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus 2013 wurden auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Ergebnisse der Mikrozensus aus den Jahren 2011 und 2012 auf die neue Basis umgestellt und die BG-Hilfequoten rückwirkend bis 2011 revidiert. Die BG-Hilfequoten weichen von bisherigen Veröffentlichungen ab, Zeitreihenvergleiche sind nur eingeschränkt möglich.

5.8 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) nach Ländern in 2013



Durch den jährlichen Wechsel auf neue Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer auch zu deutlichen Veränderungen der Quoten insbesondere bei Untergruppen kommen.

5.9 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Bedarfsgemeinschaften (BG)

2013

Deutschland

BG-Merkmale ¹⁾	Anzahl BG	laufender Netto-Bedarf				angerechnetes Einkommen	laufende Netto-Geldleistungen ⁴⁾	verfügbares Einkommen	Haushaltsbudget ⁵⁾	außerdem		
		Insgesamt	darunter:		anerkannte Betriebskosten ³⁾					anerkannte Heizkosten ³⁾	Einmalleistungen ⁶⁾	Sozialversicherungsbeiträge ⁷⁾
			Wohnkosten ²⁾									
		in Euro										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Alle Bedarfsgemeinschaften	3.323.832	989	373	68	55	289	703	365	1.068	10	131	
darunter:												
Typ der BG												
Single-BG	1.798.192	683	296	52	42	86	595	130	724	8	132	
Alleinerziehende-BG	627.670	1.259	445	82	67	514	767	583	1.350	14	116	
mit einem Kind	379.771	1.094	410	74	61	410	703	486	1.189	13	113	
mit zwei Kindern	177.971	1.401	476	89	72	609	818	676	1.494	14	117	
mit drei und mehr Kindern	69.929	1.789	559	107	85	836	985	874	1.859	20	127	
Paare ohne Kinder	353.834	1.034	374	73	58	293	743	413	1.156	9	134	
Paare mit Kindern	466.180	1.755	565	109	83	753	1.007	918	1.925	14	145	
mit einem Kind	189.937	1.448	496	94	73	584	868	754	1.622	15	147	
mit zwei Kindern	161.097	1.764	571	110	83	771	1.000	945	1.945	13	142	
mit drei und mehr Kindern	115.146	2.247	671	134	99	1.008	1.246	1.152	2.398	16	146	
Sonstige-BG	77.754	1.073	405	77	61	375	697	496	1.193	7	140	

Durchschnittswerte immer bezogen auf alle Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs.

¹⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

²⁾ Ohne Heizmittelbevorratung und Nachzahlungen für Heiz- und Betriebskosten.

³⁾ Ohne Nachzahlungen für Heiz- und Betriebskosten.

⁴⁾ Nettogleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Leistungen. Der befristete Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld gemäß § 24 SGB II a.F. ist zum 1.1.2011 entfallen.

⁵⁾ Haushaltsbudget = laufende Nettogleistungen und verfügbares Einkommen.

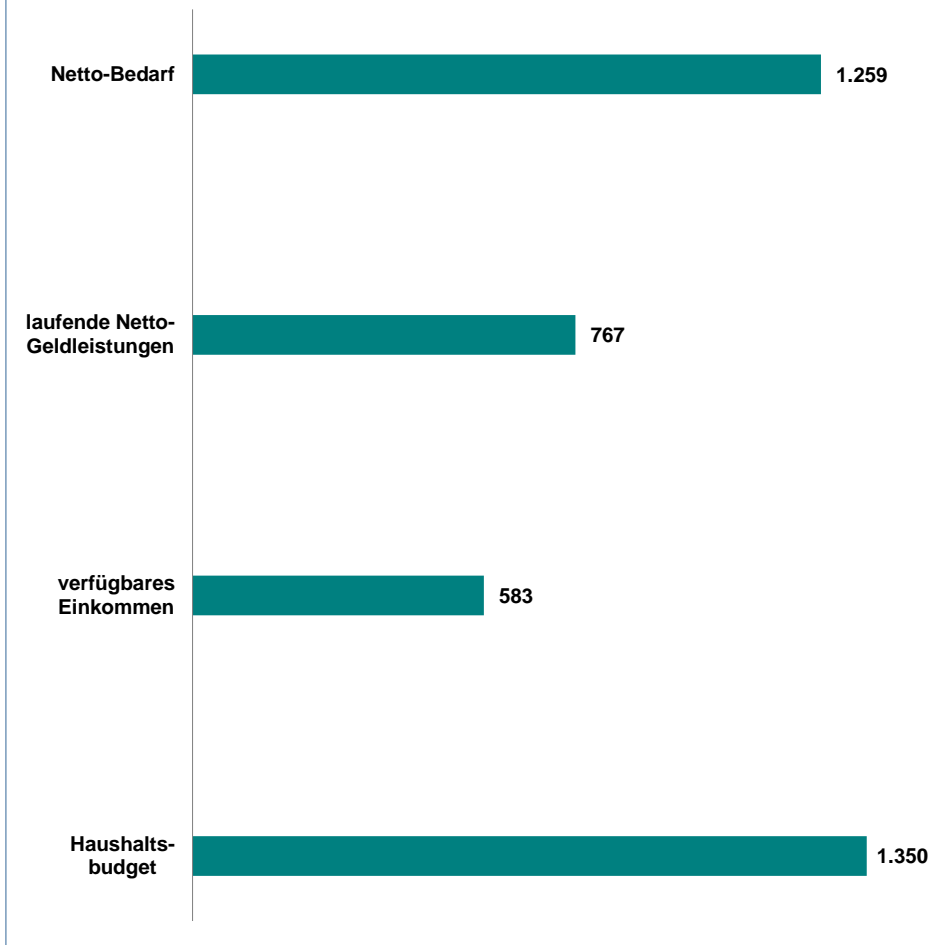
⁶⁾ Einmalleistungen nach § 22 Abs. 6 u. 8 SGB II (Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten u. Mietschulden) und § 24 Abs. 3 Nr. 1 und 2 SGB II (Erstausstattungen für Wohnung, Bekleidung, Schwangerschaft und Geburt) Mehrtägige Klassenfahrten nach § 23 Abs. 3 Nr. 3 SGB II a.F. wurden zum 1.1.2011 in den § 28 Abs. 2 Nr. 2 SGB II (Bedarfe für Bildung und Teilhabe) überführt.

⁷⁾ Einschließlich Sozialversicherungszuschüsse, ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da die Rentenversicherungspflicht der Arbeitslosengeld II-Empfänger gemäß § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011 entfallen ist.

5.9 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften (AE-BG)

Bedarfe, laufende Geldleistungen und Haushaltsbudget von Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften

- Jahresdurchschnitt 2013 in Euro -



Analyse

2013

Für eine Durchschnitts-Alleinerziehenden-BG mit 2,6 Personen errechnet sich im Jahresdurchschnitt **2013** ein monatlicher Netto-Bedarf von 1.259 Euro. Nach Abzug von anrechenbarem Einkommen und von geltenden Sanktionen wurden durchschnittlich 767 Euro an laufenden passiven Leistungen ausgezahlt.

Zuzüglich des verfügbaren Einkommens konnten die Alleinerziehenden-BG im Durchschnitt über ein Haushaltsbudget von 1.350 Euro verfügen. Das Haushaltsbudget variiert mit der Größe der Alleinerziehenden-BG und reicht dabei von 1.189 Euro für eine Alleinerziehenden-BG mit genau einem minderjährigen Kind bis 1.859 Euro für eine Alleinerziehenden-BG mit drei und mehr minderjährigen Kindern.

In fast allen Alleinerziehenden-BG war Einkommen verfügbar (97%), darunter in 92% der Alleinerziehenden-BG Kindergeld, in 46% Unterhalt, in 6% andere Sozialleistungen (u.a. Arbeitslosengeld) und in 36% Erwerbseinkommen (vgl. Tab. 5.10)

Methodische Hinweise

Netto-Bedarf und Netto-Geldleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Mehrbedarfszuschläge und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und Einmalleistungen. Die Netto-Geldleistungen enthalten außerdem den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld. Das Haushaltsbudget ist die Summe von laufenden Netto-Geldleistungen und verfügbarem Einkommen. Die Durchschnittswerte sind immer bezogen auf alle Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs. Vgl. ausführlicher hierzu die Erläuterungen im Methodischen Anhang.

5.10 Verfügbares Einkommen von Bedarfsgemeinschaften (BG)

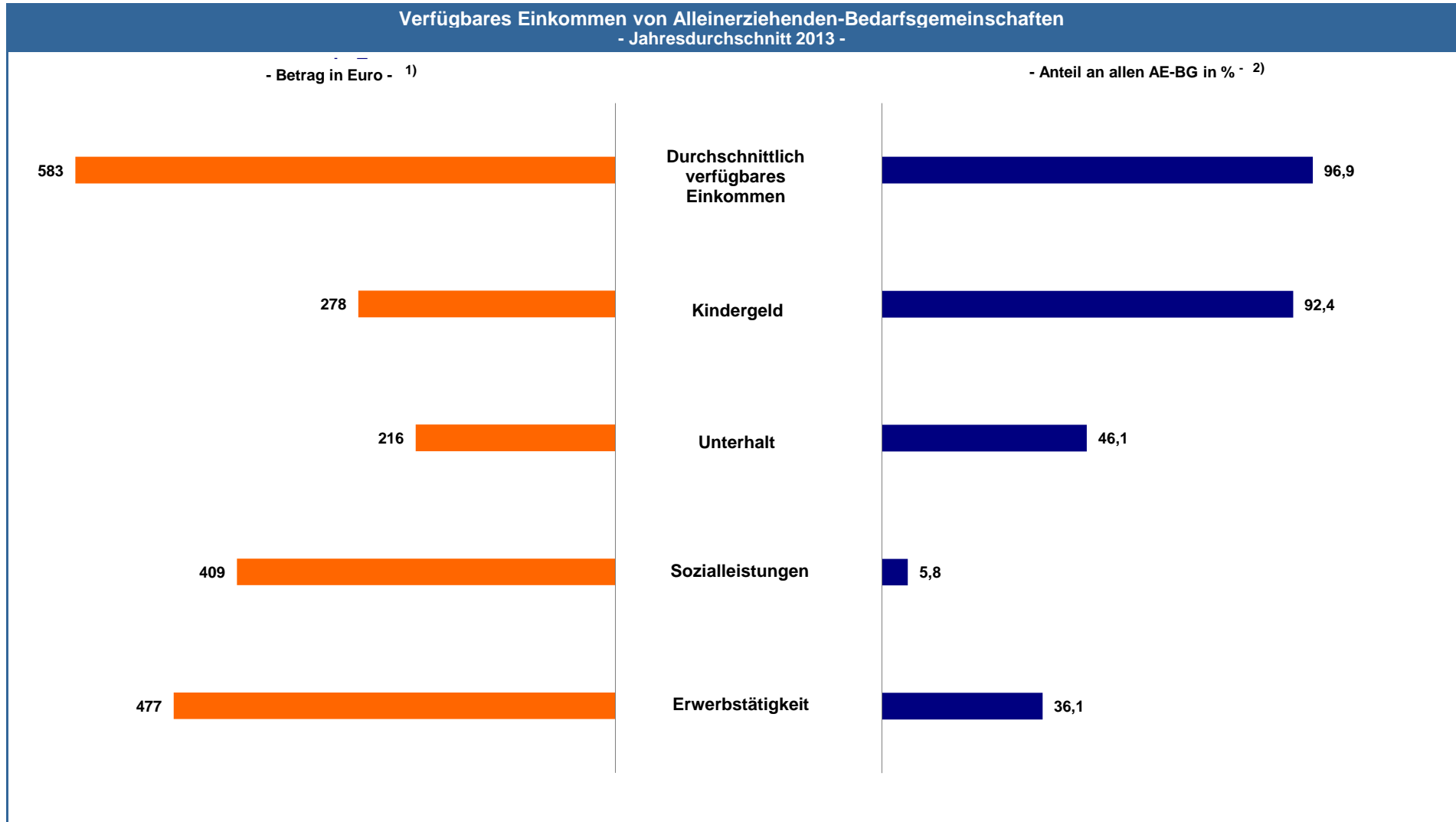
2013 Deutschland

BG-Merkmale ²⁾	BG mit verfügbarem Einkommen		durchschnittliches verfügbares Einkommen		darunter							
			bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verfügbarem Einkommen	Kindergeld ¹⁾		Unterhalt		Sozialleistungen		Erwerbstätigkeit	
	absolut	in %			Euro	Euro	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verfügbarem Einkommen dieser Art	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verfügbarem Einkommen dieser Art	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verfügbarem Einkommen dieser Art
					Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro
Alle Bedarfsgemeinschaften	2.024.704	60,9	365	599	35,3	310	10,0	213	8,1	436	35,5	510
darunter:												
Typ der BG												
Single-BG	641.753	35,7	130	364	2,8	182	0,6	216	6,9	386	25,5	361
Alleinerziehende-BG	607.964	96,9	583	602	92,4	278	46,1	216	5,8	409	36,1	477
mit einem Kind	366.208	96,4	486	504	91,3	191	43,0	175	6,3	402	38,2	485
mit zwei Kindern	173.298	97,4	676	694	93,5	344	50,2	251	5,4	422	36,0	478
mit drei und mehr Kindern	68.457	97,9	874	893	95,6	565	52,1	312	4,6	422	25,1	409
Paare ohne Kinder	245.385	69,4	413	596	10,2	203	0,9	187	15,0	485	49,9	591
Paare mit Kindern	461.737	99,0	918	927	97,7	386	4,8	187	9,3	553	59,7	726
mit einem Kind	187.755	98,9	754	762	96,7	212	3,9	161	10,5	543	59,8	737
mit zwei Kindern	159.907	99,3	945	952	98,4	381	5,5	183	8,8	567	62,7	743
mit drei und mehr Kindern	114.076	99,1	1.152	1.162	98,3	675	5,4	224	7,9	550	55,5	681
Sonstige-BG	67.692	87,1	496	570	68,1	210	7,4	211	13,1	401	50,1	525

¹⁾ Kindergeld kann gem. § 63 Abs.1 i. V.m. § 32 EStG unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. bei Berufsausbildung) auch für Kinder nach Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt werden. Somit kann es neben der Anrechnung von Kindergeld für die minderjährigen Kinder in der BG auch zur Anrechnung von Kindergeld für die volljährigen Kinder in der BG sowie ggf. auch für den bevollmächtigten eLb und/oder ggf. dessen Partner als Kind selbst kommen.

²⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

5.10 Verfügbares Einkommen von Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften (AE-BG)



¹⁾ Bezogen auf AE-BG mit verfügbarem Einkommen. ²⁾ Anteil AE-BG mit verfügbarem Einkommen bezogen auf alle AE-BG.

5.11 Verweildauern ¹⁾ von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ²⁾ nach dem BG-Typ ³⁾

Dezember 2013

Deutschland

	eLb insgesamt	davon nach dem BG-Typ, in dem sie leben										
		Single-BG	Alleinerziehende-BG				Paare ohne Kinder	Paare mit Kindern			Sonstige-BG	
			Insgesamt	mit einem Kind	mit zwei Kindern	mit drei und mehr Kindern		Insgesamt	mit einem Kind	mit zwei Kindern		mit drei und mehr Kindern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Bisherige Dauer												
Insgesamt	4.350.135	1.771.918	785.367	453.092	229.546	102.728	624.538	1.029.970	402.746	351.604	275.620	137.992
unter 12 Monate	947.652	424.969	138.583	87.478	36.736	14.368	131.059	226.026	105.972	74.073	45.982	26.951
12 bis unter 24 Monate	557.625	234.501	100.082	61.910	27.325	10.847	67.901	140.065	61.990	46.376	31.698	15.022
24 bis unter 36 Monate	395.056	164.904	76.166	45.835	21.489	8.842	48.292	95.233	39.593	33.495	22.144	10.431
36 bis unter 48 Monate	309.524	129.235	59.760	35.356	17.487	6.918	39.056	72.929	27.893	26.855	18.180	8.510
48 Monate u. länger	2.140.278	818.308	410.776	222.512	126.510	61.754	338.229	495.718	167.297	170.805	157.616	77.076
In Prozent												
unter 12 Monate	21,8	24,0	17,6	19,3	16,0	14,0	21,0	21,9	26,3	21,1	16,7	19,5
12 bis unter 24 Monate	12,8	13,2	12,7	13,7	11,9	10,6	10,9	13,6	15,4	13,2	11,5	10,9
24 bis unter 36 Monate	9,1	9,3	9,7	10,1	9,4	8,6	7,7	9,2	9,8	9,5	8,0	7,6
36 bis unter 48 Monate	7,1	7,3	7,6	7,8	7,6	6,7	6,3	7,1	6,9	7,6	6,6	6,2
48 Monate u. länger	49,2	46,2	52,3	49,1	55,1	60,1	54,2	48,1	41,5	48,6	57,2	55,9
Abgeschlossene Dauer												
Insgesamt	145.110	61.089	20.041	12.827	5.379	1.834	22.975	35.231	16.359	12.247	6.625	5.746
unter 12 Monate	63.982	28.390	7.128	4.714	1.802	612	10.564	15.622	7.961	5.152	2.509	2.272
12 bis unter 24 Monate	22.805	9.968	3.207	2.043	883	281	2.981	5.924	2.899	2.006	1.019	717
24 bis unter 36 Monate	12.137	5.072	1.959	1.209	577	172	1.615	3.066	1.399	1.087	579	420
36 bis unter 48 Monate	7.880	3.198	1.367	893	359	116	1.097	1.943	816	747	381	273
48 Monate u. länger	38.307	14.460	6.381	3.968	1.758	655	6.717	8.676	3.284	3.255	2.137	2.063
In Prozent												
unter 12 Monate	44,1	46,5	35,6	36,8	33,5	33,4	46,0	44,3	48,7	42,1	37,9	39,5
12 bis unter 24 Monate	15,7	16,3	16,0	15,9	16,4	15,3	13,0	16,8	17,7	16,4	15,4	12,5
24 bis unter 36 Monate	8,4	8,3	9,8	9,4	10,7	9,4	7,0	8,7	8,6	8,9	8,7	7,3
36 bis unter 48 Monate	5,4	5,2	6,8	7,0	6,7	6,3	4,8	5,5	5,0	6,1	5,8	4,8
48 Monate u. länger	26,4	23,7	31,8	30,9	32,7	35,7	29,2	24,6	20,1	26,6	32,3	35,9

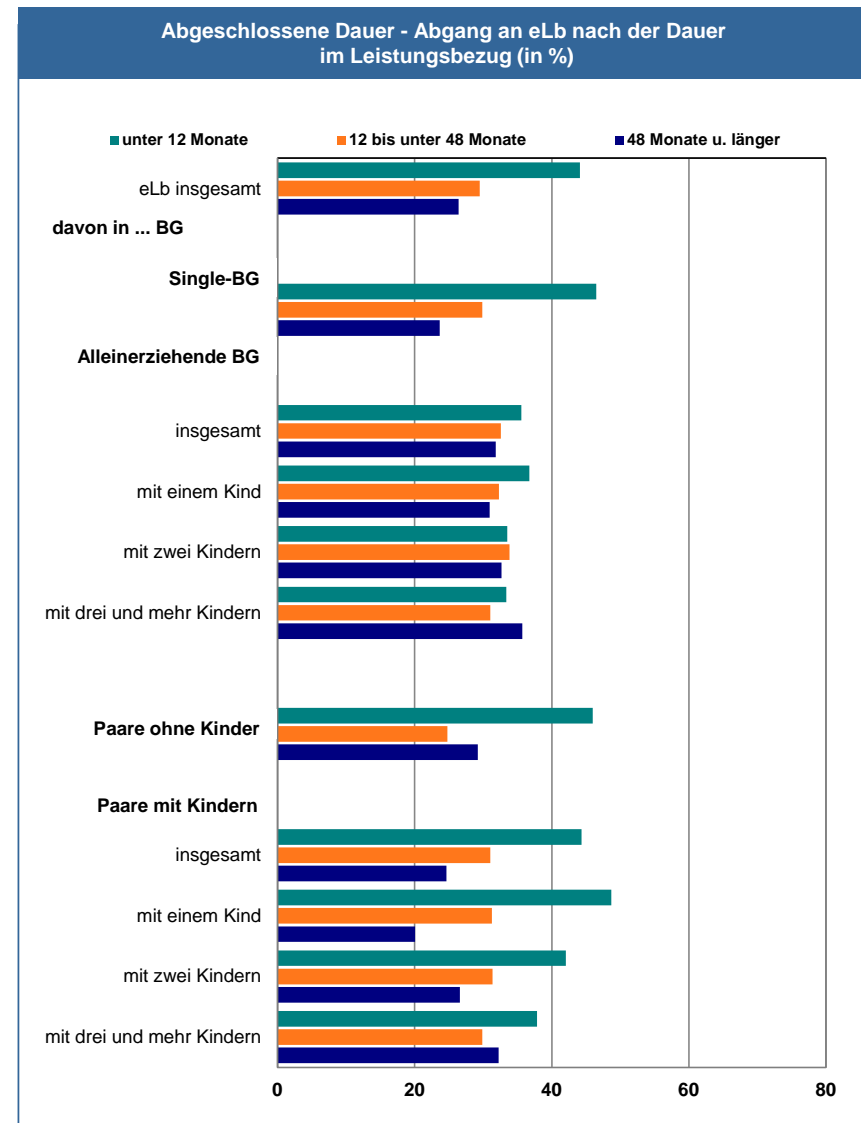
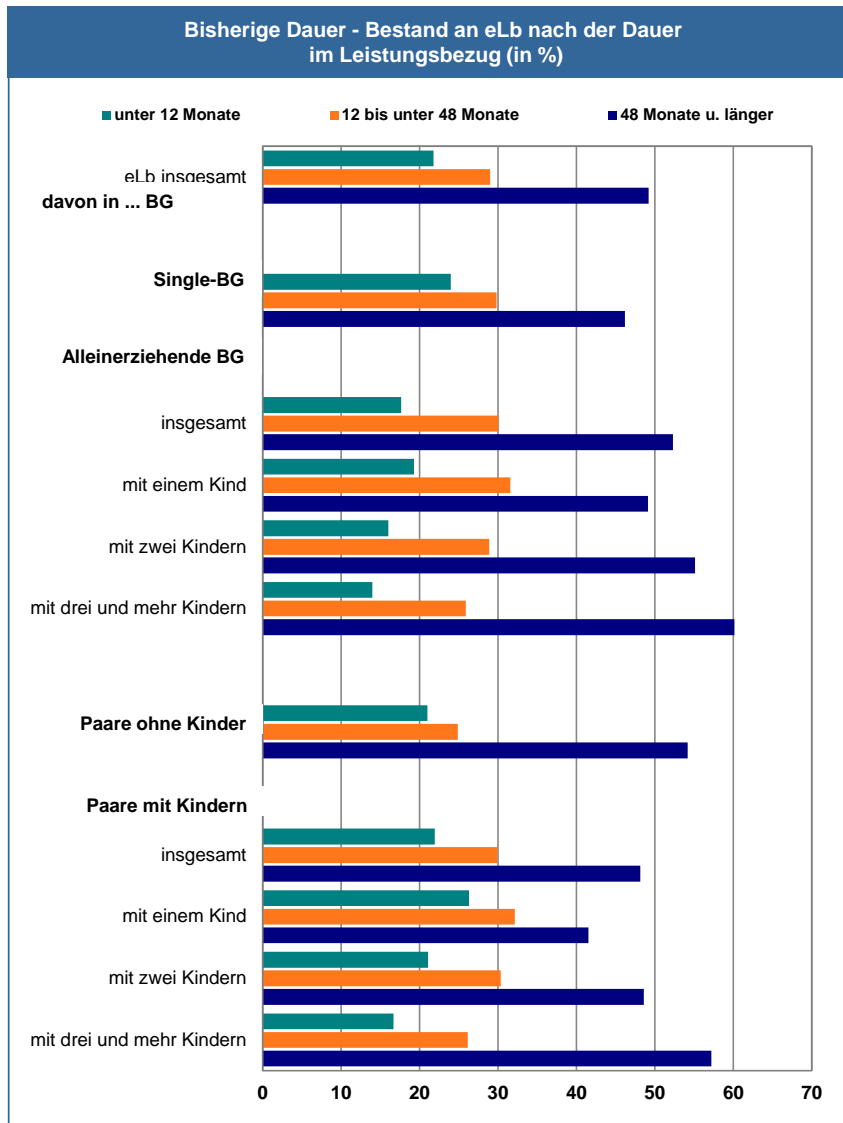
¹⁾ Dauern im SGB II-Leistungsbezug. Unterbrechungen von bis zu 31 Tagen sind bei der Ermittlung unschädlich.

²⁾ Inklusiv erwerbsfähigen Jugendlichen von 15-24 Jahren, die zusammen mit ihren Eltern in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

³⁾ Die Summen der eLb nach Dauerkategorien können von der Summe der eLb insgesamt abweichen, da beiden Größen ein anderes Hochrechnungsverfahren zugrundeliegt.

[Zum Messkonzept von Dauern siehe Methodenbericht: "Verweildauern von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung für Arbeit" und Statistik nach Themen: "Leistungsberechtigte SGB II nach Verweildauerkategorien"](#)

5.11 Verweildauern¹⁾ von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten²⁾ nach dem BG-Typ



¹⁾ Dauern im SGB II-Leistungsbezug. Unterbrechungen von bis zu 31 Tagen sind bei der Ermittlung unschädlich.

²⁾ Inklusive erwerbsfähigen Jugendlichen von 15-24 Jahren, die zusammen mit ihren Eltern in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

6. Beteiligung von Alleinerziehenden an ausgewählten aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten¹⁾

2013

Deutschland

Arbeitsmarktpolitisches Instrument ²⁾	Alleinerziehende Teilnehmer	Veränderung gegenüber Vorjahr		Kostenträgerschaft im Rechtskreis						Anteil Alleinerziehende an Insgesamt	
		absolut	in %	SGB III	Veränderung gegenüber Vorjahr		SGB II	Veränderung gegenüber Vorjahr		2013	2012
					absolut	in %		absolut	in %		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bestand (Jahresdurchschnitt)											
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	19.411	3.791	24,3	900	- 20	- 2,1	18.511	3.811	25,9	12,1	10,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung	2.329	- 188	- 7,5	417	*	x	1.912	- 174	- 8,3	5,3	4,7
Förderung der beruflichen Weiterbildung ³⁾	20.196	1.577	8,5	5.687	920	19,3	14.509	657	4,7	14,4	14,0
Eingliederungszuschuss	4.648	- 267	- 5,4	924	68	7,9	3.725	- 335	- 8,3	8,0	6,9
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1.229	229	22,9	-	-	x	1.229	229	22,9	17,0	15,3
Gründungszuschuss	1.004	- 2.210	- 68,8	1.004	- 2.210	- 68,8	-	-	x	5,3	4,7
Arbeitsgelegenheiten	10.492	- 2.267	- 17,8	-	-	x	10.492	- 2.267	- 17,8	9,4	9,3
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	3.364	152	4,7	-	-	x	3.364	152	4,7	12,0	11,9
Freie Förderung SGB II	2.288	- 168	- 6,9	-	-	x	2.288	- 168	- 6,9	17,0	16,5
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ⁴⁾	10.269	756	7,9	-	-	x	10.269	756	7,9	22,5	21,3
Zugang (Jahressumme)											
Vermittlungsbudget	134.396	- 9.349	- 6,5	20.224	- 4.590	- 18,5	114.172	- 4.759	- 4,0	8,1	7,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	109.658	11.576	11,8	15.476	1.458	10,4	94.182	10.118	12,0	9,3	8,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.400	- 189	- 11,9	244	- 52	- 17,6	1.156	- 137	- 10,6	5,8	5,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung ³⁾	35.176	258	0,7	9.405	2.072	28,3	25.771	- 1.814	- 6,6	11,0	11,7
Eingliederungszuschuss	11.635	- 300	- 2,5	2.774	558	25,2	8.861	- 858	- 8,8	8,0	8,3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3.188	81	2,6	-	-	x	3.188	81	2,6	14,8	13,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.894	473	33,3	-	-	x	1.894	473	33,3	12,2	11,3
Arbeitsgelegenheiten	26.559	- 6.934	- 20,7	-	-	x	26.559	- 6.934	- 20,7	9,5	9,6
Freie Förderung SGB II	6.059	- 1.372	- 18,5	-	-	x	6.059	- 1.372	- 18,5	15,6	15,1
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ⁴⁾	16.280	1.731	11,9	-	-	x	16.280	1.731	11,9	21,3	20,0

¹⁾ Ausgewählt wurden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente mit den hohen Anteilswerten von Alleinerziehenden an allen Maßnahmeteilnehmern.

²⁾ Aufgrund von Datenrevisionen kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

³⁾ Einschließlich allgemeiner Maßnahmen zur Weiterbildung Reha.

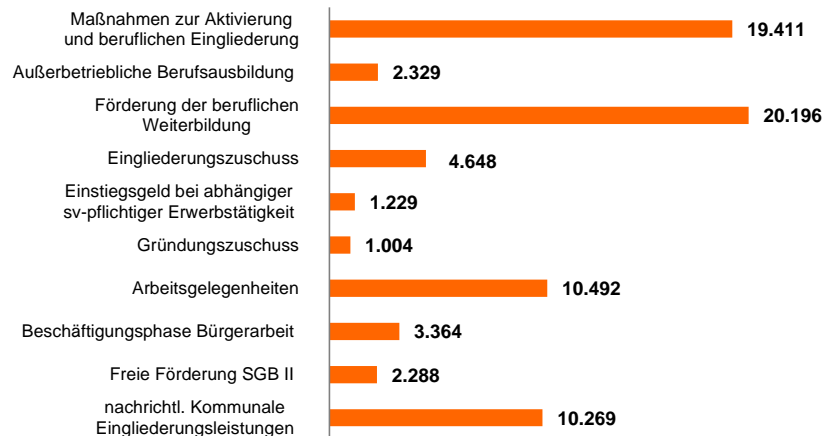
⁴⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - März 2014 (Datenstand Juni 2014) nur ca. 61 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

* = anonymisiert, Zahlenwert kleiner 3; - = nichts vorhanden; x = Nachweis ist nicht sinnvoll.

6. Beteiligung von Alleinerziehenden an ausgewählten aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

2013

Bestand an Alleinerziehenden in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten



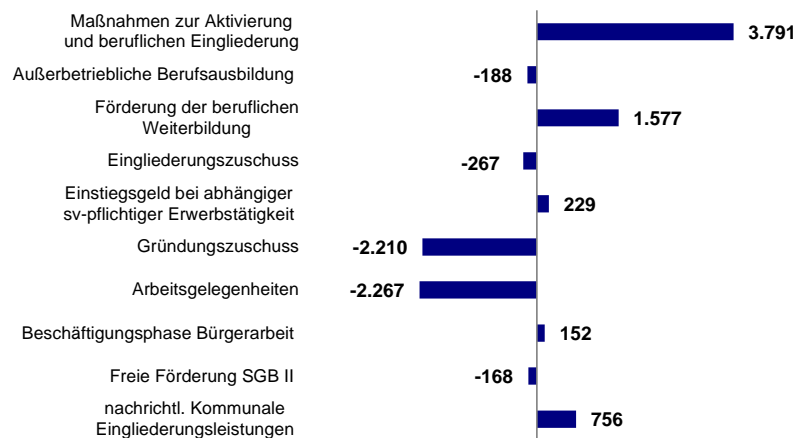
Analyse

Es wurden die aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumente ausgewählt, mit denen Alleinerziehende häufig gefördert werden. Im Jahresdurchschnitt **2013** waren die meisten Teilnehmer in beruflicher Weiterbildung sowie in Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Im Vergleich zum Vorjahr werden für die Hälfte der hier betrachteten Instrumente Anstiege ausgewiesen, die größten (in absoluter Rechnung) bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung sowie bei Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung

Im Rechtskreis SGB II haben Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung gefolgt von der Förderung der beruflichen Weiterbildung die quantitativ größte Bedeutung. Im Rechtskreis SGB III entfallen die meisten alleinerziehenden Teilnehmer auf die Förderung der beruflichen Weiterbildung.

Der Anteil der Alleinerziehenden am Bestand aller Teilnehmer ist unter den hier betrachteten Instrumenten bei den kommunalen Eingliederungsleistungen mit 21% am höchsten.

Veränderung des Bestandes an Alleinerziehenden in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten gegenüber dem Vorjahr



Methodische Hinweise

1. Es wurden endgültige Daten zur Beteiligung von Alleinerziehenden an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ausgewertet, die nach einer Wartezeit von 3 Monaten feststehen.
2. Das Merkmal "Alleinerziehend" wird bei Eintritt in die jeweilige Maßnahme erhoben und kann sich während der Förderung ändern.

Methodische Hinweise

A. Quelle für die Bevölkerungsstärke und die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden ist der Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Der Mikrozensus beruht auf einer Stichprobenbefragung der Bevölkerung in Deutschland. Alleinerziehende sind Mütter oder Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit ihren minderjährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Erwerbstätige Alleinerziehende arbeiten wenigstens eine bezahlte Stunde in der Woche. Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. Die Erwerbslosen werden nach dem ILO-Erwerbskonzept erfasst und unterscheiden sich von den registrierten Arbeitslosen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB). Die Unterschiede folgen aus den verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichprobenbefragung versus Meldung bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung) und unterschiedlichen Definitionen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z.B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet). Die Erwerbslosenquote bezieht die Erwerbslosen auf die Erwerbspersonen.

B. Die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erhobenen Statistiken der Kindertagesbetreuung liefern Angaben zu den Einrichtungen und zur öffentlich geförderten Tagespflege, den dort betreuten Kindern sowie den tätigen Personen in der Kindertagesbetreuung. Es werden Angaben zu den in den Tageseinrichtungen betreuten Kindern als Individualdaten zum Stichtag 1. März (bis 2008: 15. März) eingeholt. Dies ermöglicht einen Überblick über die Situation bei der Betreuung in Kindertageseinrichtungen. Zusätzlich wird auch eine Statistik zu Kindern in Kindertagespflege sowie über Tagesmütter und Tagesväter erstellt. Die Erhebung der Daten erfolgt bei den Jugendämtern der Kreise und bei denjenigen Gemeinden, die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe eigenständig wahrnehmen. Indem sowohl Kinder in Tageseinrichtungen als auch solche in Kindertagespflege in der Statistik erfasst werden, ermöglicht dies einen umfassenden Überblick über die Zahl der Kinder, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen. Die zentrale Kennziffer dafür ist die Betreuungsquote, die den Anteil der betreuten Kinder in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege an allen Kindern der entsprechenden Altersgruppe angibt.

C.1. Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen in der Grundsicherungsstatistik für Arbeitsuchende: (1) Das Merkmal Alleinerziehend in der Grundsicherungsstatistik wird auf Basis folgender Personenkonstellation in der Bedarfsgemeinschaft vergeben: ein Bevollmächtigter erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (unabhängig vom Alter) lebt mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern in einer Bedarfsgemeinschaft. Die Zahl der Alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften weicht geringfügig von der Zahl der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ab. Dafür gibt es folgenden Grund: Die Typisierung von Bedarfsgemeinschaften erfasst auch solche Bedarfsgemeinschaften als Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaften, in denen die alleinerziehende Person nicht als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gezählt wird, weil sie von Leistungen aus der Grundsicherung ausgeschlossen ist (z.B. wegen Bafög-Bezug), gleichwohl aber die Bedarfsgemeinschaft und die leistungsberechtigten Kinder Leistungen aus der Grundsicherung erhalten. (2) Informationen zum Arbeitslosenstatus der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden über eine Datenverknüpfung mit der Arbeitslosenstatistik gewonnen; dabei wird auf den Arbeitslosenstatus unabhängig vom Rechtskreis zugegriffen. (3) Die Daten sind zum Teil hochgerechnet auf Länder- und Bundesebene. Basis für die Hochrechnung sind die statistischen Daten aus dem Leistungsgewährungsverfahren A2LL und aus den Datenlieferungen der plausibel liefernden kommunalen Träger über XSozial-BA-SGBII.

C.2 Bedarfe, Einkommen und Haushaltsbudget in der Grundsicherung für Arbeitsuchende: Netto-Bedarf und Netto-Geldleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Mehrbedarfzuschläge und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und Einmalleistungen. Die Geldleistungen folgen aus den Bedarfen unter Anrechnung von Einkommen und Minderungen infolge von Sanktionen. Der befristete Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld gemäß § 24 SGB II a.F. ist zum 1.1.2011 entfallen und wurde nicht zum Bedarf, sondern nur bei den Netto-Geldleistungen erfasst. Das verfügbare Einkommen entspricht dem Brutto-Einkommen abzüglich von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Das Haushaltsbudget ist die Summe von laufenden Netto-Geldleistungen und verfügbarem Einkommen. Bei der Typisierung der BG werden auch Informationen zu Nicht-Leistungsempfängern berücksichtigt; insbesondere die Einkommen und das Haushaltsbudget werden aber nur für die Leistungsempfänger in der Bedarfsgemeinschaft erfasst. Das Haushaltsbudget ist deshalb eine Untergrenze, weil auch Einkommen der Nichtleistungsbezieher vorhanden ist. Ausführlich hierzu vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Grundsicherung für Arbeitsuchende: Bedarfe, Leistungen und Haushaltsbudget. Nürnberg im Juli 2008.

Methodische Hinweise

C.3 Verweildauern in der Grundsicherung: Die bisherige Dauer misst, wie lange ein Hilfebedürftiger bis zum Messzeitpunkt (Stichtag) dem Bestand angehört (bisherige Dauer im Bestand: Stichtag / abgeschlossene Dauer der Abgänge: Abgangsdatum). Die abgeschlossene Dauer misst, wie lange ein Hilfebedürftiger bis zum Messzeitpunkt (Abgangsdatum) bei den Abgängen angehört hat. Für weitere Informationen siehe Tabellenblatt "Methodische Hinweise" in der halbjährlich erscheinenden Publikation: Arbeitsmarkt in Zahlen - Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende: Verweildauern im SGB II <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Grundsicherung-fuer-Arbeitsuchende-SGBII/Dauern/Dauern-Nav.html>

C.4 Zum Berichtsmonat Januar 2011 wurde die Berichterstattung der Grundsicherung für Arbeitsuchende von einer getrennten auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Dabei werden die Daten aus den verschiedenen Datenquellen (BA-Verfahren und mittels XSozial-BA-SGB II übermittelte Daten der kommunalen Träger) zu gemeinsamen Historien auf Personenebene zusammengeführt und somit eine integrierte Auswertungsebene über alle Trägerformen geschaffen. Im Zuge der Einführung der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden die Daten geringfügig revidiert. Nähere Informationen können dem Methodenbericht "Integrierte Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende" entnommen werden <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

C.5 Datenrevision zum Berichtsmonat März 2013: Im März 2013 wurde die Datenbasis für die integrierte Grundsicherungsstatistik rückwirkend bis Oktober 2010 partiell neu aufgebaut. Vormonats- und Vorjahresvergleiche können von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen

D. Das Merkmal Alleinerziehend wird auch in der Arbeitslosen- und Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst. Folgende Unterschiede sind zu beachten, die auch zu abweichenden Daten führen: (1) Anders als in der Grundsicherungsstatistik wird das Merkmal Alleinerziehend durch eine Befragung des Arbeitslosen/Arbeitsuchenden über die Lebensverhältnisse ermittelt. Insofern liegt eine andere Erfassungslage zugrunde wie in der Grundsicherungsstatistik. (2) Es ergeben sich Unschärfen aufgrund von Rechtskreiswechseln, die erst zeitverzögert in der Arbeitslosenstatistik erfasst werden. (3) Die Auswertungen zu arbeitslosen Alleinerziehenden im Rechtskreis SGB II enthalten Daten der Jobcenter in gemeinsamen Einrichtungen (gE) sowie den über den Übermittlungsstandard BA-XSozial-SGB II gemeldeten Daten der Jobcenter in kommunaler Trägerschaft. (4) Daten zu alleinerziehenden Arbeitslosen sind in der integrierten Arbeitslosenstatistik ab Juli 2007 auswertbar.

E. Arbeitslosenstatistik: Ab März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche von einer additiven auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Dabei werden die einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zu einem überschneidungsfreien und stimmigen Verlauf zusammengeführt, auch wenn sie aus den getrennten Verfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der zugelassenen kommunalen Träger stammen. Mit der Umstellung änderten sich rückwirkend alle bisherigen Daten ab 2007. Die Korrekturen waren gering und allein auf die Beseitigung von Doppelzählungen zurückzuführen. Ab Berichtsmonat Januar 2012 wurde die integrierte Arbeitslosenstatistik rückwirkend bis Januar 2007 um die Arbeitslosendauer erweitert. Damit wurde die bisherige Berichterstattung über Dauern abgelöst, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthielt, also nur eine Teil-Statistik auf unvollständiger Messgrundlage war. Die Umstellung erfolgte zum Januar 2012, weil ab diesem Zeitpunkt 41 neue zugelassene kommunale Träger ihre Daten über XSozial-BA-SGB II liefern und damit für entsprechend weniger Arbeitslose Dauern mit dem alten Auswertungsverfahren ermittelt werden konnten. Das alte Verfahren hatte in erheblichem Ausmaß weiter an Aussagekraft verloren. In der neuen integrierten Statistik werden die Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen von Arbeitslosen minimiert und die bisherige künstliche Verkürzung durch die unzureichende Abbildung aufgehoben. Die Dauer der Arbeitslosigkeit ist nun vollständig abgebildet; entsprechend fallen die Arbeitslosendauern länger aus und die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist größer. Die Zahl der jetzt ausgewiesenen Langzeitarbeitslosen ist auch deshalb deutlich höher, weil nunmehr auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt werden können. Im Februar 2013 wurde das Schätzverfahren bei Datenausfällen um die Dimension Langzeitarbeitslosigkeit rückwirkend ab 2008 erweitert. Im August 2014 gab es eine rückwirkende Revision der Arbeitslosenstatistik ab 2007. Die Revision führte zu nur geringfügigen Änderungen der Arbeitslosenzahlen. So veränderte sich der Bestand an Arbeitslosen in Deutschland maximal um etwa 1.000 in einem Monat. Änderungen an der Interpretation der Arbeitsmarktstatistik, ihrer Entwicklung und Struktur ergeben sich dadurch nicht. In bestimmten Auswertungsdimensionen können größere Abweichungen auftreten, z.B. bei einzelnen Jobcentern in zugelassener kommunaler Trägerschaft, bei der Zugangsstruktur oder bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen. Mit der Revision wurde eine Überholung des Statistikverfahrens realisiert. Sie war notwendig, weil in den letzten Jahren Verfahrensverbesserungen i.d.R. erst ab der jeweiligen Einführung und nicht für die Vergangenheit umgesetzt wurden. Nun wurden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zug rückwirkend ab 2007 wirksam und ermöglichen so eine bruchfreie Berichterstattung (vgl. Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht" im Internet). <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

F. Anpassung der Regelaltersgrenze: Die Altersgrenze stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem SGB III bzw. SGB II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des SGB VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Altersgrenze bei 65 Jahren. Am 20.04.2007 wurde das "Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung" beschlossen. Dieses sieht eine sukzessive Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre vor. Ab 01.01.2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Die letzte Anhebung der Altersgrenze findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 01.01.2031 statt. Im Zuge der Datenrevision zum Berichtsmonat Juli 2012 wurde eine Anpassung der Altersgrenze vorgenommen. Aufgrund der Änderung in § 7a SGB II zum 1. April 2011, nach der die Altersgrenze nicht mehr mit dem 65. Geburtstag erreicht wird, sondern erst mit Ablauf des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, kommt es zu einer Verschiebung der Personen von den nicht erwerbsfähigen Personen in die Gruppe der erwerbsfähigen Personen.

Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

[Statistik nach Themen](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt:

[Archiv bis 2004](#)

Glossare zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

[Glossare](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

[Grundlagen der Statistik](#)

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik Datenzentrum
Hotline:
Fax:
E-Mail:
Post:

0911/179-3632
0911/179-908053
statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg